General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000–7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark – Bergiſche Nachrichten)

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernſprecher Nr. 714 und Nr. 4937

Beilagen: Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung – Das Techniſche Blatt – Weſtdeutſche Sport-Zeitung – Für unſere Frauen – Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengeſuche 10 Pfennig. – Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. – Anzeigenrechnungen ſind ſofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet. Filiale Elberfeld.) – Erfüllungsort iſt Elberfeld

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erſcheint wochentäglich. – Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. – Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht berückſichtigt werden. Manuſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 105 – 40. Jahrgang. Donnerstag den 6. Mai 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

„Die Türe zu Verhandlungen ſteht offen."

Aufruf der engliſchen Regierung. – Der Gewerkſchaftsrat mahnt zu ruhiger Haltung.

Im engliſchen Rieſenſtreik, dem größten, den das England der Neuzeit erlebt hat, iſt bisher im allgemeinen alles ruhig verlaufen, das will jedoch für den weiteren Fortgang nichts beſagen. Die erſten Tage einer ſolchen Bewegung pflegen immer ruhig zu ſein, erſt wenn es gegen das Ende zugeht, beſteht die Gefahr, daß die Leidenſchaften bis zur Siedehitze aufgepeitſcht werden, und beſonders dann, wenn dies Ende für die Beteiligten ſchlimm zu werden droht. Wenn die Regierung Energie zur rechten Zeit zeigt, wird die übergroße Mehrheit der Bevölkerung das loben. Aber ebenſo notwendig iſt der Mut, zur rechten Zeit die Hand zur Verſtändigung zu bieten. Deshalb iſt der Aufruf Baldwins zu begrüßen, der betont, daß die Tür zu Verhandlungen offenſtehe. Auch iſt der Aufruf der Gegenpartei lobenswert, der die Arbeiter zur Ruhe und Beſonnenheit mahnt, und ebenſo das Beſtreben der Arbeiterführer, durch irgendwelche Vermittlung eine Verſtändigung herbeizuführen.

Der entſcheidende Faktor.

Der entſcheidende Faktor der Lage ſind die Arbeitsloſen, die ſich in den Tag und Nacht geöffneten Werbebüros der Techniſchen Nothilfe in rieſiger Zahl melden. Die Gewerkſchaften ernten jetzt den Dank für ihre hartherzige Behandlung der Arbeitsloſen. Als in England im Jahre 1921 die Inflationskriſe einſetzte, beſchloſſen die großen Gewerkſchaften, daß jedes arbeitslos werdende Mitglied auch dann, wenn es zwanzig oder mehr Jahre ſeine Beiträge in den Streik- und Wohlfahrtsfonds der Gewerkſchaften entrichtet hatte, am Tage ſeiner Arbeitsloſigkeit ohne Entſchädigung ſeine Mitgliederrechte verliere. Langjährige Gewerkſchaftler, die bereits mehrere Jahre arbeitslos ſind, haben ſich jetzt zur Techniſchen Nothilfe gemeldet, weil die Regierung zu verſtehen gegeben hat, daß ſie dafür ſorgen werde, daß den Arbeitswilligen auch nach Beendigung des Streiks eine Beſchäftigung geſichert werde.

Und was noch mehr entſcheidet: Der Streik iſt nicht populär. Jeder Enländer weiß heute ſchließlich, daß die Kohlenfrage nicht gelöſt werden kann, ohne daß alle Teile Opfer bringen, der eine an ſeinem ſelbſtändigen Verfügungsrecht, der andere in den Bedingungen ſeiner Arbeit. Jeder Engländer weiß, daß ſeit vierzig Jahren die Ziffer der Erzeugung immer tiefer geſunken iſt, und daß die Regierung mehr als 23 Millionen Pfund den Induſtriellen nicht ſpenden kann. Jeder Engländer weiß auch, daß man ſolche Streitigkeiten wie die Kohlenfrage nicht dadurch aus der Welt ſchafft, daß man mit tödlichen Waffen dreinhaut und die ganze Volkheit bis ins Mark verwundet, weil es einem Teile nicht möglich iſt, ſeine beſonderen Wünſche durchzuſetzen. Kein Zweifel, die Löhne der Kohlenarbeiter ſind nicht übermäßig, denn während der Lebenshaltungsindex ſeit dem Frieden um 73 Prozent geſtiegen iſt, haben die Geldlöhne ſich nur um 53 Prozent, die Löhne für die Schicht nur um 63 Prozent erhöht. Die Kohlenarbeiter ſtehen ſchlechter als die Eiſenbahner, als die Buchdrucker, die Bäcker und die Bauarbeiter. Dagegen ſind ſie im Vorteil im Vergleiche zu der Baumwoll- und der Maſchineninduſtrie. Es wäre gewiß nicht zu wünſchen und auch ſachlich ungerechtfertigt, wenn von dem ganzen Gutachten nur gerade das zur Ausführung käme, was den Arbeitern peinlich iſt. Aber ſie dürfen es nicht verkennen, daß ſie mit dem Generalſtreik, mit dem unerhörten Attentat auf die Preßfreiheit, nur ſich ſelber und ihrer Sache geſchadet haben.

Wir würden es allerdings für falſch halten, wenn die Regierung ſich Einigungsverhandlungen gegenüber verſchließen ſollte.

Zwei Aufrufe zur Ruhe.

GA **London**, 6. Mai. (Eig. Drahtb.) Die „Brit. Gazette" bringt einen Aufruf des Premierminiſters Baldwin, in welchem er erklärt, daß die verfaſſungsmäßige Regierung mit Gewalt angegriffen worden ſei. Wörtlich heißt es in dem Aufruf:

„Stellt euch hinter die Regierung, welche das Ihrige tut, um die Freiheit des Volkes zu erhalten. Das Geſetz in England iſt das erbte Recht des Volkes. Es hat das Parlament zu ſeinem Beſchützer gemacht. Der Generalſtreik iſt eine Herausforderung für das Parlament und der Weg zur Anarchie und zum Ruin."

Die engliſche Regierung erklärt weiter, daß die Türe zu Verhandlungen offenſtehe und daß ſie es begrüßen würde, die Verhandlungen wieder aufzunehmen, um den Abſchluß der Kriſe herbeizuführen.

Demgegenüber ſteht der Aufruf des oberſten Generalrates der Gewerkſchaften, in der ſie betonen, daß der Streik lediglich wirtſchaftlicher Natur ſei, und von ihren Mitgliedern eine muſtergültige Haltung verlangen, ſo daß die Polizei keinerlei Möglichkeiten zum Einſchreiten habe. Der Ausbruch von Unruhen würde einer erfolgreichen Beendigung des Streiks nur ſchädlich ſein.

Tatſächlich ſind ſo gut wie keine Ausſchreitungen vorgekommen. An vielen Stellen arbeiten die Streikkomitees Hand in Hand mit den Behörden.

Die Gegenzeitung der Gewerkſchaften.

GA London, 6. Mai. (Eigener Drahtb.) Geſtern abend haben die Gewerkſchaften in London eine Zeitung herausgebracht, die als Gegengewicht gegen die engliſchen Regierungsveröffentlichungen gedacht iſt. Die Zeitung nennt ſich „Britiſh Worker"; ſie wird in der Druckerei des „Daily Herald" gedruckt, hat etwa die halbe Größe dieſer Zeitung und bringt acht Druckſeiten, iſt alſo umfangreicher als die „Britiſh Gazette". Es war beabſichtigt, den „Britiſh Worker" ſchon am Abend zur Ausgabe zu bringen, dies verzögerte ſich jedoch bis zu ſpäter Nachtſtunde aus Furcht vor einem Einſchreiten der Regierung. Das Gerücht verbreitete ſich, daß 150 Detektive das Gebäude umſtellt hätten in der feſten Abſicht, die Verteilung des Blattes zu verhindern. –

Während die „Britiſh Gazette" ausführlich alle Fortſchritte im Verkehrsweſen bringt, enthält der „Britiſh Worker" alle ſolche Nachrichten, die der Fortſetzung des Streikes dienen ſollen.

Die Polizei hat den Druck der Streikſonderausgabe des „Daily Herald", die betitelt iſt „Der britiſche Arbeiter" (Britiſh Worker) genehmigt.

Regierungsbericht.

WTB. **London**, 6. Mai. (Funkſpruch.) Das Regierungsorgan „Britiſh Gazette" gibt ein offizielles Kommuniqué über die Lage am zweiten Streiktage heraus, in dem es heißt: Ein weſentlicher Teil des Wirtſchaftslebens des Landes iſt lahmgelegt worden. Verluſte und Unbequemlichkeiten für alle Bevölkerungsklaſſen nehmen weiter zu. Es ſind beträchtliche Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen worden. Die Belieferung mit Brennſtoffen und Lebensmitteln iſt ausreichend zum Leben, wenn auch nicht genügend, um die Wohlfahrt des Landes für viele Wochen aufrecht zu erhalten. Die Verteilung von Milch und Lebensmitteln wird methodiſch fortgeſetzt. Die Nation bleibt ruhig und vertrauensvoll.

WTB. **London**, 6. Mai. (Funkſpruch.) Reuter verbreitet heute mittag folgende Mitteilung: Die Lage iſt im weſentlichen unverändert. Die Hoffnungen, die durch die geſtrigen verſöhnlichen Unterhausreden geweckt worden waren, haben ſich bis jetzt nicht erfüllt. Die Verkehrsmöglichkeiten in London haben ſich weiter verbeſſert. Heute morgen waren trotz des Streikbeſchluſſes der Gewerkſchaft der Droſchkenchauffeure Hunderte von Automobilen verfügbar. Die Untergrundbahn hat auf einer wichtigen Strecke 10-Minuten-Verkehr und einige andere Strecken einen regelmäßigen Verkehr in größeren Zeitabſtänden.

Widerſprüche in den Berichten.

GA **London**, 6. Mai. (Eig. Drahtb.) In den Berichten der Trade Unions und denen der Regierung treten ſtarke Widerſprüche zutage. So berichtet die Regierung, daß in dem Induſtriegebiet der Eiſenbahnverkehr normal ſei und die Arbeit in den Fabriken ebenſalls aufrechterhalten ſei. Die Trade Unions dagegen erklären, daß die Kohlen fehlen, und daß eine große Anzahl von Fabriken, die nicht von dem Streik betroffen ſeien, zum Schließen ihrer Betriebe gezwungen ſeien. Die fünf größten Bahnhöfe von London ſind ſeit geſtern abend für das Publikum geſchloſſen. Die Vorſtadtzüge, die täglich die Arbeiter und Angeſtellten nach London brachten, verkehren nicht mehr. Die Reiſendenzüge vom Kontinent nach England erleiden große Verſpätungen. Die Reiſenden in den engliſchen Häfen haben keine Möglichkeit, ihre Reiſe mit einem Eiſenbahnzuge fortzuſetzen, ſondern müſſen mit Geſellſchaftsautomobilen reiſen, die außerordentlich hohe Preiſe fordern. Aus Cardiff, Newcaſtle, Leeds und anderen Orten werden Unruhen gemeldet. In dieſen Städten ſind zuſammen etwa 50 Verhaftungen vorgenommen worden.

Vom Zug- und Autoverkehr.

WTB. **London**, 6. Mai. (Funkſpruch.) Die London-Südoſtbahn gibt bekannt, daß ſich der Zugverkehr im Laufe des Tages ſchnell gebeſſert habe.

GA. **London**, 6. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Autodroſchkenführer haben geſtern beſchloſſen, um Mitternacht in den Streik zu treten. Es beſteht außerdem die Gefahr eines Ausſtandes der Poſt-, Telegraphen- und Telephonarbeiter. Der Chef der Streikenden hat ſich geweigert, darauf bezüglich eine beſtimmte Erklärung abzugeben. Er hat allgemein durchblicken laſſen, daß ein Streik dieſer Kategorie im Bereich der Möglichkeit liege.

Acht Theater geſchloſſen.

GA **London**, 6. Mai. (Eig. Drahtber.) Acht der großen Londoner Theater haben geſtern geſchloſſen, dagegen geht der Schulunterricht weiter.

Die Wirkungen auf das Ausland.

GA **Paris**, 6. Mai. (Eig. Drahtb.) Der engliſche Generalſtreik übt weiterhin Rückwirkungen auf den Verkehr mit Frankreich aus. Die Nordbahngeſellſchaft hat von den 6 Zügen, die täglich von Paris aus nach der engliſchen Küſte abfahren und von dort nach Paris kommen, vier eingeſtellt, ſo daß nur noch zwei Züge in jeder Richtung verkehren. Nach Boulogne fährt überhaupt kein Zug mehr, der Anſchluß an die nach England verkehrenden Schiffe hatte. Die Geſellſchaft nimmt keine Poſtpakete mehr an, ſondern befördert nur noch leicht verderbliche Nahrungsmittel. Am Bahnhof St. Lazari verkehrt nur noch je ein Zug nach Le Havre und Dieppe. Die Geſellſchaft P. L. M. (Paris–Lyon–Mediterranée) wird einen der Luxuszüge Calais–Montecarlo ausfallen laſſen. Der Luftverkehr vom Flugplatz Bourget aus hat ſich um 40 Proz. gehoben, trotzdem die Preiſe verdoppelt worden ſind. Von Calais aus fahren keine Schiffe mehr nach England. Die Annahme von Waren aller Art, die für England beſtimmt ſind, wurde eingeſtellt.

TU **Mainz**, 6. Mai. (Funkſpr.) Die Reichsbahndirektion teilt mit: Wegen des Generalſtreiks in England fallen vom 5. Mai ab die Schnellzüge zwiſchen Wiesbaden und Calais–London, D 23, Calais ab 7,25 Uhr nachmittags, Wiesbaden an 10,47 Uhr vormittags, und D 24, Wiesbaden ab 10,39 Uhr nachmittags, Calais an 12,50 Uhr nachmittags, bis auf weiteres aus. Direkte Wagen von Deutſchland nach Hoek van Holland laufen bis auf weiteres von und nach Rotterdam.

GA **Paris**, 6. Mai. (Eig. Drahtb.) Die aus Südfrankreich kommenden, für England beſtimmten Frühgemüſe und Obſtſorten können nicht weiter verſchickt werden und müſſen in Paris verkauft werden, wo die Preiſe ziemlich heruntergehen. Andererſeits ziehen aber die Kohlenpreiſe beſonders in Cherbourg an. Kohlen, die Anfang der Woche noch mit 165 Franken verkauft wurden, ſind geſtern bereits auf 220 Franken geſtiegen.

WTB **Hamburg**, 6. Mai. (Funkſpr.) In ſteigendem Maße ſpürt auch der Hamburger Hafen die Auswirkungen des engliſchen Generalſtreiks. Die ausländiſchen Kohlendepots, die die Bunkerung der Schiffe beſorgen, ſehen ſich nach deutſcher Kohle um. Die direkte Kohlenzufuhr von England, die gegenwärtig vier bis ſechs Dampfer täglich beſorgten, iſt eingeſtellt. Die zu Beginn des Streiks von England mit Stückgut und Kohle abgegangenen Dampfer verpflichteten ſich lediglich, Stückgut zu löſchen und die Kohlenladung nach England zurückzuführen. Die Wochendampfer bringen von England nur Poſt und Paſſagiere. Mehrere Dampfer, die nach England ausgehen ſollten, ſind im Hafen geblieben.

Die Londoner Börſe ruhig.

GA **London**, 6. Mai. (Eig. Drahtb.) An der Börſe war es geſtern im allgemeinen ziemlich ruhig. Es kam nur zu kleinen Verkäufen, zumeiſt zu feſten Preiſen. In den Banken wird erklärt, daß das Publikum keineswegs beunruhigt ſei. Keinerlei Kapital ſei zurückgezogen worden; auch beſtände keine verſtärkte Nachfrage nach Dollars, was beweiſe, daß das Vertrauen in die engliſche Deviſe unerſchüttert geblieben ſei.

Das Intereſſe für Sport bleibt wach.

GA. **London**, 6. Mai. (Drahtb.) Das Sportintereſſe im engliſchen Volk iſt ſelbſt in der jetzigen Lage eines Generalſtreiks keineswegs geſchwunden. Alle Flugblätter, die man auf der Straße erhält, bringen zuerſt Nachrichten über das Ergebnis von Pferderennen und Fußballſpielen, und die Meldungen, daß die ſportlichen Veranſtaltungen mit ganz geringen Ausnahmen ausfallen müßten, wurden vom Publikum mit Bedauern aufgenommen. Der „Britiſh Worker" enthält in Fettdruck einen Vorſchlag des Generalrates der Gewerkſchaften, daß in allen Diſtrikten, wo die Arbeiter nichts zu tun hätten, daher ſportliche Veranſtaltungen oder ſonſtige Vergnügungen arrangiert werden ſollen. Dies würde eine Anzahl von Menſchen tätig erhalten und Vergnügungen für viele verurſachen. Auch die „Britiſh Gazette" unterläßt es nicht, trotz des beſchränkten Raumes, größere Berichte über ſportliche Vorgänge zu bringen, die anſcheinend für äußerſt wichtig zur Erhaltung der guten Stimmung in der Allgemeinheit angeſehen werden.

Zum Beſuch Hindenburgs in Hamburg.

Der Reichspräſident beim Verlaſſen des Bahnhofs.

Heute die illuſtrierte Beilage:

Weſtdeutſche Sport Zeitung

Baldwin fordert bedingungsloſe Einſtellung des Generalſtreiks.

Die Ausſprache im Unterhaus.

GA. London, 5. Mai. (Eig. Drahtb.) Bei der heutigen Unterhausſitzung teilte der parlamentariſche Sekretär des Schatzamtes mit, daß es nicht in der Abſicht der Regierung liege, die Londoner Börſe während der Dauer des Streiks ſchließen zu laſſen. Darauf verkündete der Innenminiſter, daß die Regierung die volle Verantwortung der neuen Regierungszeitung „Britiſh Gazette" und deren Inhalt übernimmt. Die Unkoſten für das Blatt würden im Budget eingeſtellt werden. Der Innenminiſter ſtellte den Antrag, das Haus möge die Regierung zu einer eventuellen Verlängerung des Ausnahmezuſtandes ermächtigen, denn nach den geſetzlichen Beſtimmungen dürfe der Ausnahmezuſtand ohne Zuſtimmung des Unterhauſes nicht länger als einen Monat dauern. Die Regierung hoffe, daß es nicht notwendig ſein werde, von der Verlängerung Gebrauch zu machen. Der Miniſter begründete ſeinen Vorſchlag damit, daß es dadurch der Regierung ermöglicht werde, von gewiſſen Gebäuden, ſo z. B. von Elektrizitäts- und Gaswerken, Beſitz zu ergreifen. 33⅓ Prozent der nach London gebrachten Mechaniker der britiſchen Marine hätten genügt, die Kraftſtationen in Gang zu halten. In einigen Krankenhäuſern habe es zwar an Licht und Strom gefehlt. Der Innenminiſter erklärte weiter, er werde an das Land appellieren, um die größtmöglichſte Zahl von Spezialpolizeibeamten zu erhalten; er werde alle Bürger ſchützen, die loyal ihrem Lande dienen wollten. Er habe einen Umzug der Kommuniſten verboten, damit keine Unruhen hervorgerufen würden. Zum Schluß forderte der Innenminiſter das ganze Land auf, gegenüber der Lage Ruhe und guten Willen zu zeigen.

Lloyd George erwiderte darauf, daß nach ſeiner Anſicht die gegenwärtige Kriſe nicht ſo ſchnell behoben ſein dürfte. Der in der „Britiſh Gazette" entwickelte Kampf gegen die Trade-Union beweiſe einen Mangel an Urteilskraft.

Der Innenminiſter erklärte darauf, das offizielle Blatt nicht zu Propagandazwecken benutzen zu wollen.

Im Namen der Arbeiterpartei erklärte Thomas, daß der Generalrat der Trade-Unions allen Streikenden formelle Anweiſungen gegeben habe, jede Provokation gegen Truppen oder Poliziſten zu vermeiden und nicht außer acht zu laſſen, daß es ſich um einen Induſtrieſtreitfall und nichts weiteres handele.

Im weiteren Verlauf der Unterhausſitzung erklärte Baldwin, daß unter den obwaltenden Umſtänden keine Einigung mit der Regierung erzielt werden könne. Erſt wenn die Führer der Trade-Unions Weiſung gegeben hätten, bedingungslos den Streik zu beenden, werde ſich die Regierung zur Wiederaufnahme der Verhandlungen bereit erklären. Baldwin wiederholte ſeine früher gemachte Erklärung, daß eine Verſtändigung mit den Arbeiterführern möglich geweſen wäre, wenn dieſe den Streik nicht hätten ausrufen laſſen.

Darauf hielt Macdonald eine lange Rede, in der er alle Ereigniſſe vor der Ausrufung des Streiks ſchilderte. Er machte den Premierminiſter zum Teil für die Kriſe verantwortlich, da der Kongreß der Trade-Union Baldwin mitgeteilt habe, daß er eine von dem Regierungsoberhaupt herrührende Löſung formell annehmen würde.

Mehrere Redner forderten ſchließlich, daß das Parlament mit allen Mitteln der ſich vorbereitenden Nationalkataſtrophe ein Ende bereiten müſſe.

Eine zweite Rede Baldwins.

Gegen Schluß der Debatte ergriff

Baldwin

nochmals das Wort und führte aus, er ſpreche nicht gern über vertrauliche Verhandlungen, müſſe dies aber zu ſeinem Bedauern tun. Bei der Zuſammenkunft, die zwiſchen ihm, Lord Birkenhead, dem Arbeitsminiſter und Thomas und anderen Vertretern des Gewerkſchaftsrates Samstag abend ſtattgefunden habe, habe es ſich um die Frage gehandelt, ob weitere zwei Wochen für die Fortführung der Verhandlungen gewährt werden ſollten und ob in dieſer Zeit die Verhandlungen ein Ergebnis zeitigen würden, das eine Fortgewährung der Subvention für zwei Wochen rechtfertige. Wenn eine vernünftige Ausſicht auf eine Vereinbarung beſtanden hätte, ſo würde jedes Mitglied des Unterhauſes für eine Weitergewährung der Subvention geweſen ſein. Im entgegengeſetzten Falle hätte die Regierung die Weitergewährung ſchwerlich empfehlen können. Die Schwierigkeiten ſeien in der ganzen Zeit geweſen, daß es unmöglich war, von den Bergleuten oder dem ſie vertretenden Gewerkſchaftsrat eine volle freimütige Annahme des Berichts der Kohlenkommiſſion mit allem, was er einſchloß, zu erlangen. Letzteres hätte bedeutet, daß die Bergleute einige Opfer brächten. Aber ſie hätten darauf beharrt, ihre bisherige Haltung hinſichtlich der Löhne wie der Arbeitszeit keinesfalls aufzugeben. In den frühen Stunden des Sonntags, erklärte Baldwin weiter, hätten er und ſeine Kollegen eine Formel zur Vorlage im Kabinett ausgearbeitet. Am Sonntag mittag ſei eine Kabinettsſitzung abgehalten worden. Am Abend habe Lord Birkenhead bei einer neuen Zuſammenkunft mit den Vertretern des Gewerkſchaftsrates und im Einverſtändnis mit dieſem die äußerſte Grenze feſtgeſetzt, bis zu der die Vertreter gehen könnten. Dieſe Formel lautete, wir werden die Bergleute auffordern, uns eine Vollmacht dazu zu geben, in Verhandlungen einzutreten unter der Vorausſetzung, daß ſie und wir den Bericht der Kohlenkommiſſion als die Grundlage einer Regelung annehmen. Zum Schluß betonte Baldwin, es handele ſich um zwei verſchiedene Streitfragen, die nicht miteinander verknüpft werden dürften, nämlich 1. um den Streik der Bergarbeiter, über den Verhandlungen geführt wurden und eines Tages wieder geführt würden. Eine ganz andere Sache aber ſei der Generalſtreik. Bevor dieſer Generalſtreik nicht zu Ende gegangen ſei, ſei jeglicher Fortſchritt unmöglich, und zwar vollſtändig unmöglich. Es ſei im Unterhauſe erklärt worden, die Urheber des Streiks hätten nicht die Abſicht gehabt, ihn gegen die Regierung zu lenken. In ſeiner Wirkung werde er aber zu einem Streik gegen die jetzige Regierung. Wenn er nicht gegen die Regierung wirken ſolle, dann könnten die Arbeiter ihren guten Glauben nicht beſſer zeigen, als durch die Erklärung, daß ſie jetzt, da ſie ſähen, daß er dieſen Charakter angenommen habe, den Streik aufhöben, ſo daß Verhandlungen geführt werden könnten.

In Erwiderung auf die zweite Rede Baldwins ſagte

Thomas (Arb.-Partei)

u. a.: In der Nacht zum Montag hätten der Gewerkſchaftsrat und die Vertreter der Bergleute beſchloſſen, den Streik der Drucker der „Daily Mail" zu verurteilen. Aber als eine Abordnung ſich zum Premierminiſter begeben hätte, um ihm dieſes mitzuteilen, ſei ihr erklärt worden, der Premierminiſter habe ſich bereits zur Ruhe begeben und ſei nicht mehr zu ſprechen. Thomas ſchloß, um Mitternacht würde er bereit geweſen ſein, fußfällig um Frieden zu bitten. Unglücklicherweiſe ſei der Frieden verweigert worden. Er werde ſich trotzdem nicht dazu verleiten laſſen, die Türen zum Frieden zuzuſchlagen.

•

Im Oberhauſe wurden die Ausnahmebeſtimmungen ohne Abſtimmung angenommen. Lord Birkenhead erklärte, daß die Regierung in keine Verhandlungen eintreten werde, ſo lange die Parole eines Generalſtreiks beſtehen bleibe. Dieſe Erklärung wurde dahin aufgefaßt, daß die Regierung ihren Willen durchzuſetzen beabſichtigt.

Lloyd George als Vermittler.

WTB London, 5. Mai (Drahtb.) Die Beſprechungen zwiſchen den gegneriſchen Parteien wurden wieder aufgenommen. Wie verlautet, hat Macdonald heute abend mit dem Vorſitzenden Smith und dem Sekretär Cook des Bergarbeiterverbandes konferiert. Es wird erklärt, daß Lloyd George die Rolle eines Vermittlers übernommen hätte.

TU Paris, 6. Mai. (Funkſpr.) Wie die Pariſer „Daily Mail" mitteilt, haben die Führer der Gewerkſchaften bei der Unterredung mit Macdonald im Unterhaus angedeutet, daß der Generalſtreik beendet werden könne, wenn die Verhandlungen zwiſchen den Bergleuten und den Grubenbeſitzern aufgenommen würden. Weiter werde angenommen, daß der Sekretär der Eiſenbahner die Vermittlungsverhandlungen hinter den Kuliſſen fortſetze. In Arbeiterkreiſen verlaute, daß die Geldmittel der Gewerkſchaften ausreichen, den Streik 14 Tage durchzuhalten.

Vorläufig keine Ausſicht auf Verſtändigung.

TU Paris, 5. Mai. (Funkſpr.) Nach den erſten 48 Stunden, nachdem der Aufmarſch der beiden Parteien faſt vollſtändig vollzogen iſt, laſſen ſich die Umriſſe der weiteren Entwicklung klar erkennen. Bei der Streikleitung betont man, daß die Arbeiterſchaft bereitwillig der Streikparole gefolgt ſei; man vermag aber die Zahl der Streikenden nicht anzugeben. Neuerdings beginnt eine Ausbreitung der Wirkung des bisherigen teilweiſen Generalſtreiks. Eine ganze Anzahl von Induſtrien ſchließen wegen der Verkehrsſtörungen ihre Betriebe und ſperren teilweiſe ihre Arbeiter aus. Zurzeit wird vom Gewerkſchaftsrat die Frage der Elektrizitätsverſorgung geprüft. Er will grundſätzlich Straßenbeleuchtung und Hausbeleuchtung geſtatten, dagegen den induſtriellen Strombedarf abdroſſeln. Man rechnet mit der Möglichkeit einer Einſtellung der Arbeit in den Elektrizitätswerken. Trotz der gegenteiligen Verſicherung der Streikleitung iſt der Enthuſiasmus der Arbeiter für den Kampf nicht gerade ſehr groß, es fehlt an Siegeszuverſicht und auch an feſtem Vertrauen.

Der Allgemeine Deutſche Gewerkſchaftsbund beſchließt Unterſtützung.

WTB Berlin, 5. Mai. (Drahtb.) In einer gemeinſamen Konferenz, die der Vorſtand des Allgemeinen Deutſchen Gewerkſchaftsbundes mit den Verbänden des Bergarbeiterverbandes, des Verkehrsbundes, dem Einheitsverbande der Eiſenbahner Deutſchlands und des Allgemeinen Freien Angeſtelltenbundes abhielt, wurde die Frage der Unterſtützung der engliſchen Arbeiter in ihrem gegenwärtigen Kampf eingehend erörtert. Die Konferenz war der einmütigen Auffaſſung, daß von ſeiten der deutſchen Gewerkſchaften alles getan werden müſſe, die engliſchen Gewerkſchaften bei der Durchführung des Kampfes zu unterſtützen. Die Konferenz beſchloß einſtimmig, durch die beteiligten Organiſationen die Bebunkerung engliſcher Schiffe in deutſchen Häfen zu verweigern ſowie die Anmuſterung deutſchen Perſonals für engliſche Schiffe zu verhindern und in jeder Weiſe dahin zu wirken, daß ein Transport deutſcher Kohle nach engliſchen Häfen unterbleibt. Die beteiligten Organiſationen haben bereits die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet.

Aufruf der deutſchen Bergarbeiterverbände

GA Bochum, 5. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Vorſtände der vier Bergarbeiter-Verbände Deutſchlands nahmen heute in einer dreiſtündigen Beratung, die in Eſſen ſtattfand, Stellung zum britiſchen Bergarbeiterſtreik und beſchloſſen, folgenden Aufruf zu erlaſſen:

An die Bergarbeiter Deutſchlands! Kameraden!

In England iſt ein Kampf im Bergbau entbrannt. Die engliſchen Bergwerksbeſitzer wollen die Schichtzeit von 7¾ auf 8¾ Stunden verlängern und die Tariflöhne um 13 % herabſetzen. Der Ausgang des Kampfes kann uns nicht gleichgültig ſein. Ein Sieg der Unternehmer würde kataſtrophale Folgen für die Entwicklung des Weltkohlenmarktes ſowohl als auch für die Bergarbeiter aller Länder haben.

Darum haben die engliſchen Kameraden unſere volle Sympathie und Unterſtützung, ſoweit es in unſeren Kräften ſteht. Zunächſt kommt es darauf an, die Einfuhr von Brennſtoffen nach Großbritannien zu verhindern. Das Verfahren von nicht dringend notwendigen Ueberſchichten iſt deshalb unter allen Umſtänden zu unterlaſſen. Wenn im Verlauf des Kampfes weitere Maßnahmen ſich als notwendig erweiſen, werden die Bergarbeiter rechtzeitig Stellung nehmen und ihre Entſcheidung treffen.

Kameraden! Laßt euch nicht durch falſche Parolen von unverantwortlicher Seite irreführen. Jede Einmiſchung außenſtehender Perſonen und Parteien iſt ganz entſchieden abzulehnen.

Bochum und Eſſen, 5. Mai.
Verband der Bergarbeiter Deutſchlands.
Gewerkverein chriſtlicher Bergarbeiter Deutſchlands.
Polniſche Berufsvereinigung, Abt. Bergarbeiter.
Gewerkſchaft Hirſch-Duncker, Abt. Bergarbeiter.

Ausſchreitungen.

GA. London, 6. Mai. (Eig. Drahtb.) Eine gegen 8000 Perſonen zählende Menſchenmenge hielt geſtern in Churchſtreet mehrere Omnibuſſe an. Die Scheiben wurden mit Steinen eingeworfen und mehrere Reiſende verletzt. Die Polizei verhaftete ſechs Rädelsführer, hatte aber große Mühe, dieſe in Polizeigewahrſam zu bringen, da die aufgeregte Menſchenmenge ſie befreien wollte. In Leeds wurde einer der Angreifer auf einen Straßenbahnwagen zu einem Monat Gefängnis verurteilt. In Nottingham mußten größere Polizeiabteilungen aufgeboten werden, weil eine nach Tauſenden zählende Arbeitermenge die Arbeitswilligen verhindern wollte, ſich in die Fabriken zu begeben. In Brighton wurde ein Omnibus umgeworfen und dabei der Führer ſo ſchwer verletzt, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. In Glasgow mußte ebenfalls ein Straßenbahnführer ins Hoſpital gebracht werden.

In Birmingham hielten mehrere Männer ein Auto an, vertrieben die Paſſagiere und zerſchnitten die Gummireifen. Der Führer, der Widerſtand leiſtete, wurde ſchwer mißhandelt. In Edinbourgh wurden die Fenſterſcheiben eines Straßenbahnwagens durch Steinwürfe zertrümmert.

Zur Fürſtenabfindung und Beamtenbeſoldung.

Ausführungen des preußiſchen Finanzminiſters.

GA Berlin, 5. Mai. (Eig. Drahtb.) Der Hauptausſchuß des Preußiſchen Landtages begann heute die Beratung des Haushalts des Finanzminiſteriums. Nach einem kurzen Bericht des Berichterſtatters nahm der preußiſche Finanzminiſter Dr. Höpker-Aſchoff das Wort. Er äußerte ſich zur Frage der Fürſtenauseinanderſetzung. Der preußiſche Staat habe ſich ſeinerzeit zu einem Vergleich verſtanden, obwohl dieſer Vergleich dem Rechtsſtandpunkt des Staates, wie er in der Denkſchrift des Finanzminiſteriums niedergelegt worden ſei, nicht gerecht geworden ſei, nur deshalb, weil damals mit einem Eingreifen des Reichsgeſetzgebers nicht mehr zu rechnen war und die Entſcheidung der Streitigkeiten dem Gericht nicht überlaſſen werden konnte. Der Vergleich habe dem Landtag nicht vorgelegt werden können, weil inzwiſchen die Aktion im Reiche eingeleitet worden ſei. Wenn der Reichsgeſetzgeber im Lande die Ermächtigung geben würde, die Auseinanderſetzung durch ein eigenes Geſetz zu regeln, ſo müſſe das Land von dieſer Ermächtigung Gebrauch machen, um den in der Denkſchrift niedergelegten Rechtsſtandpunkt des preußiſchen Staates zur Geltung zu bringen. Wenn der Reichsgeſetzgeber die Auseinanderſetzung durch ein Reichsſondergericht wolle, ſo müſſe der preußiſche Staat darauf Wert legen, daß die Richtlinien für dieſes Sondergericht dem preußiſchen Rechtsſtandpunkt Rechnung tragen. Dieſen Standpunkt habe er im Auftrage der preußiſchen Staatsregierung auch im Rechtsausſchuß des Reichstages vertreten. Von einem illoyalen Verhalten könne daher nicht die Rede ſein.

Die vom Reich beantragte Verlängerung des Beſoldungsſperrgeſetzes habe die preußiſche Staatsregierung entſprechend den Beſchlüſſen des Landtages abgelehnt. Der Reichsfinanzminiſter habe dann eine Vereinbarung dahin angeregt, daß Reich und Länder in allen Beſoldungsfragen gemeinſam vorgehen ſollten. Er halte den Grundgedanken für eine ſolche Vereinbarung für richtig. Ein gleichmäßiges Vorgehen des Reiches und Preußens in allen Beſoldungsfragen entſpreche der bisherigen Praxis und den Wünſchen des Landtages. Die in der Preſſe bekannt gegebenen Vorſchläge des Reichsfinanzminiſteriums für eine ſolche Vereinbarung könne Preußen allerdings nicht annehmen, da ſie eine einſeitige Bindung der Länder vorſähen.

Eine Heraufſetzung der Altersgrenze für richterliche Beamte könne erwogen werden.

Zum Außerkrafttreten des Beſoldungsſperrgeſetzes.

Severings Appell an die Gemeinden.

TU Berlin, 6. Mai. (Drahtb.) Mit dem 31. März dieſes Jahres iſt das Reichsgeſetz zur Sicherung einer einheitlichen Regelung der Beamtenbeſoldung außer Kraft getreten. In einem Runderlaß des preußiſchen Innenminiſters werden die Bedenken zur Sprache gebracht, die von verſchiedenen Seiten gegen die Aufhebung der Kontrolle über die Beſoldung der gemeindlichen Beamten gerade in dem jetzigen Zeitpunkt angeſichts der ſchwierigen Wirtſchaftslage erhoben worden ſind. Wie der „Amtliche Preußiſche Preſſedienſt" den Ausführungen des Miniſters entnimmt, teilt dieſer die Bedenken nicht, begrüßt es vielmehr, daß den Gemeinden und Gemeindeverbänden Gelegenheit gegeben wird, zu beweiſen, daß ſie auch ohne die geſetzliche Feſſel des Beſoldungsſperrgeſetzes die Beſoldung ihrer Beamten angemeſſen zu regeln wiſſen. Hierzu gehört, daß auf die Beſoldung in Reich und Staat genügend Rückſicht genommen wird, und daß nicht Beamte, deren Funktionen mit denen von Reichs- und Staatsbeamten ver-

Der Reichspräſident unterzeichnet die Flaggenverordnung.

Flaggenbeſtimmung für Ueberſee und europäiſche Häfen.

Proteſt des Reichsbanners.

GA. Berlin, 5. Mai. (Eig. Drahtb.) Der Reichspräſident hat heute nachmittag die Flaggenverordnung unterzeichnet, trotzdem bis dahin die mit den Parteien beſtehenden Schwierigkeiten noch nicht beſeitigt waren. Die Verordnung iſt ſofort veröffentlicht worden.

Wie man aus ihrem Inhalt ſieht, handelt es ſich keineswegs um eine ſo große politiſche Angelegenheit, wie es von einigen Fraktionen behauptet wird, ſondern es iſt lediglich eine aus der Notlage heraus geborene Regelung für die deutſchen Vertretungen in Ueberſee und in den Hafenſtädten zur Abſtellung der in den letzten Jahren unerträglich gewordenen Mißſtände. Zweifellos war der Reichspräſident dazu berechtigt, eine derartige Verordnung zu erlaſſen. Der Reichspräſident iſt der Repräſentant der Staatshoheit im Deutſchen Reich und iſt daher im Rahmen der Verfaſſung berechtigt, über die Anwendung der Hoheitsmittel zu verfügen. Er ernennt auch die Geſandten und Chefs der ausländiſchen Stationen, die berechtigt ſind, die Hoheitszeichen des Reiches zu führen, und hat infolgedeſſen auch das Recht, anzuordnen, welche Hoheitszeichen von ihnen gezeigt werden ſollen. Da nach der Verfaſſung Deutſchland zwei Flaggen hat, und zwar die ſchwarz-rot-goldene Reichsflagge und als Handelsflagge die mit der ſchwarz-rot-goldenen Göſch verſehene ſchwarz-weiß-rote, ſo kann der Reichspräſident aus ſeiner verfaſſungsmäßigen Stellung heraus verfügen, daß die Geſandten dieſe verfaſſungsmäßigen Flaggen hiſſen. Er wäre natürlich nicht berechtigt, die Führung einer nicht verfaſſungsmäßigen Flagge anzuordnen.

Es iſt nun weiter behauptet worden, daß durch die Verordnung die ſchwarz-rot-goldene Reichsflagge beeinträchtigt würde. Das hat ſelbſtverſtändlich dem Reichspräſidenten wie der Reichsregierung vollkommen ferngelegen. Selbſtverſtändlich iſt nach wie vor die Hauptflagge die ſchwarz-rot-goldene Dienſtflagge, nur wird in Zukunft auch die ſchwarz-weiß-rote Handelsflagge gezeigt werden. Damit iſt übrigens gegenüber der 1922 bereits geplanten und vom Reichspräſidenten Ebert unterſtützten Regelung inſofern eine Verbeſſerung zugunſten der ſchwarz-rot-goldenen Flagge erzielt, da nicht, wie damals geplant, ſchwarz-rot-gold bei den Auslandsvertretungen überhaupt durch ſchwarz-weiß-rot erſetzt worden iſt.

Für die Notwendigkeit zu einer ſolchen Verordnung ſei nur ein Beiſpiel von den Zuſtänden angeführt, die ſich vor allem in Ueberſee herausgebildet hatten. Es wird ſchon ſeit Jahren in ganz Südamerika die deutſche Flagge überhaupt nicht gezeigt. Die deutſchen Kolonien ſind durchwegs für ſchwarz-weiß-rot, und da in den ſüdamerikaniſchen Ländern nur die ſtaatlich anerkannten Flaggen gehißt werden dürfen, die deutſchen Kolonien aber nicht ſchwarz-rot-gold zeigen wollten, ſo war bei allen feierlichen Angelegenheiten die deutſche Flagge niemals vertreten. Das war auf die Dauer unmöglich, und daher hat ſchon vor Jahren der Reichspräſident Ebert durch eine gleiche Verordnung, wie ſie jetzt durch Hindenburg erlaſſen worden iſt, eine Aenderung herbeiführen wollen, konnte ſie aber damals ſelber nicht durchſetzen.

Es iſt daher unverſtändlich, wie dieſe Regelung eine ſo tiefgehende Erregung im Reichstag auslöſen konnte, wie es geſchehen iſt. Die demokratiſche Reichstagsfraktion hat auch in der heutigen Abendſitzung entſchieden, gegen die Flaggenverordnung Stellung zu nehmen, und einen Beſchluß gefaßt, der lautet: „Die Fraktion iſt mit der Verordnung zur Flaggenfrage nicht einverſtanden."

Der Beſchluß wurde ſofort den anderen Regierungsparteien mitgeteilt. Die Demokraten begründen ihre Haltung u. a. damit, daß ſie „überrumpelt worden wären". Das kann aber nicht ſtimmen, denn ſowohl der demokratiſche Innenminiſter wie der demokratiſche Finanzminiſter waren über die Verordnung unterrichtet, haben ſie mit ausgearbeitet und ihr auch zugeſtimmt. Der Parteivorſtand der demokratiſchen Partei iſt zum nächſten Montag (10. Mai) einberufen worden, und vorausſichtlich wird auch der Parteiausſchuß noch einberufen werden.

Auch die ſozialdemokratiſche Reichstagsfraktion beſchloß, ſich ablehnend zu verhalten und darüber hinaus auch eine Interpellation einzubringen, in der bei der Regierung angefragt wird, ob die betreffende Verordnung erlaſſen ſei. Außerdem ſoll ein Antrag eingebracht werden, durch den die Verordnung mißbilligt wird.

Endlich trat am Abend die Fraktion des Zentrums zuſammen, die ſehr lange beriet. Das Ergebnis war ein Beſchluß, der beſagt: „Die Zentrumsfraktion bedauert den Erlaß der Verordnung und lehnt die Verantwortung für die politiſchen Folgen ab."

Dieſer Beſchluß beſagt alſo, daß ein direkter Schritt des Zentrums gegen die Verordnung oder die Beteiligung an irgendeiner Proteſtaktion nicht zu erwarten iſt. Auch beim Zentrum liegen die Dinge ähnlich wie bei den Demokraten, denn der Fraktionsvorſitzende und der bisherige Juſtizminiſter Marx, der dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold doch außerordentlich naheſteht, hat ebenſo wie Arbeitsminiſter Brauns für die Verordnung im Kabinett geſtimmt. Bei dieſer ruhigen Auffaſſung des Zentrums iſt kaum damit zu rechnen, daß irgendeine Kriſe, von der im Reichstag bereits viel die Rede war, ausbricht. Es iſt im Gegenteil eher zu hoffen, daß ſich auch die Demokraten dadurch beeinfluſſen laſſen und keinen Schritt unternehmen, der einen Bruch der Regierungskoalition bedeuten würde.

Keine Erörterung der Verordnung in der heutigen Reichstagsſitzung.

TU Berlin, 6. Mai. (Funkſpruch.) Die neue Flaggenverordnung kann in der heutigen Vollſitzung des Reichstages noch nicht zur Erörterung kommen, da noch keinerlei formulierte Interpellationen oder Anträge zu dieſer Frage vorliegen.

Das von den Kommuniſten eingebrachte Mißtrauensvotum bezieht ſich auf die Frage der Fürſtenabfindung. Es lautet: „Die Regierung beſitzt nicht das Vertrauen des Reichstages."

Badens Standpunkt.

TU Karlsruhe, 6. Mai. (Funkſpruch.) In der Sitzung des Haushaltsausſchuſſes des badiſchen Landtages wurde von ſozialdemokratiſcher Seite vom Zentrum und von den Demokraten erklärt, daß die Erörterung der Flaggenfrage jetzt unzeitgemäß ſei. Der badiſche Staatspräſident Trunk bemerkte dazu, die badiſche Regierung ſtehe in bezug auf die Flaggenfrage auf dem Standpunkt der Verfaſſung.

Kundgebung des Reichsbanners.

WTB. Berlin 6. Mai (Funkſpruch.) Eine Proteſtverſammlung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold gegen die Flaggenverordnung des Reichskabinetts vollzog ſich in größter Ruhe. Abgeordnete der Demokraten, des Zentrums und der ſozialdemokratiſchen Partei hielten kurze Anſprachen.

gleichbar ſind, unangemeſſen höher als dieſe beſoldet werden.

Gleichzeitig iſt mit dem 1. April dieſes Jahres das Reichsgeſetz zur einheitlichen Regelung des Wohnungsgeldzuſchuſſes vom 27. März dieſes Jahres in Kraft getreten. Eine Beſchränkung der Selbſtverwaltung kann in den Vorſchriften dieſes Geſetzes nicht erblickt werden. Bei ſeiner Beratung beſtand Einigkeit darüber, daß die Gemeinden durch Paragraph 2 nicht gehindert werden, bei der Bemeſſung des der Berechnung des Ruhegehalts zugrunde liegenden Wohnungsgeldzuſchuſſes anſtelle der reichsgeſetzlichen Regelung die Ortsklaſſe des letzten dienſtlichen Wohnſitzes zugrunde zu legen.

Grütte-Lehder vor dem Unterſuchungsausſchuß.

Er wiederholt vor dem Femeausſchuß ſeine Anſchuldigungen gegen die Abgeordneten Wulle und Kube.

GA **Berlin**, 5. Mai. (Drahtb.) Der Femeunterſuchungsausſchuß des Preußiſchen Landtages behandelte am Mittwoch in öffentlicher Sitzung den Fall Grütte-Lehder. Robert Grütte-Lehder iſt bekanntlich wegen Ermordung des Spitzels Dammers zu acht Jahren Gefängnis verurteilt; ein Todesurteil konnte nicht ergehen, weil der Angeklagte bei Begehung der Tat erſt 17 Jahre alt war. Im Gerichtsverfahren hatte Grütte-Lehder ſchwere Anſchuldigungen gegen die völkiſchen Abgeordneten Kube und Wulle erhoben und behauptet, dieſe Abgeordneten hätten ihn zur Erſchießung des Dammers ermutigt.

Der Zeuge Grütte-Lehder führte u. a. aus: Von deutſchnationalen Verbänden, bei denen ich eine kurze militäriſche Ausbildung erfahren habe, trat ich im Frühjahr 1923 zur deutſchvölkiſchen Freiheitspartei über. Im völkiſchen Parteibureau machte ich die Bekanntſchaft des Oberſtleutnants a. D. Ahlemann. Der Haß und Fanatismus der Völkiſchen richtete ſich damals beſonders gegen den preußiſchen Innenminiſter Severing, von dem das Verbot der Völkiſchen ausgegangen war. Ahlemann ſagte mir eines Tages, es ſei das beſte, wenn der Umſturz, der doch kommen müßte, eingeleitet würde durch Attentate, die das Signal zum Losſchlagen bildeten. Gemäß der von Ahlemann erhaltenen Weiſung wandte ich mich an den Leutnant v. Tettenborn, mit dem ich in drei Unterhaltungen mich über den Attentatsplan gegen Severing beſprach. Eine dieſer Unterhaltungen fand im Parteibureau der Völkiſchen, eine zweite im völkiſchen Fraktionszimmer im Reichstage und die dritte in einer Privatwohnung ſtatt. Ich bemühte mich nun um ein Auto, welches mir zur Ausführung des Attentats notwendig erſchien.

Als die Vorbereitungen ſoweit gediehen waren, ſtiegen mir jedoch gewiſſe Bedenken auf. Daher verließ ich Berlin. Mit den völkiſchen Abgeordneten ſtand ich immer in brieflicher Verbindung. Ich wohnte bei einem Major von Michel auf Rochow. Im Oktober 1923 kam der Abg. Ahlemann auf meine Veranlaſſung nach Vorpommern. Er machte mir ſchon auf dem Bahnhof lebhafte Vorwürfe und meinte, ich hätte in der bewußten Severing-Angelegenheit zu unvorſichtig nach Berlin geſchrieben. Jetzt erhielt Leutnant Müller den Auftrag, eine Spezialgruppe zu bilden, die den Miniſtermord in die Tat umſetzen ſollte. Nicht lange danach ſtellte ſich heraus, daß der angebliche Leutnant Müller in Wirklichkeit Hans Dammers hieß und ein ganz gefährlicher Hochſtapler und Spitzel war. Dammers drang in mein Zimmer ein und bemächtigte ſich einer Anzahl wichtiger Dokumente, aus denen hervorging, daß völkiſche Abgeordnete hinter dem Severingplan als Protektoren ſtanden.

Am 13. November 1923 kam es dann zu der bedeutſamen Unterredung, in der die völkiſchen Abgeordneten Wulle u. Kube mich beſtimmten, den Verräter Dammers umzubringen. Ich berichtete, was vorgegangen war. Wulle ließ es nicht an Vorwürfen fehlen. Er meinte, ich hätte mich doch für den Leutnant Hans Müller verbürgt, und er ließ ſogar verſtehen, daß ich durch mein ſtändiges Zuſammenſein mit Dammers ſelbſt in Verdacht käme, nicht ganz einwandfrei zu ſein. Ich könne aber das Vertrauen zu mir wieder herſtellen, wenn ich die Papiere zurückbrächte. Solche Leute müßten beſeitigt werden. Ich fragte, ob ich ein Rollkommando organiſieren ſolle. Wulle ſagte: Wie Sie das machen, iſt Ihre Sache. Ich rief aus: Ich verſtehe! Die Bitte um einen ſchriftlichen Ausweis habe Wulle dem Zeugen abgeſchlagen, habe aber Kube erſucht, einen ſolchen auszuſtellen. Grütte-Lehder habe dann folgenden Ausweis erhalten: „Ich beſtätige hiermit, daß Grütte-Lehder von Wulle beauftragt iſt, die Unterlagen im Falle Müller zu beſchaffen.“ Auf Grund dieſes Ausweiſes bekam der Zeuge dann von Citzow in Hermsdorf den Revolver, mit welchem er am 17. November 1923 die Tat verübte. Nach der Tat habe er ſich zu Wulle begeben und ihm in nicht mißzuverſtehender Weiſe erklärt, daß Müller-Dammers nicht wiederkomme. Wulle habe ihn zwar nicht gerade dafür gelobt, aber es ſei ihm deutlich anzumerken geweſen, daß eine Sorge von ihm genommen und er ſehr zufrieden geweſen ſei. Wulle ſei in ſehr aufgeräumter Stimmung geweſen und habe ihn gefragt, was er nun weiter machen wolle. Wulle habe Grütte-Lehder dann vorgeſchlagen, weiter in Vorpommern für die Völkiſche Partei organiſatoriſch tätig zu ſein, und ihm in dieſem Sinne auch einen Ausweis ausgeſtellt. Seit dieſer Zeit ſei er mit Wulle nicht mehr zuſammengekommen. In der Schwurgerichtsverhandlung am 11. Dezember 1925 habe er in dieſem Sinne gegen die beiden Abgeordneten Beſchuldigungen erhoben, auf die jedoch der Oberſtaatsanwalt Dr. Jäger nicht habe eingehen wollen, indem er es abgelehnt hätte, gegen Wulle und Kube vorzugehen. Er habe erſt vom Juſtizminiſterium beauftragt werden müſſen, ein Verfahren einzuleiten. Grütte-Lehder erklärte, er halte auch vor dem Ausſchuß ſeine in der Schwurgerichtsverhandlung gemachte Äußerung aufrecht, daß er ſich von den Abgg. Wulle und Kube zu der Tat angeſtiftet gefühlt habe.

Auf Befragen des Abg. Schwering (Ztr.) berichtete der Zeuge über ſeine geheime militäriſche Ausbildung im Fort Hahneberg, in das faſt alle 14 Tage junge Leute zur Ausbildung gekommen ſeien. Die erſte Arbeit habe immer in der Reinigung der ihnen gelieferten verroſteten Waffen beſtanden, ſo daß mit der Zeit ein ziemliches Lager gebrauchsfähiger Waffen geſchaffen worden ſei. Am Ende der Ausbildungszeit habe ihnen Hauptmann Stumpf erklärt, daß diejenigen, die über das Fort Hahneberg Mitteilung machten, kaltgemacht würden.

Es wurden dem Zeugen dann die Ausſagen Wulles im Landtag vorgehalten, nach denen Wulle den Zeugen nur einmal und nach der Tat überhaupt nicht geſehen und geſprochen haben will. Der Zeuge erklärte, dieſe Ausſagen des Abgeordneten Wulle ſeien bewußte Lügen, und er nannte Zeugen dafür, daß er mindeſtens acht- bis neunmal mit Wulle geſprochen habe. Für ſeine Unterredung mit Wulle nach dem Mord ſpreche der Ausweis betreffend ſeine organiſatoriſche Tätigkeit in Vorpommern, der am 20. November 1923, alſo drei Tage nach der Tat, ſozuſagen als Belohnung ausgeſtellt worden ſei.

Der Zeuge ſchilderte weiter ſeine Verhaftung und Wiederfreilaſſung. Dieſe erfolgte, weil man ſeinen Angaben keinen Glauben ſchenkte und weil er ſich ſelbſt damals als pathologiſchen Lügner hinſtellte. Daß das Auslieferungsverlangen der preußiſchen Regierung in Ungarn erfolgte, habe er durch einen Dritten aus zwei Briefen der Abgg. von Gräfe und von Reventlow erfahren. In dieſen Briefen hätten die Abgeordneten ihr Ehrenwort dafür gegeben, daß Grütte-Lehder die Tat aus politiſchen Gründen begangen habe.

Nach einer Reihe ergänzender Fragen aus dem Ausſchuß heraus, die der Zeuge zum Teil mit der Bemerkung, daß er durch ihre Bemerkung ſich ſtrafbar mache, offen ließ, wurde ſeine Vernehmung als beendet erklärt. Dann vertagte ſich der Ausſchuß.

Zuſammenbruch der Junkerswerke.

Gefahr der Stillegung.

Dem „Hann. Kurier“ wird aus Deſſau geſchrieben:

Schon ſeit einiger Zeit war es bekannt, daß ſich die Junkerswerke in Deſſau, das heißt das Junkersſche Flugzeugwerk und die Junkers-Motoren-G. m. b. H., in ſchweren finanziellen Nöten befinden. (Vgl. den Artikel in Nr. 103 des Gen.-Anz. v. 4. Mai.)

Dem Werk Junkers u. Co., der Erzeugerin von Warmwaſſerapparaten, geht es verhältnismäßig leidlich. Es iſt kein Geheimnis, daß die ganze Flugzeuginduſtrie der Welt bis heute noch nicht rentabel arbeiten kann, ſoweit ſie ſich auf den Bau von Verkehrsflugzeugen beſchränken muß. Frankreich und England finanzieren ihre Flugzeuginduſtrien indirekt durch die Auftragserteilung von Kriegsmaſchinen. Das iſt bei Deutſchland aber durch das Verſailler Diktat fortgefallen. So war Profeſſor Junkers, der Erfinder des Ganzmetallflugzeuges, ganz auf ſich ſelbſt geſtellt. Die glänzenden Erfolge der Junkers-Maſchinen in aller Welt ſind bekannt. Bis nach Perſien und China über die Türkei, in die Eisregionen des Nordens, nach Südamerika, ja ſogar nach Südafrika drangen die kühnen Pioniere auf Junkers Flugzeugen vor und verhalfen dem deutſchen Namen wieder zu Anſehen, der deutſchen Induſtrie zu Erfolgen. Die Junkerswerke mußten ſich nach Inkrafttreten der Begriffsbeſtimmungen auf den Bau verhältnismäßig kleiner Typen beſchränken, die nun einmal nicht rentabel ſein können, und ſo ging denn in den letzten Jahren die Entwicklung in wirtſchaftlicher Hinſicht immer mehr bergab. Aeußerlich allerdings ſchritten die Junkerswerke von Erfolg zu Erfolg.

Jetzt iſt das Verhängnis mit aller Macht hereingebrochen. Schon immer ſah ſich die Leitung der beiden Deſſauer Werke gezwungen, Arbeiter und Angeſtellte abzubauen. Das Reich gewährte zwar einen gewiſſen Zuſchuß, aber in mehr ſchematiſcher Weiſe, anſtatt nach der Größe und Bedeutung der Werke. Jetzt ſtehen ſich in beiden Werken zwei Gruppen gegenüber; Junkers ſelbſt iſt leider bereits in der Minderheit. Die Abſichten der anderen Gruppe kennt man nicht. Jedenfalls ſteht aber poſitiv feſt, daß von der zweiten Gruppe bereits der Antrag auf Stillegung der Werke beim anhaltiſchen Staatsminiſterium geſtellt worden iſt. Wenn dieſer Antrag, über den das letzte Wort in einer am 6. Mai in Berlin ſtattfindenden Aufſichtsratsſitzung geſprochen werden ſoll, Wirklichkeit werden ſollte, dann kann man wohl mit Fug und Recht von einem nationalen Unglück ſprechen.

Es iſt in eingeweihten Kreiſen bekannt, daß Profeſſor Dr. Junkers die Pläne für Rieſenflugzeuge, die in der Lage ſind, den Ozean zu überqueren, fix und fertig ausgearbeitet hat. Er wartet mit dem Stabe ſeiner Mitarbeiter nur auf den Augenblick, wo er ſeine Pläne ſchnellſtens verwirklichen kann, um der deutſchen Luftfahrt die Wirtſchaftlichkeit zu garantieren. Dieſer Augenblick tritt dann ein, wenn die Baubeſchränkungen fallen. Darf es aber unter dieſen Geſichtspunkten zugelaſſen werden, daß man innerhalb 14 Tagen das Angeſtellten- und Arbeiterheer der Junkerswerke von etwa 2200 auf 500 verringert? Von der Tatſache, daß durch dieſe gewaltige Belaſtung der ſtädtiſchen Finanzen das Gemeinweſen Deſſaus zerrüttet würde, ſoll hier nicht geſprochen werden. Wichtig iſt vielmehr die Tatſache, daß durch eine Stillegung der Junkerswerke der deutſchen Flugzeuginduſtrie der richtunggebende Faktor genommen würde. Deshalb iſt es nicht nur die Aufgabe der anhaltiſchen amtlichen Stellen, mit allem Nachdruck das große Unglück, das über Anhalt hereinzubrechen droht, zu verhindern, ſondern darüber hinaus hat die Reichsregierung die Pflicht, das gleiche zu tun.

Lokales.

Verfrühte „Eisheilige“.

Die Maikühle, die faſt alljährlich mit großer Sicherheit eintrifft, hat auch in dieſem Jahr nicht auf ſich warten laſſen, wenn auch die Zeit der Eisheiligen noch nicht gekommen iſt. Die Eisheiligen ſind eben einmal etwas verfrüht eingetroffen, denn es iſt nicht geſagt, das die kalten Tage immer gerade an den Tagen der Eisheiligen erſcheinen müſſen, wenn ſich auch die Natur im allgemeinen gewiſſermaßen auf die Eisheiligen mit Kälteeinbrüchen feſtgelegt hat. Die Konſtellation, die durch die eigenartige Luftdruckverteilung gegeben iſt, bringt es mit ſich, daß augenblicklich ſtarke Zufuhren von kalter Luft aus dem Norden nach Süden ganz Europa überſchwemmen. Durch dieſe Zufuhren kalter Luft ſind die Temperaten in den letzten fünf Tagen teilweiſe um 15—20 Grad, beſonders in den Nachtſtunden, zurückgegangen.

Das Hochdruckgebiet im nördlichen Eismeer, dem ein Tiefdruckgebiet im Weſten und Oſten von Deutſchland entſpricht, iſt die Urſache dieſer kalten Luftſtröme. Da aber das Tiefdruckgebiet im Oſten augenblicklich die Neigung hat, nach Nordoſten weiter zu ziehen, ſo war damit zu rechnen, daß die Nordwinde, die auch bei Tage der Natur einen winterlichen Charakter geben, aufhören und eine langſame Erwärmung eintritt. Tatſächlich ſind auch die ſtarken Nordwinde inzwiſchen gewichen, ohne daß allerdings die Temperaturen ſich bis heute ſtark behoben haben. Die Urſache liegt darin, daß augenblicklich über ganz Deutſchland ein Wolkenſchleier liegt, der nur an wenigen Stätten hin und wieder vom Himmel weicht. Es iſt aber trotzdem anzunehmen, daß die Tage der Eisheiligen die vom 11.—13. Mai reichen, ihrem Namen diesmal keine Ehre machen, ſondern wärmere Witterung bringen werden.

Elberfeld.

e.— **Weitere Fahrpreisermäßigungen für Jugendpflegefahrten.** Während den Jugendpflegevereinen bisher bei Reiſen in der 3. und 4. Wagenklaſſe eine Fahrpreisermäßigung von 33⅓ Prozent gewährt wurde, hat die Reichsbahn vom 1. Mai ds. Js. ab die Sätze auf 50 Prozent ermäßigt.

e.— **Zuſammenſtoß zwiſchen Motorradfahrer und Perſonenauto.** Geſtern morgen gegen 10½ Uhr fuhren in Sonnborn ein Motorradfahrer und ein Perſonenkraftwagen in ſchneller Fahrt dadurch gegeneinander, daß letzterer verſuchte, vor einem Straßenbahnwagen die Straße zu kreuzen. Der Motorradfahrer wurde zu Boden geſchleudert und trug ſchwere Verletzungen davon, die ſeine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machten. Das Motorrad wurde zertrümmert.

e.— **Ein alter Veteran.** Konrad Ebeling, Kieſerſtraße Nr. 12, feierte geſtern ſeinen 80. Geburtstag. Der alte Veteran erfreut ſich noch körperlicher und geiſtiger Friſche.

e.— **Volkshochſchule Elberfeld.** Ab Montag der kommenden Woche beginnt der Reſt der Sommerkurſe. Auch die beiden Kurſe von Studienaſſeſſor Dr. Metzer: „Vom mittelalterlichen zum modernen Denken“ und „Philoſophie der Kunſt“, die planmäßig am 3. Mai ihren Anfang nehmen ſollten, werden erſt am 10. Mai einſetzen. Freunde der Muſik ſeien beſonders auf den am Montag, abends 8.15 Uhr, in der Oberrealſchule-Süd (Geſangsſaal) ſtattfindenden Sondervortrag mit muſikaliſchen Erläuterungen am Flügel von Kapellmeiſter Hans Georg Schmidt über „Carl Maria von Weber und die muſikaliſche Romantik“ (zu ſeinem 100. Todestag am 5. Juni) hingewieſen, der auch für ſich (ohne den anſchließenden Muſikkurſus: „Das deutſche Lied im 19. Jahrhundert“) gehört werden kann. Am Sonntag dem 16. Mai wird die erſte der kunſtgeſchichtlichen Studienfahrten von Studienrat Dr. Reuter nach Haus Harkorten bei Haſpe (Bergiſches Rokokohaus) vor ſich gehen. Vorherige Anmeldung im Sekretariat iſt erforderlich. Für Arbeitsloſe und Minderbemittelte kommt die Gebühr bei ſämtlichen Veranſtaltungen der V. H. S. in Wegfall.

e.— **Immer wieder Fahrraddiebſtähle.** Infolge der Fahrläſſigkeit der Fahrradbeſitzer machen die Fahrraddiebe immer wieder Beute. So wurde vor einigen Tagen aus einem Hausflur in der Hauptſtraße in Sonnborn und aus dem Schalterraum der ſtädtiſchen Sparkaſſe je ein Fahrrad entwendet. Trotzdem die Kriminalpolizei in letzter Zeit wiederholt Fahrraddiebe faſſen und eine Menge Räder beſchlagnahmen und den Eigentümern wieder zuſtellen konnte, ſcheinen ſich immer wieder neue Liebhaber für fremde Fahrräder zu finden. Die Kriminalpolizei warnt vor Ankauf von Rädern, deren Herkunft nicht einwandfrei feſtſteht.

e.— **Verbrechen an Kindern.** Nachdem erſt vor einigen Tagen berichtet wurde, daß ein Mann ſich an einem kleinen Kinde vergangen habe, hat ſich neuerdings wieder ein ſolcher Fall in der Hochſtraße ereignet. Dort lockte der Burſche ein vierjähriges Mädchen auf den Friedhof. Nach einer Beſchreibung iſt der Mann etwa 40 Jahre alt, 1.65 Meter groß, kräftig, mit vollem friſchen Geſicht, dunklen Haaren, bekleidet mit dunklem Rock und braunem Schlapphut. Die Kriminalpolizei bittet, ihr bei der Ermittlung derartiger Täter behilflich zu ſein.

Barmen.

Von der „Kuntega“.

Wie groß iſt Ihr Appetit?

b. Man mag Philoſoph ſein oder Zyniker: um das Eſſen kommt man nun einmal nicht herum. Alles hat ſich gewandelt in der Welt, nur der Appetit iſt geblieben. Das iſt ſo natürlich, wie es natürlich iſt, daß alle Welt ſich für Kochkunſt intereſſiert. Nicht nur die Hausfrauen allein! O nein: gerade die Herren der Schöpfung finden Vergnügen an Dingen, die ſie oft nicht kriegen.

Und da wird die große Kochkunſtausſtellung, die in Barmen auf dem Ausſtellungsgelände auf dem Schlachthof vom 8. bis 17. Mai ſtattfindet, auch ein ſtarker Anziehungspunkt für die Herrenwelt ſein, weil gerade in der Abteilung „Kochkunſt“ vieles zu ſehen ſein dürfte, was man ſonſt ſich nicht gerade auf der Speiſenkarte ausſucht. Köſtliche Dinge aus der Hand des Kochkünſtlers, der einmal zu einer Schau etwas ganz Beſonderes ſchaffen wollte. Daneben fertige Platten und Abendeſſen mittlerer Wahl, weil heute die Luxusküche gerade in unſerem Vaterlande etwas in den Hintergrund gedrängt werden mußte. Die Kochkunſt hat ſich auf den anderen Appetit ganz eingeſtellt und ſchafft auf dieſem Gebiete die Dinge, bei denen man fragen kann: „Wie groß iſt Ihr Appetit?“

Wenn die Hausfrau von den Schauſtücken nicht loskommt, dann ſetzt man ſich einfach in das modern geleitete Ausſtellungsreſtaurant und erprobt das, was man gerade geſehen hat. Die Auswahl kann füglich in der hiſtoriſchen Sammlung von Speiſekarten getroffen werden, die in der Abteilung Kochkunſt von den Maſſengenüſſen früherer Tage reden wird. Da hat auch der gedeckte Muſtertiſch die echte Vorfreude gegeben, und wenn gar ein blauer Himmel über unſerem Tal ſtrahlt und die Muſik aus dem Garten neben der Ausſtellung zu uns herüberſchwingt, dann vergehen die Stunden in der Schau — während die Hausfrau im Umherwandern immer wieder etwas findet, was ſie intereſſiert — in Windeseile.

Alſo — auch für Herren iſt die Ausſtellung ſehenswert. Sie wiſſen ja — — — „Wie groß iſt Ihr Appetit?“

b.— **Verhütetes Unglück.** Durch die Geiſtesgegenwart des Lokomotivführers des Zuges nach Beyenburg, 1,07 ab Rittershauſen, wurde geſtern großes Unheil verhütet. Bei der Einfahrt in den Bahnhof Beyenburg ſtand das Signal auf Fahrt. Die Weiche lag jedoch ſo, daß der herannahende Zug auf den im Bahnhof auf Ausfahrt wartenden Zug auffahren mußte. Der Lokomotivführer, der die Gefahr erkannte, konnte ſeinen Zug zwei Meter vor dem anderen Zuge zum Stehen bringen.

b.— **25 Jahre im Schuldienſt.** Die Gewerbeoberſchullehrerin Joſephine Lenke ſteht heute 25 Jahre als Lehrerin in Barmen. Zuerſt techniſche Lehrerin, wurde ſie Volksſchullehrerin, machte das Mittelſchul- und Rektorexamen und ging dann an die neugegründete Berufsſchule für Mädchen. 1923 beſtand ſie in Berlin die Prüfung als Gewerbeoberſchullehrerin.

b.— **Jubiläum.** Auf ein 60jähriges Beſtehen blickt die mechaniſche Bandweberei und Spitzenfabrik Fritz Molz zurück.

b.— **Fürſorge-Vortrag.** Als Vertreter der freien Fürſorge hielt Sup. Weirich einen lehrreichen Vortrag über die bedeutſamſte Aufgabe aller Fürſorge, die Geſundung der Familie. Von ihr hängt der Wiederaufbau unſeres Volkes in erſter Linie ab, insbeſondere von den Müttern. Der Redner bedauerte, daß die Familien, die abends beim Lampenſchein traulich zuſammenſitzen oder am Sonntag gemeinſam ſpazieren gehen, kaum noch zu finden ſind. Noch mehr iſt zu beklagen, daß die Zahl der Eheſcheidungen ſo ſtark zunimmt. Von 1906 bis 1923 iſt ſie — auf 1000 Ehen gerechnet — von 11,5 auf 30 geſtiegen. Wenn die Richter ſtatt nach der Verſchuldung nach dem Zerrüttungsprinzip urteilen müßten, würde dieſe Zahl noch höher ſein. 61 v. H. entfielen auf die Großſtädte, 25 auf die Kleinſtadt und 14,25 v. H. aufs Land. Die Schuld liege am Wohnungselend und an den zu frühen Eheſchließungen. Die Männer ſeien im Durchſchnitt 22 bis 23 Jahre, die Bräute 21 bis 22 Jahre alt. Dies ſei vom volkswirtſchaftlichen wie auch vom geſundheitlichen Standpunkt aus ein Uebelſtand; noch ſchlimmer ſei die Fabrikarbeit ſo vieler Frauen. Das Familienleben würde in etwa geſunden, wenn die Bevölkerung den Maßnahmen des Wohlfahrtsamtes Vertrauen entgegenbringt, wenn die Familienglieder nicht die meiſten Abende in Vereinen zubringen, wenn Säuglingsheime, Kinderhorte uſw. ſolchen Müttern, die nur eine Laſt los werden wollen, nicht zu bereitwillig entgegenkommen, wenn gefährdete Kinder nicht ſo ſchnell in Anſtalten gebracht, ſondern in den Familien gelaſſen oder in Pflege-Familien untergebracht werden und wenn wir Mütter haben, wie ſie ſein ſollten.

b.— **Ehem. 131er und ehem. Angehörige des 16. und 21. Armee-Korps.** Aus Anlaß ſeines 25jährigen Beſtehens veranſtaltet der Verein ehemaliger 131er in Dortmund am 12., 13. und 14. Juni ds. Js. eine Wiederſehensfeier, verbunden mit einem Korps-Appell aller Kameraden des 16. und 21. Armee-Korps. Auch aus Barmen und Umgegend haben ſich die ehem. Angehörigen zuſammengeſchloſſen, um an dieſer Feier teilzunehmen. Wie aus dem Anzeigenteil in dieſer Nummer zu erſehen iſt, findet am Sonntag dem 9. Mai, vormittags 10½ Uhr, im Reſtaurant Reichsadler, Barmen, Fritz-Ebertſtraße (früher Bahnhofſtraße), wieder eine Verſammlung ſtatt. Dort liegt die Liſte zum Einzeichnen offen. Auch iſt dort das vollſtändige Programm der Dortmunder Feier einzuſehen.

b.— **Diebſtähle.** Von einem Hofe der oberen Weſtkotterſtraße wurde eine zweirädrige Ziehkarre und in der Badeanſtalt an der Remſcheiderſtraße eine goldene Damenarmbanduhr und eine Geldbörſe mit 35 Mark Inhalt entwendet. Aus einem Lagerſchuppen am Bahnhof Wichlinghauſen ſtahlen Diebe einen Sack (zwei Zentner) Graupen.

b.— **Taſchendiebſtahl.** Vor einem Schalter am hieſigen Poſtamt wurde einer Dame aus ihrer Handtaſche eine Geldſcheintaſche mit einem 20-Markſchein und etlichen Groſchen Inhalt geſtohlen.

Theater und Konzerte.

b.— **Vereinigte Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei ſchreibt man uns: Für die letzte Woche der diesjährigen Spielzeit bereitet das Schauſpiel „Als ich noch im Flügelkleide“, ein fröhliches Spiel von Kehm und Frehſe, vor, gleichſam ein weibliches Gegenſtück zu Alt-Heidelberg, das für Elberfeld neu iſt und in Barmen ſeit langem nicht mehr aufgeführt wurde. Die Backfiſchſtreiche der Penſionatmädels wecken fröhliche Laune. Die erſte Aufführung findet im Barmer Hauſe am Sonntag dem 9. Mai ſtatt. Die Spielleitung führt Hans Foedſe.

e.— **Kulturfilm-Vorſtellung im Modernen Theater, Elberfeld.** Am Sonntag vormittag findet eine letzte Wiederholung des Films „Die Wiskottens“ nach dem Roman von Rudolf Herzog ſtatt.

Letzte Telegramme.

Die norwegiſche Regierung verbietet Kohlentransporte nach England.

TU. **Oslo**, 6. Mai. (Funkſpruch.) Die norwegiſche Regierung hat den norwegiſchen Schiffen zeitweilig verboten, Kohlentransporte nach England zu bringen.

Störungen im Tranſitverkehr Holland—England.

FZ **Amſterdam**, 6. Mai. (Drahtb.) Die Gemüſeexporteure ſtellten die Sendungen nach England nahezu vollſtändig ein und dirigierten ſie nach Deutſchland.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr (Jugendgottesdienſt), Samstag morgen 9½ Uhr. — Dienstag den 11. Mai, abends 8½ Uhr: Sitzung des Vorſtandes und der Repräſentanten im Gemeindehauſe.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 7 Uhr. Samstag morgen 9.15 Uhr (Barmizwahfeier).

Dieſe Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politiſchen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundſchau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Das Wirtſchaftsgeld reicht ſicher aus
Kaufſt Du bei BÄR für Küch' und Haus.
b40

Ein mild abführend. Heilwasser
ist „ELTOX“ und nach wissenschaftlichen Versuchen von Dr. BOEKER, S.-R. Dr. BERGMANN, Oberarzt Dr. med. LUDA von vorzüglichem Erfolg bei chronischen Magen- u. Darmkatarrhen, Verstopfung, Leber- und Gallenblasenleiden sowie Stoffwechselstörungen und damit zusammenhängender Arterienverkalkung und Herzleiden. „ELTOX“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.
Dr. Boeker's ELTOX
b446

Jede tüchtige Hausfrau
ſchützt Kleider, Pelze, Teppiche
mit Dr. Weinreichs Mottenäther! b135

Spitzen

Special-Verkauf

zu fabelhaft billigen Preisen

Träger-Spitzen Stickerei, stumpf und gestickt........Meter 45, 35,	28 ₰	**Valencienn.-Spitzen** und Einsätze, in weiß und oker........Meter 25, 18,	12 ₰
Stickereien stumpf, für Hemdenpassen, Meter..............55, 45,	28 ₰	**Spitzen u. Einsätze** in Klöppel, verschiedene Breiten.......Meter 35, 25,	18 ₰
Stickereien für Bettwäsche, in vielen Mustern......Meter 85, 75,	55 ₰	**Hemden-Passen** in Stickerei und Klöppel 65, 38,	28 ₰
Stickerei-Einsätze u. Spitzen, in hübsch. Must., 4⅖-Meter-Stück 1.45, 1.25,	95 ₰	**Rock-Volants** in hübsch. Filet-Ausführung, Meter............1.45, 95,	75 ₰
Spachtelspitzen in neuen Mustern Meter...........2.25, 1.75,	1.25	**Berten-Blenden** in Opal und Spachtel, weiß und oker.. Meter 2.25, 1.75,	1.50

Modewaren

Kleider-Einsätze garniert und gestickt Stück...........1.75, 1.25,	95 ₰	**Ansteck-Blumen** moderne, neue Muster Stück 1.75, 1.50,	95 ₰
Jabots in hübscher Spitzen-Ausführung...Stück 3.50, 2.25,	1.75	**Damen-Gürtel** aus Glacé-Leder, in weiß.........1.75, 1.50,	1.25
Kragen mit Spitzen-Jabots Stück 3.75,	2.75	**Schals** Kunstseide, mit Franzen.....3.90, 2.90,	1.95
Moderne Westen i. Spitzen u. Opal geschmackvolle Ausführung, 4.75, 3.75,	2.75	**Schals** in Crepe de chine, neue Muster........8.50, 7.50,	6.75

Beachten Sie unsere 2 Schaufenster

TIETZ

A.-G. — ELBERFELD

122

Preißelbeeren

25-Pfd.-Eimer 13.—, 10-Pfd.-Eimer 6 Mk. einſchl. Verpackung. a490

Apfelgelee

10-Pfd.-Eimer 6.— Mk. einſchl. Verpackung.

Himbeerſaft

in Korbflaſchen von 10 und 20 Ltr. Inhalt per kg. 1.35 Mk. Korbflaſche wird zu Fabrikpreis berechnet. Alles in reinſter Beſchaffenheit mit beſtem Kriſtallzucker eingekocht. Verſand gegen Nachnahme zuzüglich Porto

Rittergut Oedingberge,
Poſt Glandorf. Teutoburger Wald.

Feinste Trinkeier

(zum Einlegen besonders geeignet.)

Feinste original holländische

Süßrahm-Butter

empfiehlt billigst:

Eier-Möller, Elberf.,
Gesundheitstr. 8, am Island.
Wiederverkäufer Vorzugspreise!

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenauſtraße 50.

Butter konkurrenzlos billig

Allerfeinſte **holländiſche**, ohne Salz für den verwöhnteſten Geſchmack und **Teebutter** Pfd. 1.88

Ia Weſſenbutter .... Pfd. 1.78

Warum? Weil ich ſelbſt importiere und direkt an den Verbrauch abgebe.

Wuppertaler Meierei Aloys Wiemann
in allen Filialen **Barmens** u. **Elberfeld**
Bachſtraße 54 u. Gertrudenſtraße 17. 226b

Schw. eichene Küche, Büfett, Anr., Tiſch u. 2 Stühle mit Linoleumbelag f. 355 Mark. F. O. Vogel, E., Döppersberg 25, am Hauptbahnhof. *

Echter

Bienen-Honig

10-Pfd.-Eimer allerfeinſter goldklarer Lindenblüten-Honig Mk. 12, 5-Pfd.-Eimer Mk. 6.50 franko. a94

M. Neubauer,
Timmerlah 2,
Poſt Broitzem
in Braunſchweig.

Kann man mit 5 Pfg. Porto Hunderte ersparen?

Verlangen Sie leihweise unseren Katalog für gute Möbel!

Gebrüder Schürmann,
Köln, Zeppelinhaus u. **Essen.**
Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen.

8541

1349

billige

Fleisch-, Wurst- u. Räucherwaren

— in nur bester Qualität. —

prima Ochsen- und Rindfleisch ..per ℔ von 0.75 an
prima Ochsen-Gefrierfleich......per ℔ von 0.60 an
prima schneeweißes Kalbfleisch .per ℔ von 0.75 an
prima Hammelfleisch ....per ℔ von 0.80 an
prima Schweinefleisch..........per ℔ von 1.20 an
frisches und gepökeltes Schweinefleisch ..enorm billig
Landleberwurst ....per ℔ nur 0.70
Hausmacher Leberwurst...........per ℔ nur 0.80
runde Leberwurst..................per ℔ nur 0.40
runde Blutwurst ....per ℔ nur 0.50

Alle anderen in den Schaufenstern übersichtl. ausgestellten Waren konkurrenzlos billig. Wiederverkäufer, Restaurateure und Wirte erhalten Vorzugspreise.

Spier & Weber

Elberfeld, Mühlenstraße 5. Telephon 3301
Barmen, Unterdörnerstraße 132. Tel. 7347
Berlinerstr. 95 (vis à vis dem Kino) Tel. 2776

Die „allein echte“

Holbutko-Delikateß

ist die anerkannt **beste** Feinkost-Margarine, der unerreichbare **Butter-Ersatz**

16495

Pfund Mark 1.—

Extra-Angebot!

Prima Ochſenfleiſch hieſige Schlachtung von 0.80 an
Rolladen, ſowie die feinſten Bratenſtücke 1.00
Prima Schweinekotelett, friſche Ware 1.30
Schinken und Roubraten .... nur 1.30
Ia Kalbfleiſch, friſche Schlachtung .... 0.80 - 1.20
Ia feinſtes Kalbsragout .... nur 0.80
Ia fetter Speck .... 1.40, bei 3 Pfund 1.30
Ia Schnittwurſt, garantiert reines Schweinefleiſch 1.60
Ia Jagdwurſt ... 1.40 Prima Fleiſchwurſt. 1.20
Ia Hausmacher Leber- u. Blutwurſt 1.00
Dicke Flomen 1.00, ... bei 3 Pfd. 0.90
Prima Eisbein ...... 1.00 ...... Prima Eisbein
Deutſches Flomenſchmalz 1.40
Schweinepfoten 0.40
ſowie Gefrierfleiſch .... 0.60—0.70

Max Roland, Elberf.
Kölnerſtraße, gegenüber dem Thalia.

EIER

Garantiert frische **Trinkeier** ...10 Stück **75 ₰**
Molkerei-Butter, leicht gesalzen, Pfd. **1.75**

Konserven weit **unter** Einkaufspreis!

D. Mayerhoff Grünstr. 31
Klotzbahn 24

Unterricht

Engliſch

50 Pfg. pro Stunde. Wer bet. ſich? Ang. E 9396 Geſch. 16508

Erteile grdl., ſchnellförd. **Klavier-Unterricht.** Mon. 6 Mk. Ang. E 9106 Gſt. *

Stenographie

Wir eröffnen für Anfänge ein. Lehrgang nach **Stolze-Schrey** und **Reichskurzſchrift.** **Vollſt. Ausb. 15 Mk** Anmeld v. **Damen** u. **Herr.** f. beide Kurſe **Freit.** 7.5., abds. 8-9 im **Gymnaſium,** **Elberf., Kölnerſtr.** Kurzſchriftverein.

Mod. Tanz-Unterricht

Elberfeld, Geſundheitſtraße 94,

beginnt nur für **Anfänger Mittwoch den 12. Mai,** abends 8 Uhr. Anmeldungen erbeten tägl. in d. Wohnung von 1–3 und 6–8 Uhr, Sonntag von 11–1 Uhr im Lehrſaal. Honorar mäßig.

Wwe. A. Oberbach u. Sasse, Tanzmſtr., Elb., Kölnerſtr. 31, III (Nähe Stadthalle).

Mod. Tanz

Privat-, Einzel-Unterricht ungeniert für Damen und Herren jeden Alters,
Blues, Tango, Charleston
in meiner Privat-Wohnung. 104b

Oskar Obermeyer u. Tochter
Ballettmeiſter, 1913/14 am Stadttheater Barmen tätig. Unterdörnerſtraße 132, direkt am Altmarkt. Telephon 5417.

NB. Der **Schlußball** findet **Samstag** den 8. Mai in der **Kunſt und Gewerbe** ſtatt.

Konservatorium Potthof-Zimmermann.

Die Unterrichtsräume sind nach **Elberfeld, Alsenstraße 27,** verlegt.
— Aufnahme jederzeit. —
Prospekte frei. 16502 Fernsprecher 2709.

Bergiſch Land

Nr. 105 — 1926

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Donnerstag, 6. Ma

1. Rheiniſcher Grünlandtag im Bergiſchen Land.

Um weiten Kreiſen der rheiniſchen Landwirtſchaft Gelegenheit zu geben, die Kenntniſſe in der Wieſen- und Weidewirtſchaft, im Feldfutterbau ſowie auf allen damit zuſammenhängenden Teilgebieten zu erweitern, werden in dieſem Frühjahr und Sommer im Rheinland größere praktiſche Grünlandkurſe abgehalten.

Der erſte Grünlandtag findet ſtatt am Mittwoch dem 19. Mai 1926 im Kreiſe Lennep.

Der Sammelpunkt iſt der Bahnhof Bergiſch-Born. Um 8 Uhr vormittags wird die Rundfahrt mit Verkehrsautos in die einzelnen landwirtſchaftlichen Betriebe angetreten. Am Vormittage werden im ſüdlichen Teil des Kreiſes Lennep bäuerliche Betriebe in Buchholzen und Töckelhauſen, die Wieſengenoſſenſchaft im Eifgental ſowie ein größerer Weidebetrieb in Luchtenberg beſichtigt. Ueber Mittag ſind die Teilnehmer zu kurzer Raſt auf Schloß Burg a. d. W. verſammelt. Nachmittags führt die Fahrt in den nördlichen Teil des Kreiſes Lennep nach Obernfeld und Wellringrade. Abends 7 Uhr findet im „Berliner Hof“ in Lennep eine Verſammlung ſtatt, in der Oekonomierat Riggl-Steinach, ein verdienſtvoller Förderer der Grünlandbewegung, einen Vortrag halten wird.

Gelegentlich der Beſichtigung der Betriebe werden von Vertretern der Wiſſenſchaft und Praxis, u. a. einer unſerer beſten Grünlandkenner, Prof. Weber-Bremen, die einzelnen Fachgebiete, wie Grünlandbotanik, Tierzucht, Kulturtechnik, Wieſen- und Weidebewirtſchaftung uſw. unter Vorführung praktiſcher Demonſtrationen behandelt. Die Durchführung der Tagung liegt in der Hand der Grünlandabteilung des Landwirtſchaftlichen Vereins für Rheinpreußen, Bonn, Weberſtraße 59, die Anmeldungen zur Teilnahme bis zum 15. Mai entgegennimmt. Eine Teilnahme am Grünlandtag ohne vorherige Anmeldung iſt mit Rückſicht auf eine glatte Durchführung nicht möglich.

Schiedsſpruch im Tarif- und Gehaltsſtreit der Angeſtellten von Velbert und Umgegend.

Velbert, 6. Mai. Der Staatliche Schlichtungsausſchuß für das Bergiſche Land, Sitz Barmen, fällte am Dienstag unter dem Vorſitz des Stadtamtmanns Becker, Barmen, im Tarif- und Gehaltsſtreit der Angeſtellten von Velbert und Umgegend folgenden Schiedsſpruch: Der am 31. März 1926 infolge Kündigung abgelaufene Rahmentarifvertrag ſowie die gleichzeitig abgelaufene Gruppeneinteilung mit Gehaltsabkommen vom 24. März 1925 treten mit folgenden Aenderungen ab 1. April wieder in Kraft: Paragraph 4, Urlaub: Alle Angeſtellten, die mindeſtens ſechs Monate im gleichen Betriebe ununterbrochen beſchäftigt ſind, haben Anſpruch auf Urlaub; Angeſtellte, die während der Zeit vom 1. April bis 30. September im Kündigungsverhältnis ſtehen, haben Ferien für das laufende Jahr oder entſprechende Bezahlung zu beanſpruchen, wenn ſie vor dem 1. April mindeſtens 9 Monate in dem betreffenden Betriebe beſchäftigt waren. Angeſtellte, die aus einem Grunde zur Entlaſſung kommen, der nach den geſetzlichen Beſtimmungen zur friſtloſen Entlaſſung berechtigt, haben keinen Anſpruch auf Urlaub. Der Urlaub beträgt für Angeſtellte bis zum vollendeten 21. Lebensjahre und Lehrlinge 6 Arbeitstage. Der Urlaub ſoll möglichſt zuſammenhängend gewährt werden. Der Urlaub der Lehrlinge iſt möglichſt in die Ferienzeit der Fortbildungsſchule zu legen. Annahme bezahlter Arbeit während des Urlaubs iſt nicht geſtattet. Im Falle der Zuwiderhandlung iſt die Zahlung des Gehalts für die ganze Urlaubszeit hinfällig. Die Obliegenheiten für die im Urlaub befindlichen Angeſtellten haben diejenigen Angeſtellten zu übernehmen, die von der Geſchäftsleitung dazu beſtimmt werden. Dieſe Regelung gilt bis zum 31. Dezember 1926 und verlängert ſich ſelbſttätig um je 6 Monate, falls nicht bis 6 Wochen vor dem jeweiligen Ablauf gekündigt wird. Nach der Verkündung des Schiedsſpruches erklärten die Vertreter der Arbeitgeber ſofort die Ablehnung des Schiedsſpruches, während die Vertreter der Arbeitnehmer den Schiedsſpruch annahmen und gleichzeitig die Verbindlichkeitserklärung durch den Schlichter beantragten.

Regimentstag.

GA **Werden**, 6. Mai. Am 1. Mai erfolgte in Werden die Gründung einer Ortsgruppe der Vereinigung ehemaliger Angehöriger des 1. Oberelſ. Feldartillerie-Regiments Nr. 15. Nächſte Zuſammenkunft iſt wahrſcheinlich im Auguſt in Mülheim an der Ruhr. Vertrauensleute für das Wuppertal und Bergiſche Land ſind: Eugen Gewehr, Barmen, Spechtweg 3; W. Neuhaus, Barmen, Oberdörnerſtraße 63; Fritz Engelke, Vohwinkel, Königſtraße 33. Der Regimentstag findet am 12. und 13. Mai in Bühl in Baden ſtatt.

50 Neuwohnungen.

(!) **Remſcheid**, 6. Mai. Das in einer der letzten Stadtverordnetenſitzungen beſchloſſene Wohnungsbauprogramm für 1926, das die Errichtung von 50 Neuwohnungen vorſieht, ſoll nunmehr zur Durchführung kommen. Vorgeſehen iſt die Errichtung von 18 Wohnungen in der Wilhelmſtraße, 12 in der Heidmannſtraße und 20 in Neuenhof; jede erhält drei Zimmer. Die Geſamtbaukoſten ſtellen ſich auf 462 500 Mark, von denen 200 000 Mark durch Hauszinsſteuerhypotheken und 262 500 Mark durch ein bei der ſtädtiſchen Sparkaſſe aufzunehmendes Darlehen gedeckt werden. Die Bauverwaltung erhielt gleichzeitig Auftrag, ein weiteres Projekt zur Errichtung von Neuwohnungen in der Ewaldſtraße vorzubereiten und zur Vorlage zu bringen. Die Ausführung dieſes Planes iſt davon abhängig, ob Mittel aus dem ſtaatlichen Wohnungsfürſorgefonds zur Verfügung geſtellt werden. In allen Fällen handelt es ſich um ſtädtiſche Grundſtücke.

Leben und Sterben in Remſcheid.

(!) **Remſcheid**, 6. Mai. Die ſtatiſtiſchen Aufzeichnungen über die Bevölkerungsvorgänge im Stadtkreiſe Remſcheid während des Monats April 1926 ergaben: Die Zahl der Lebendgeborenen beträgt 110, darunter 10 uneheliche. Die Zahl der Totgeburten 4 und die der Sterbefälle 70, 31 männliche und 39 weibliche. Eheſchließungen fanden 46 ſtatt. Hiervon gehörten 70 Perſonen der evangeliſchen und 16 der katholiſchen Konfeſſion an, 6 waren Diſſidenten Von den Geſtorbenen ſtanden im Alter von unter 1 Jahr 3, im Alter von 1—5 Jahren 1, im Alter von 5—15 Jahren 3, im Alter von 15 bis 20 Jahren 1, im Alter von 20—40 Jahren 16, im Alter von 40—60 Jahren 20, im Alter von über 60 Jahre 26 Perſonen. Die Todesurſachen verteilen ſich auf: angeborene Lebensſchwäche 2, Altersſchwäche 6, andere Folgen der Geburt 1, Keuchhuſten 1, Blutvergiftung, Sepſis 2, Tuberkuloſe der Lunge 8, Tuberkuloſe anderer Organe 4, Lungenentzündung 8, Zuckerkrankheit 3, Krankheiten der Atmungsorgane 2, organiſche Herzleiden 5, Herzſchlag 1, Arterienverkalkung 1, ſonſtige Herz- und Blutgefäßkrankheiten 3, Gehirnſchlag 10, Krankheiten des Nervenſyſtems 2, Magenkatarrh 1, Krankheiten der Verdauungsorgane 3, Nierenentzündung 2, Krebs 5. Die Einwohnerzahl betrug am Ende des Monats April 77 109.

Bergiſche Städtebilder: Remlingrade.

Von F. M. Zimmermann.

Wer Landſchaftsbilder erleben kann, ſollte das Dörfle von allen Seiten umwandern und er wird finden, daß man mindeſtens vier ſehr ſtimmungsvolle Geſamtbilder bei dieſem Rundgang erhält. Kommt man von der Station, lugt zuerſt der Kirchturm über'n Berg, Gehöfte bilden gewiſſermaßen eine Pforte, das trauliche Neſt empfängt uns mit einem geruhſamen Schmunzeln. Eine ganz ausgezeichnete Geſamtanſicht bietet ſich von halber Höhe des Weges nach Herkingrade. Das alles um dieſe Zeit farbenfroh, trotzdem in der Geſamtwirkung ſchlicht, von einer ſtillen Beſchwingtheit, die für das Auge etwas wohltuend Beruhigendes hat. Eine weitere Anſicht und für die Lage der Siedlung die typiſchſte, zeigt die Zeichnung. In dieſer Zuſammenfaſſung zeigt ſich das echt Bergiſche in der Gliederung. Erfreulich, daß man hier alles getan hat, um in den wenigen Neubauten den Charakter zu wahren. Ein weiterer Blick iſt gegeben vom Wege zur Gerichtslinde, irrtümlich bisher als Femelinde bezeichnet.

Kirche in Remlingrade.

(Original - Zeichnung von P. Wellershaus-Barmen.)

Die **Kirche** lockt beſonders. Sie ſieht aus, als wiſſe ſie ſehr viel zu erzählen. Ihr Turm zeigt die Jahreszahl 1744 — aber ihre Fundamente reichen in graue Zeiten.. Die gleichen Fundamente, auf denen ſich einſt eine Kapelle erhob. Ihre Schwelle überſchreiten wir auf einem alten Grabſtein, deren in der Kirche ſelbſt und bei den Gehöften noch einige anzutreffen ſind als — Fußbodenbelag. Und ſelbſt eine kleine Treppe im Kirchengarten, der von einer niederen, originellen Mauer umgeben iſt, beſteht aus ſolchen altehrwürdigen Grabſteinen. Nun, man darf beruhigt ſein: es ſind Männer an der Arbeit, die ihren Wert erkannten und ihre Hebung unter reger Anteilnahme der Einwohner zu bewerkſtelligen geſonnen ſind. Für den Geſchichtsforſcher wird dieſer oder jener Stein von Belang ſein, für den Literaten, der die Geſchehniſſe der Vergangenheit intuitiv nachzuerleben verſteht, mag ſich aus dieſen Steinen altes, verwehtes Leben neugeſtalten. Hier liegt der Grabſtein des Bauernreformators Johann Sondern, gezeichnet mit den Daten: 20. X. 1611, deſſen Nachkommen heute noch im Ortsgebiet anſäſſig ſind.

Der Garten um die Kirche wird zurzeit von den Bewohnern mit hübſchen Blumenrabatten verſehen — ein Gottesdienſt in ihr muß etwas ungemein Stimmungsvolles haben, der Ausblick beim Verlaſſen des Gotteshauſes in die grünende Frühlingslandſchaft iſt allein ſchon reizvoll durch den Kontraſt der kühlen Dämmerung des Turmvorraums zu der lichtüberfluteten Erde. Die vorhin erwähnte Kapelle dürfte bis ins 13. Jahrhundert hinein das einzige Gotteshaus in der Gegend geweſen ſein, zu dem auch Radevormwald zuſtändig war. Mit der raſcheren Entwicklung dieſer Stadt änderte ſich dann das Verhältnis, und der Vikar bekam ſeine Berufung von Rade aus. 1383 erhielt Remlingrade den Pfarrhof, der heute noch der Wohnſitz des Pfarrers iſt.

Der Beſuch des Dorfes lohnt ſich in jeder Weiſe. Es iſt geplant, Beſucher durch geſchichtskundige Perſonen führen zu laſſen, ſo auch zur alten Gerichtslinde und der uralten Landwehr, von der der gleichnamige Ort ſeinen Namen hat. Vom Kreuzweg oberhalb Sondern ſieht man den Waſſerturm am Lichtenplatz, auch den Hatzfelder, den Toelleturm, den Wupperbogen bei Oehde und auf der anderen Seite das vieltürmige Radevormwald. Zudem die hochwelligen Heimatberge, ein grünwogendes Meer, aus dem die Gehöfte hervorlugen, kleine Ortſchaften und fern die Stadt auf dem Berge, das ſehr charakteriſtiſche Bild Remſcheids.

Von Remlingrade und durch den Ort führen die abwechſlungsreichen Wege zur Heilenbecker- und Ennepetalſperre. Für den Heimwanderer erſchließt ſich noch mancher Weg zu den Bahnſtationen im Tal, ſei es zurück nach Beyenburg oder weiterhin nach Dahlerau und Dahlhauſen. Die bekannteſte Wanderſtrecke kommt von Rittershauſen über die Beyenburg, Hilringhauſen, Spreel, Vorm Baum, alter Paſtoratshof, Gerichtslinde und hier ins Dorf mündend. Aber ſelbſt für den Bequemſten iſt der Ort von der gleichnamigen Station in einer knappen halben Stunde zu erlangen.

Erwähnt ſei flüchtig noch die ſogenannte „Schlacht“ bei Remlingrade aus dem Revolutionsjahr 1849, wo die Ortsbauern unter Führung von Johann Peter Dürholt die Revolutionäre aus der danach benamten „Demokratenmühle“ hinaus, und den anrückenden Radevormwaldern nach Oſten zu in die Hände trieben. Sodann der Ort Schlagbaum, einſtmals Grenze zwiſchen Berg, Mark, Preußen, Bayern — heute an der Landſtraße Rade--Schwelm gelegen.

Waldbrand im Eſchbachtal.

GA **Burg a. W.**, 6. Mai. Ein großer Waldbrand entſtand geſtern vormittag in den fiskaliſchen Waldungen im Eſchbachtal. Zwiſchen Burgtal und Kellershammer gerieten Waldflächen in Brand. Das Feuer dehnte ſich noch auf Kiefern- und Tannenſchonungen aus und nahm einen größeren Umfang an. Die Burger Feuerwehr wurde alarmiert, als der Brand ſchon ſehr ausgedehnt war. Sie dämmte aber das Feuer im Rahmen der Möglichkeit ein.

Lärmſzenen im Solinger Kreistag.

dt. **Opladen**, 6. Mai. Der Ausklang des Kreistages des Landkreiſes Solingen bot ein widerliches Schauſpiel, gegeben von den Kommuniſten. Sie wollten die Verabſchiedung des Haushaltplanes verhindern, weil man ihre koſtſpieligen Anträge nicht annehmen wollte. Aber ihnen ſtand die geſchloſſene Front der übrigen Parteien, ſelbſt der Sozialdemokraten, entgegen. Als ſie mit ihren Dauerreden das Ziel nicht erreichten und man dennoch zur Abſtimmung ſchritt, führten ſie einen Höllenlärm auf. Wie wild ſchlugen ſie auf die Tiſche los, immer ein halbes Dutzend zugleich verlangte das Wort zur Geſchäftsordnung, um die Abſtimmung zu verhindern. Doch der Vorſitzende ließ ſich nicht beirren und ſchritt in der Abſtimmung weiter, und die Mehrheit brachte den Haushaltsplan unter Dach und Fach. Zum Schluß nahm der Kreistag dann noch eine neue Wertzuwachsſteuerordnung an. Gegen 10 Uhr wurde er geſchloſſen. Mit einer kurzen Mittagspauſe hatte er von morgens bis abends 10 Uhr gedauert.

Neue Vollanſtalt.

dt. **Opladen**, 6. Mai. Die Oberrealſchule iſt nach einem Erlaß des Miniſters vom 17. April d. J. nach Ablegung der erſten Reifeprüfung als eine Vollanſtalt anerkannt worden.

Der Neubau des Prieſterſeminars.

v. **Bensberg**, 6. Mai. Der ſeit längerer Zeit projektierte Neubau eines Prieſterſeminars gelangt jetzt zur Ausführung. Die Bauarbeiten wurden der Firma Gebr. Marx in Köln übertragen. Es wird hier ein Gebäude von großen Ausmaßen entſtehen, das bei einer bebauten Fläche von 4000 qm etwa 500 Räume enthalten ſoll. Die Front iſt 90 m lang, die Tiefe beträgt 60 m. Das Gebäude umſchließt einen Innenhof von 53×36 m Größe. Das Gebäude wird ſich dem ſchönen Landſchaftsbilde Bensbergs, das von dem altehrwürdigen Schloß beherrſcht wird, in Form und Architektur anpaſſen. Das Erdgeſchoß wird aus Bruchſteinen und die Obergeſchoſſe in Putzbau errichtet. Im Mittelbau wird das Gebäude von einem Türmchen gekrönt. Man rechnet mit einer Bauzeit von zwei Jahren.

Zuſammenſchluß der rheiniſch-weſtfäliſchen Eiſenwarenhändler.

WTB **Köln**, 6. Mai. Der Verband deutſcher Eiſenwarenhändler hielt hier eine ſtark beſuchte Tagung ſeiner Mitglieder von Rheinland und Weſtfalen ab. Nach Referaten des Verbandsdirektors Wittenſtein-Berlin, Syndikus Bühner-Elberfeld und Dr. Müller-Köln wurde einſtimmig der Landesverband für Rheinland und Weſtfalen gegründet. Aufgabe dieſer organiſatoriſchen Maßnahme iſt die Abwehr aller handelsfeindlichen Angriffe, insbeſondere der Kommunaliſierungsbeſtrebungen der Gaswerke. Es wurde folgende Entſchließung gefaßt: „Die Verſammlung erhebt Einſpruch gegen die wirtſchaftliche Betätigung öffentlicher Körperſchaften, insbeſondere gegen die Verwendung der aus der Wirtſchaft geſchöpften Mittel. Die Folgen dieſer behördlichen Beſtrebungen, welche auf Ausſchaltung weiter Kreiſe des Handels hinauslaufen, führen zum dauernden Schaden der Geſamtwirtſchaft. Wir fordern die Oeffentlichkeit und die Mitglieder der Reichs-, Staats- und kommunalen Parlamente auf, die Intereſſen der Privatwirtſchaft gegen die wirtſchaftliche Betätigung der öffentlichen Hand zu ſchützen.

Die amerikaniſchen Hoteliers in Köln.

GA. **Köln**, 6. Mai. Auf ihrer Reiſe durch Deutſchland trafen die amerikaniſchen Hoteliers in Köln ein. Geſtern vormittag wurden ihnen auf einer Rundfahrt die Stadt, die Sehenswürdigkeiten, namentlich der Dom und das Rathaus, gezeigt. Die Stadt Köln gab ihnen zu Ehren geſtern mittag ein Frühſtück im großen Saale des Gürzenich, zu dem ſich neben den Vertretern der ſtaatlichen und ſtädtiſchen Behörden auch viele bekannte Leute aus Handel, Induſtrie und vor allem dem Kölner Hotelgewerbe eingefunden hatten. Von der Galerie herunter wallten die Sternenbanner, und die Sitze waren mit roten Roſen, blauen Veilchen und weißem Flieder geſchmückt. Im Namen der Stadt begrüßte Oberbürgermeiſter Dr. Adenauer die Gäſte. Er wies darauf hin, wie er faſt genau vor zwölf Jahren, am 29. April 1914, die Geſellſchaft in dem Gürzenichſaale als Gaſt der Stadt Köln zu grüßen die Ehre hatte. Er erinnere ſich noch des frohen Verlaufs des Abends, und ſchon drei Monate ſpäter kam das Unheil über Europa, brach der Weltkrieg aus. Einen wirklichen Frieden haben die Völker Europas ſeitdem nicht wiedergefunden, und namentlich unſerem Lande iſt es noch nicht vergönnt, frei atmen zu dürfen. Sie aber aus den Vereinigten Staaten ſind wiederum zu uns gekommen wie vor zwölf Jahren, und wir heißen Sie alle als liebe Gäſte herzlich willkommen. Die Rede des Oberbürgermeiſters wurde von dem amerikaniſchen Konſul Leland B. Morris ins Engliſche übertragen und ſehr beifällig aufgenommen. Die Muſik ſpielte die amerikaniſche Nationalhymne. Im Namen der Gäſte antwortete der zweite Vorſitzende des amerikaniſchen Hotelbeſitzerverbandes Thierney. Er erinnerte daran, daß er gleichfalls an dem Gürzenich-Empfang am 29. April 1914 teilnahm und auch damals die Ehre gehabt habe, dem Dank der Gäſte Ausdruck zu geben. Die amerikaniſchen Hotelbeſitzer ſeien damals ganz entzückt geweſen, um ſo mehr freue er ſich heute, Deutſchland und Köln wieder blühend wie vor zwölf Jahren wiederzuſehen. Er freue ſich vor allem, daß es hier wieder aufwärts gehe. Dann wurden noch einige Trinkſprüche gewechſelt, und um 3 Uhr fuhren die Gäſte mit einem Sonderzug nach Boppard, wo ſie der Dampfer „Rheinland“ zu einer Fahrt nach Mainz aufnahm.

Neuer Schuldirektor.

Gevelsberg, 6. Mai. Der jetzt eingeführte Direktor des Realgymnaſiums mit Realſchule Dr. Karl Breuer wurde 1881 in Frankfurt a. M. geboren. Er bekleidete zuerſt das Amt eines Volksſchullehrers, ſpäter ſtudierte er, promovierte und legte die Staatsprüfung ab. 1916 wurde er im höheren Schuldienſt beſchäftigt, war am Lyzeum-Weſt in Elberfeld tätig, wo er bis 1920 als Oberlehrer amtierte. In Wiesbaden war er als Studienrat am Lyzeum bezw. am ſtädtiſchen Realgymnaſium mit Realſchule von 1921 bis jetzt angeſtellt.

Blutige Zuſammenſtöße bei einer politiſchen Verſammlung.

WTB **Herne**, 6. Mai. (Funkſpruch.) Geſtern kam es während einer politiſchen Verſammlung der Nationalſozialiſten in Wanne-Eickel zu blutigen Zuſammenſtößen zwiſchen Angehörigen der national-ſozialiſtiſchen Partei und Linksradikalen, wobei es mehrere Schwer- und Leichtverletzte gab.

Wetterbericht

Donnerstag, den 6. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celſ.°
Borkum	755.8	NO ſchwach	bewölkt	7
Hamburg	756.0	N leiſe	bedeckt	8
Swinemünde	755.8	SO leiſe	bewölkt	7
Danzig	757.3	NW leiſe	bedeckt	5
Aachen	755.8	NW leicht	Regen	6
Frankfurt-M.	755.0	SW leiſe	Nebel	9
Hannover	754.5	OSO leiſe	bewölkt	7
Berlin	754.5	SSO leicht	zieml. heiter	9
Breslau	—	—	—	—
München	755.9	SSW leicht	bedeckt	9
Zugſpitze *)	—	—	—	—
Brocken *)	654.8	SSW leiſe	bewölkt	2
Kahler Aſten	679.2	SW leicht	bedeckt	2
Vliſſingen	757.9	NNO ſchwach	bewölkt	7
Brüſſel	756.1	NNO leiſe	bedeckt	7
London	761.8	N mäßig	zieml. heiter	5
Yarmouth	760.5	N friſch	zieml. heiter	6
Plymouth	764.5	N mäßig	klar	6
Paris	756.5	WNW leiſe	bedeckt	7
Toulouſe	761.8	W ſchwach	heiter	11
Madrid	—	—	—	—
Zürich	756.5	W leicht	Regen	8
Genf	757.5	SW leicht	bewölkt	8
Lugano	754.5	W leiſe	bedeckt	12
Genua	756.9	W friſch	bedeckt	14
Rom	758.2	S ſchwach	bewölkt	17
Meſſina	—	—	—	—
Wien	756.2	WNW leicht	bewölkt	10
Budapeſt	757.8	SO leiſe	bewölkt	11
Warſchau	757.3	ſtill	bedeckt	6
Kopenhagen	757.4	SO mäßig	bewölkt	6
Stockholm	760.0	SSO leicht	bedeckt	6
Haparanda	764.3	O leicht	Schnee	—2

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Geſtern 2½ Uhr nachm.	Geſtern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	755.5	755.3	753.7
Temperatur	13.0	10.4	6.7
Wind	N leicht	NO leiſe	SW leiſe
Wetter	bewölkt	bedeckt	bedeckt

Niederſchlag der letzten 24 Stunden .... 3.3 mm
Höchſte Temperatur geſtern 13.5
Niedrigſte Temperatur heute früh 6.4

Während Hochdruck in Nordengland und Nordoſteuropa liegt, erſtreckt ſich eine Furche Tiefdruck vom weſtlichen Skandinavien über Deutſchland nach dem Süden. Dieſe Luftdruckverteilung rief heute morgen in Weſtdeutſchland nördliche Winde, vielfach bedeckten Himmel und ſtrichweiſe leichte Niederſchläge hervor. Die Temperaturen lagen zwiſchen 5 und 10 Grad.

Wetterausſichten bis Samstag:

Anhaltend unfreundlich kühles Wetter bei zeitweilig friſchen nördlichen bis nordweſtlichen Winden; verbreitete, aber leichte Niederſchläge.

Billigkeit, nicht Scheinersparnis

Der Maßstab für die Wirtschaftlichkeit eines Reifens ist seine Leistung. „CONTI - BALLON“ ist zuverlässig, schnell und schont durch seine wunderbare Elastizität Wagen und Motor.

Continental Ballon

Continental-Straßenkarte, Handbuch und Atlas, für jeden Kraftfahrer unentbehrlich.

Die Million auf der Landſtraße.

Ein Roman von Fritz M. Zimmermann.

17] (Nachdr. verb.)

„Das kann ich nicht beurteilen, da ich die junge Dame ja nicht kenne. Wie war ihr Name doch gleich?“ fragte Lolotte.

„Hanna Nidert — die Sache ſcheint Sie aber ſehr zu intereſſieren, gnädige Frau“ fügte der Aſſeſſor hinzu und ſah ſie an.

„Ach Gott, warum nicht. Man bringt gerne Neuigkeiten mit heim. Abgeſehen davon beabſichtige ich eine Penſionsfreundin zu beſuchen, die an einen hieſigen Induſtriellen verheiratet iſt. Da ich unverhofft komme und nicht genau weiß, ob ſie auf ihrem Landſitz anweſend iſt, habe ich mich vorerſt hier einquartiert. Aber was ich ſagen wollte, ich ſehe da gerade ein Schild: Damen iſt das Rauchen in meinem Lokal nicht geſtattet — ich genieße nach dem Eſſen gerne eine Zigarette. Muß man ſich an das Verbot dort kehren?“

„Es iſt in dieſem Neſt immerhin eine gewagte Sache. Wenn ich einen Vorſchlag machen darf: im Weinzimmer wird's nicht ſo genau halten . . .!“

Sie runzelte leicht die Brauen. Im Grunde genommen aber war ihr der Vorſchlag gar nicht ſo zuwider. Entſchuldigend ergänzte Klogert:

„Es war nur ein Tip —“

„Nun, auf meine Zigarette möchte ich nicht verzichten. Darf ich Sie bitten, mich mit dem ſogenannten Weinzimmer bekannt zu machen?“

„Aber mit dem größten Vergnügen, gnädige Frau!“

An der Seite Klogerts betrat ſie den kleinen, gemütlich hergerichteten Raum. Es waren bereits zwei Gäſte anweſend, und zwar der Landrat und der Bürgermeiſter.

„Da ſcheint nachher eine interne Zuſammenkunft ſtattzufinden“, raunte der Aſſeſſor, verbeugte ſich korrekt nach den Herren hin und nahm dann mit Lolotte Platz.

Intereſſiert und erſtaunt, wenn auch ſehr diskret, ſahen die beiden Herren herüber. Nanu . . . hieß das, wie kommt denn dieſer fremde, ſchöne Vogel in unſere Stadt . . .?! Der Herr Aſſeſſor hatte doch nicht etwa heimliche und feudale Paſſionen?

Der Landrat, deſſen Bruder hoher Verwaltungsbeamter in Berlin war, dachte angeſtrengt nach. Es war ihm, als habe er die Dame irgendwann und irgendwo geſehen. Er konnte ſich auf ſein tadellos funktionierendes Gedächtnis doch verlaſſen — und richtig, nun kam ihm die Erinnerung. Das war doch Frau van Heider . . .!

Und mit einem Male überſah er Zuſammenhänge. Das alles lag allerdings ſchon an die vier Jahre zurück. In einer großen Geſellſchaft war das — und er hatte einigemal mit ihr getanzt. Jetzt wußte er auch, warum ihm van Heiders Name und dieſer ſelbſt ſo bekannt erſchienen war. Die Welt iſt doch recht klein . . .!

Er beugte ſich zu dem Bürgermeiſter hinüber.

„Es ſcheint, daß der Roman des Millionenerben ein neues Kapitel bekommt. Irre ich mich nicht ſehr, ſo iſt die Dame dort die geſchiedene Frau van Heider. Ich habe mal ſo etwas läuten hören.“

Ehe der Bürgermeiſter antworten konnte, kamen drei Herren herein, und man begab ſich bald darauf in das kleine, ſehr nett möblierte Geſellſchaftszimmer, das hinter dem Weinzimmer lag.

Weder der Landrat noch der Bürgermeiſter hatten Luſt, der Senſation neue Nahrung zu geben und ſchwiegen ſich über die Vermutungen der anderen, die ſich an die Perſon der fremden Dame knüpften, aus.

Etwa nach dem Verlauf einer knappen Stunde begab ſich Lolotte in ihr Zimmer. Sie hatte nun genug erfahren. Die Geſellſchaft des Aſſeſſors war ihr weitere Opfer an ihre Müdigkeit nicht wert. Es dauerte nicht lange, und das Licht erloſch hinter ihren Fenſtern.

Klogert machte ſich auf und ging in den Rheiniſchen Hof. Dort erzählte er dem Referendar Kiekebur ſehr diskret von ſeiner neuen Bekanntſchaft. Ein junger Fabrikant, der dabei ſtand, kannte Keven flüchtig, und nun wurde auch Gerhard van Heider aufmerkſam, der mit dem Oberförſter am Stammtiſch ſaß und ſich gutmütig uraltes Jägerlatein in neuer Aufmachung auftiſchen ließ.

Man ulkte den Aſſeſſor wegen ſeiner „Fahnenflucht“ an, ſtichelte ein wenig, was Klogert reizte, die Vorzüge der Dame, die er ſoeben kennen gelernt, noch kraſſer zu ſchildern. Da wurde es denn van Heider klar, daß es wirklich nur Lolotte ſein konnte, die da im Bahnhofshotel abgeſtiegen war und er verabſchiedete ſich, um ſich Gewißheit zu holen.

„Bemühen Sie ſich nicht, die Dame hat ſich ſchon zur Ruhe begeben!“ rief Klogert ihm nach, der ſeinen Korb bei Hanna dem Auftauchen van Heiders zuſchrieb und hier wieder deſſen fabelhaftem Glück mit der Erbſchaft.

Gerhard van Heider ignorierte die Bemerkung. Kurz darauf verließ er den Gaſthof. Etwas ſpäter kam Hanni Nidert von einem Beſuch in der benachbarten Großſtadt zurück. Der Aſſeſſor, der van Heider hatte nachgehen wollen, traf mit ihr im Flur zuſammen. Sie erwiderte freundlich ſeinen Gruß. Mit einigen Fragen hielt er ſie feſt und meinte ſo obenhin:

„Sie haben aber in van Heider einen treuen Verehrer! Eben habe ich erzählt, daß im Bahnhofshotel eine elegante, wirklich bildſchöne Berliner Dame abgeſtiegen iſt — ſchon iſt er unterwegs. Ich glaube, ſeine Millionenerbſchaft iſt ihm doch ein wenig zu Kopfe geſtiegen!“

Fräulein Nidert ſah ihn erſtaunt und ein bißchen verächtlich an.

„Herr Aſſeſſor, ich muß es mir verbitten, ſich in meine Angelegenheiten einzumiſchen. Ein Herr, mit dem ich hier und da ſpazieren gehe, muß nicht unbedingt mein Verehrer ſein. Guten Abend!“

Kiekebur, der gerade durch den Flur ging, ſagte nicht ohne Spott: „Geben Sie's auf, Klogert, die Hanna Nidert iſt konſequent. Das könnten Sie nachgerade gemerkt haben!“

Aergerlich ſtrich Klogert von dannen. Und richtig, als er zum Bahnhofshotel kam, verließ van Heider gerade das Portal. Ein ironiſches Schmunzeln ging über Klogerts Geſicht. Haſtig bog er in eine kleine Querſtraße ein.

„Zu ſpät“, dachte er, „und außerdem iſt die Dame verheiratet!“

Gerhard ging mit eilenden Schritten in ſein Hotel zurück. Sein Entſchluß ſtand feſt: fort — und zwar noch in dieſer Nacht. Einem Impuls folgend, ſchellte er an der Türe der Privatwohnung. Aber Hanna hatte es ſich ſchon bequem gemacht und ließ ſich entſchuldigen. Und Gerhard dachte:

„Vielleicht iſt es auch beſſer, wenn ich ihr ſchreibe . . .“

Sie waren gute Kameraden geworden. Daß er nun ſo plötzlich fort mußte, erfüllte ihn faſt mit Haß gegen ſeine einſtige Frau. O, er kannte ſie doch — in all dem Nachgrübeln über ſie hatte er ſie nachträglich kennen gelernt. Er ahnte, was ſie hierher geführt und er wußte, daß ſie nun, nachdem ſie das immerhin gewagte Spiel begonnen, es mit allen ihr zu Gebote ſtehenden Mitteln durchführen würde. Durchführen mußte. Denn ſoweit kannte er Keven: kam der dahinter, ſo gab es für Lolotte nur den einen Weg, der zu ihm zurückführte. Mit Kevens Einwilligung war ſie ſicherlich nicht hier. Sollte ihr Mann ſchlecht ſtehen . . .? Sollte das Spiel ſich nun wenden und den umgekehrten Verlauf nehmen . . .?

Nun, auf ſeine Mitwirkung mußte Lolotte da ſchon verzichten. Es war ihm auch an ſich zuwider, das Feld zu räumen. Viel lieber hätte er ſich gleich zu Beginn der Komödie Auge in Auge mit ihr auseinandergeſetzt. Doch war hier nicht der Ort dazu — und vielleicht genügte ihr die Tatſache, daß er ſich ihrer Annäherung entzog. Das mochte ihr ſagen, daß er ihr Spiel von nun an durchſchaute und ſich damit auch über ihre damalige Handlungsweiſe klar geworden war.

In Eile packte er ſeine Sachen, die er ſich inzwiſchen angeſchafft, ließ den Wirt bitten, beglich ſeine Rechnung, bat ihn, ein paar Beſtellungen auszurichten, und einlangende Poſt vorerſt an ſeinen Notar nach Berlin zu ſenden, im übrigen Stillſchweigen über deſſen Adreſſe zu bewahren, es ſei denn, daß behördlicherſeits Auskunft verlangt werde.

Mit dem Perſonenzug, der gegen 10 Uhr abends fuhr, erreichte er den Anſchluß nicht mehr. So bat er denn den Referendar Kiekebur, der ein Motorrad hatte, ihn zum Hauptbahnhof der Großſtadt zu fahren. Aber es ergaben ſich Schwierigkeiten wegen des Gepäcks. Da erbot ſich der junge Fabrikant, ihn in ſeinem kleinen Tourenwagen zu fahren. Welche Torheit er mit dieſer überſtürzten Abreiſe begangen, ſollte er bald genug erfahren. Und ſchon unterwegs kamen ihm Bedenken. Das ſah ja ſo aus, als fürchte er ſich vor Lolotte und ihrer Macht, die ſie einſt über ihn gehabt . . .!

Anderſeits war ſo etwas wie jungenhafter Uebermut in ihm: die würde ſchöne Augen machen, die Frau Lore Lotte Keven, geſchiedene van Heider, geborene von Deinzin — wenn der Vogel ausgeflogen war. —

Als am nächſten Morgen der Wirt des Bahnhofshotels ſeinem vornehmen Gaſt ſagte, daß noch geſtern abend der Herr van Heider ſich nach ihr erkundigt und das Fremdenbuch eingeſehen habe, da ſtieg ihr ſofort der Verdacht auf, daß dieſer Aſſeſſor geplaudert hatte.

Auf telephoniſchen Anruf im „Rheiniſchen Hof“ erfuhr ſie denn auch, daß Gerhard noch geſtern abgereiſt war. Zuerſt war ſie wütend — dann aber lächelte ſie ſieghaft: ah, er floh vor ihr! Fürchtete er, daß er ſeiner nicht ganz ſicher war . . .?! Dann war ja das Spiel ſchon halb gewonnen. Nur — die Zeit drängte. Allzulange konnte ſie Keven gegenüber nicht Verſteckenſpielen.

Inzwiſchen aber hatte ſich folgendes zugetragen: durch einen Zufall traf Jenny, die Zofe, vor ihrer Abreiſe den Manager Naranthnys. Dieſer teilte dem Pianiſten mit, daß Frau Keven nach Berchtesgaden abgereiſt ſei. Guido ſchrieb einen glühenden Brief an Lolotte, den Jenny in Empfang nahm. Als ſie den Abſender geleſen, ließ ſie ihn, einer rachſüchtigen Laune folgend, an Kevens Adreſſe in die Klinik zurückgehen und da ſie von Munkertmann den wirklichen Aufenthalt der Gnädigen in Erfahrung gebracht hatte, ſchrieb ſie Naranthny, daß die von ihm glühend verehrte Dame nicht nur ihn, ſondern auch ihren Gatten an der Naſe herumführe und hinter ihrem erſten Manne her ſei, der eine Million Dollar geerbt habe.

Keven, über den zugeſandten Brief mehr beluſtigt als verärgert oder gar ernſtlich beſorgt, bat den Direktor Dieble, den Muſiker aufzuſuchen und ihm die Zweckloſigkeit ſeiner Bemühungen energiſch auseinanderzuſetzen. Denn er vermutete, daß Lolotte ihm mit wohlüberlegter Abſicht den Brief zugeſandt hatte. (Fortſetzung folgt.)

Gegen ſaures Aufſtoßen.

Wenn Sie nach dem Eſſen ſauer aufſtoßen oder Sodbrennen verſpüren, ſo iſt das faſt ſicher ein Zeichen, daß Sie an einem Uebermaß von Magenſäure leiden. Dieſe Säure, welche anfänglich nur eine reizende Wirkung auf die Magenwände ausübt, kann auf die Dauer außerordentlich ernſte Krankheiten, wie Magenentzündung, Dyspepſie und ſelbſt Magengeſchwüre verurſachen. Laſſen Sie ſich warnen, und nehmen Sie beim erſten Unwohlſein einen halben Kaffeelöffel Biſerirte Magneſia in etwas Waſſer nach dem Eſſen ein. Biſerirte Magneſia neutraliſiert die ſchädliche Säure und heilt alle Magenleiden ſehr ſchnell. Durch ihren Gebrauch ſind Sie geſunder und vollkommener Verdauung ſicher. Sie können Biſerirte Magneſia in allen Apotheken erhalten. Befriedigung wird gewährleiſtet oder das gezahlte Geld zurückerſtattet. u253

Biſerirte Magneſia kommt in Flaſchen gefüllt zum Verkauf und iſt daher unbegrenzt haltbar.

Rauchet
Du Mont's echten
Roten Kopf
ein geſunder, vorzüglicher Rauchtabak
Nur echt mit dem Namen **Du Mont** auf jed. Tutte
3574

Vertreter: Fa. Edmund Schulten, Elbf., Kieſelſtr. 50.

Die hohe Leiſtungsfähigkeit

meines Hauſes ſtützt ſich in der Hauptſache auf zwei Grundfaktoren:

„Auf vorteilhafteſte Beſchaffung der in den Verkauf zu bringenden Waren, auf rationellſte, mit möglichſt niedrigen Unkoſten belaſtete Geſchäftsführung“

Die modernſte Kleiderfabrik

mit den neueſten Maſchinen und Bügeleinrichtungen

Die muſtergültigſten Werkſtätten

mit geſchulteſt. Facharbeitern, Belegſchaft 160 Perſonen,

Direkter Bezug aller Rohſtoffe

aus den größten Webereien, das ſind grundlegende Faktoren, welche allerbilligſte Preisſtellung bei nur überragend guter Ware gewährleiſten.

Aeußerſte Barzahlungspreiſe

welche keine Riſiko-Prämien in ſich bergen, ſind ausſchlaggebend für niedrigſte Preisſtellung.

Artmeier Barmen, Wertherſtraße.

Das Haus für Herren- und Knaben-Kleidung.

b126 Zu jedem Pfund die „Blauband-Woche“ gratis

Geldmarkt

Verkauf erſtſtelliger Aufwertungs-Hypotheken
gegen Barzahlung zu günſtigen Bedingungen vermittelt Johan. Schlechtriem, Barm., Neuerw. 21, Telephon 4571. †

1886

1. Hypothek
auf Objekt geſucht. Friedensbauwert 210 000 Mark. Ang. unter B 2758 an die Gſt B., Neuerw. 57. †

Wer ſucht Kapital?
(Hypotheken)? Aufr. mit gen. Ang. der Sicherh. u. Seh 555 an G. Geerkens Ann.-Exp., Hagen i. W. Porto beilegen. a325

7500 Mark
Hypothek auf erſtkl. Haus (Bauwert 70 000 Mark) von Selbſtgeber per ſof. geſ. Ang. R 588 Gſt. B., Berlinerſtr. 61. †

1. Hypothek,
20 000 Mark,
auf Geſchäfts- und Wohnhaus in guter Lage nur v. Selbſtgeber geſ. Angeb. u. R 186 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 7984a

1. Hyp. 3-4000 Mk.
auf Geſchäftshaus, 10fache Sicherh. vorhanden, geſucht. Ang. u. E 9677 Geſchſt. •

1. Hypothek auf pa. Hausgrundſt. i. Elb. geſ. 5—10 000 Mark. Mehrf. Sicherh. vorh. Ang. u. E 2374 an die Geſchäftsſtelle. •

Für kurzfriſtig. Geſchäft
Mk. 1000—1500 von Selbſtgeber geſ. (Sicherſtellg.) Hohe Gewinnquote. Eilangeb. u. R 2760 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Zur Ausbeut. einer geſ. geſch. Neuheit M. 1000.— v. Selbſtgeber ſofort geſucht. Geld kann ſichergeſtellt werden. Ang. unt. R 2748 an die Gſt. B., Neuerweg 57 †

Wachstuche
f. Tiſche u. Anrichte ſchwere Qualität, Meter v. Mk. 1.80 an.
Tiſchläufer und Decken.
JOS. Biermann,
Elberfeld, Schwanenſtr. 21.

Auto-Fahrten
bis 20 Ztr. bei. bill. Dietſch. E Tel. 2929. •

Jede Ankündigung
findet weiteſte Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 80000 Exemplare.

England, das Land der Kohlen.

Immer noch die wichtigſte Energiequelle der Welt iſt die Kohle. Ohne ſie wäre der Höchſtſtand der Induſtrie, den wir unleugbar erreicht haben, nicht zu erklären. Andere wichtige Energiequellen, wie die zum Teil noch immer wenig ausgenutzten Waſſerkräfte und das Erdöl, nehmen in der Weltwirtſchaft noch lange nicht die Stellung ein wie die Kohlen.

Unter den Kohlen produzierenden Ländern der Welt ſteht England an zweiter Stelle. Der Hauptproduzent ſind die Vereinigten Staaten, die 1923 mit 591 Millionen Tonnen über die Hälfte der geſamten Weltproduktion ſelbſt lieferten. England hatte eine Kohlenförderung von 235,1 Millionen Tonnen im ſelben Jahre, d. h. 25½ Prozent oder ein Viertel der geſamten Weltproduktion. Man muß bedenken, daß gerade 1923 für den engliſchen Bergbau eines der beſten Konjunkturjahre war, weil infolge des Ruhreinfalles bei uns ſehr viele engliſche Kohle gebraucht wurde, die über die holländiſchen Häfen nach Deutſchland eingeführt wurde. Man kann mit einer gewiſſen Berechtigung ſagen, daß der Ruhreinfall die bereits lange vorhandene ſchleichende Kriſe des engliſchen Kohlenbergbaues verzögert hat. Schon im Jahre 1925 wurde die Situation des engliſchen Bergbaues von Tag zu Tag unhaltbarer, beſonders da Deutſchland mit Hochdruck dahin gearbeitet hatte, den Ausfall von der Ruhrbeſetzung wieder auszugleichen. Die immer mehr Platz greifende Abſatzkriſe zwang die engliſchen Grubenbeſitzer, große Entlaſſungen vorzunehmen, ſo daß die tägliche Produktion immer weiter zurückging. Erſt als ſtarke Subventionen gegeben wurden, ſtieg die Förderung täglich mit einem Wochendurchſchnitt von 4 Millionen Tonnen im Auguſt auf einen Durchſchnitt von 5,5 Millionen Tonnen Ende Dezember, d. h. um 38 Prozent der geſamten Förderung. Aber ewig konnte man ja nicht mit der Gewährung ſtaatlicher Zuſchüſſe rechnen. Die Kriſe war hinausgeſchoben, nicht aber beendigt worden.

Der Bergbau und das Hüttenweſen ſpielen in England in der Berufsverteilung der Bevölkerung wie als Einnahmequellen eine führende Rolle. Edelmetalle, wie Gold und Silber kommen nur geringfügig vor, aber das Land iſt reich an Steinkohlen, vorzüglichen Eiſenerzen, ſo reich, daß England eines der Hauptausfuhrländer von Steinkohlen geworden ſind, da es die Eigenproduktion ſelbſt nicht verbrauchen kann. Blei, Zinn, Kupfer, Zink kommen reichhaltig vor. Doch iſt deren Förderung in neuerer Zeit ziemlich zurückgegangen. In der Bergbauproduktion ſteht die Steinkohle, die ertragreichſte und ergiebigſte Kohle, an erſter Stelle. Die Steinkohlenfelder bedecken ein Areal von faſt 32 000 Quadratkilometer. 1880 ſoll bis zu einer Tiefe von 1200 Meter ein Vorrat von 90 000 Millionen Tonnen, in noch größeren Tiefen ein ſolcher von 56 000 Millionen Tonnen vorhanden geweſen ſein. Während 1846 die Ausbeute 38 Millionen Tonnen betrug, ſtieg ſie 1860 auf 80 Millionen, 1880 auf 147 Millionen, 1890 auf 182 Millionen, 1902 auf 227 Millionen und ſtreifte in neuerer Zeit öfter die 300-Millionengrenze.

Das größte Steinkohlenvorkommen iſt in England. Im Jahre 1901 waren in England und in Wales 800 000 Perſonen im Bergbau tätig, davon rund 650 000 im Kohlen- und Schieferbergbau. Augenblicklich dürfte deren Zahl rund 1 Million betragen. Die ergiebigſten Steinkohlenfelder Englands ſind die von Durham und Northumberland, die ein Areal von 1160 Quadratkilometer bedecken. Yorkſhire und Derbyſhire mit einem Areal von rund 2000 Quadratkilometer, Südwales mit 2300 Quadratkilometer, Lancaſhire 570 Quadratkilometer und Südſtaffordſhire 250 Quadratkilometer. Außerdem werden im nördlichen Staffordſhire, in Cumberland, Nordwales (Denbigh und Flint), Leiceſterſhire, Sommerſetſhire, Nottinghamſhire, Shropſhire (Coalbrockdale), Mommoutſhire (Foreſt of Dean) und Warwickſhire Kohlen gewonnen. Anthrazit findet ſich namentlich im Kohlenfeld von Südwales. Das Vorkommen von Braunkohle iſt nur gering, faſt ausſchließlich in der Gegend von Devonſhire.

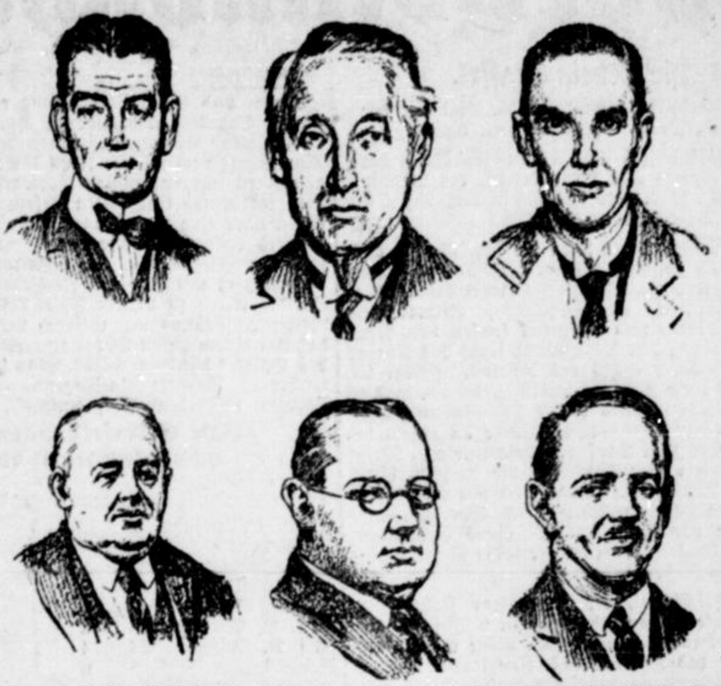
In Irland, wo verhältnismäßig viel nützliche Metalle und Steinkohlen vorkommen, iſt der Bergbau nur wenig entwickelt und wird nur von einem geringen Bruchteil der Bevölkerung ausgeübt. Am wichtigſten iſt die Steinkohle, deren Ertrag 1902 ſchon auf über 100 000 Tonnen geſtiegen war. Sie tritt in ſieben getrennten Feldern auf, am ausgedehnteſten iſt das große Kohlenfeld von Munſter, (den ganzen Südweſten umfaſſend) und getrennt davon das in der Grafſchaft Tipperary; ein kleineres Kohlenfeld liegt in Leinſter (Grafſchaft Kilkenny). Die in den erwähnten Revieren gefundenen Kohlen ſind Anthrazit, dagegen kommen in den drei kleinen Kohlenfeldern von Ulſter und in denjenigen von Connaught (in der Nähe von Lough Allen) bituminöſe Kohlen vor, und in letzteren außerdem Maſſen von Eiſenerz.

Für die Geſamtproduktion der Steinkohlen fällt die Förderung Schottlands ſtark ins Gewicht. Das Land iſt ziemlich reich an Mineralien, vor allem an Steinkohlen und Eiſen, und zwar an dem Landſtrich, der ſich zwiſchen Forth und Clyde befindet. Im Jahre 1902 wurden 34 115 000 Tonnen Steinkohlen gefördert, beſonders in den Grafſchaften Lanarkſhire, Five- und Ayrſhire.

Nach dem Jahre 1923 nahm die Entwicklung der Kohlenproduktion in England keinen günſtigen Fortſchritt mehr. Aber auch in Deutſchland wurden die gehegten Erwartungen nicht erfüllt. Während im Jahre 1913 (in dem jetzigen Gebiet) 140 Millionen Tonnen Steinkohle gefördert wurden, ging dieſe Summe 1924 auf 118 Millionen zurück, d. h. die Förderung betrug 84 Prozent im Verhältnis zum letzten Friedensjahr. Dagegen iſt die Förderung an Braunkohlen gewaltig geſtiegen, und zwar von 87 Millionen Tonnen auf 124 Millionen Tonnen, oder eine Steigerung um 43 Prozent. In Deutſchland betrug Ende 1925 die Kohlengewinnung (Steinkohle incl. Braunkohle) im Monatsdurchſchnitt 9,9 Millionen gegen 11,73 Millionen (jetziges Reichsgebiet ohne Saargebiet). In England 1924 22,91 Millionen gegen 24,34 Millionen Tonnen im Monatsdurchſchnitt im Jahre 1913.

Die engliſche Kohlenwirtſchaft war ſchon ſeit langem krank. Es iſt anzunehmen, daß man nun durchgreifende Maßnahmen treffen wird, um den engliſchen Bergbau, einen der Grundpfeiler der engliſchen Wirtſchaft, zu ſanieren. F. K.

Führende Köpfe in Englands Generalſtreik.



Obere Reihe von links: Poſtminiſter Thomſon, Arbeitsminiſter Steele-Maitland, Campbell, Führer der engliſchen Kommuniſten. Untere Reihe von links: Herbert Smith, der Vorſitzende des Bergarbeiterverbandes, Erneſt Bevin, der Sekretär des Transportarbeiterverbandes, A. J. Cook, der Generalſekretär des Bergarbeiterverbandes.

Wir bringen eine Anzahl britiſcher Perſönlichkeiten im Bilde, die mit dem Streik in enger Beziehung ſtehen. Eine wichtige Perſönlichkeit iſt der Poſtminiſter Thomſon, der für die Dauer des Ausnahmezuſtandes zum Zivilkommiſſar für England ernannt worden iſt und dem die geſamte techniſche Nothilfe ſowie die Nahrungsverteilung unterſtehen. Ferner iſt zu nennen der britiſche Arbeitsminiſter Steele-Maitland, deſſen Reſſort durch die gewaltigen Umwälzungen ſich in ungeahnter Weiſe kompliziert und der die kommenden Verhandlungen für die Regierung führen muß. Campbell, der Führer der engliſchen Kommuniſten, hat ſich mit der hinter ihm ſtehenden Partei ſofort mit den ausſtändigen Arbeitern ſolidariſch erklärt. Herbert Smith, Vorſitzender des Bergarbeiterverbandes, Erneſt Bevin, Sekretär des Transportarbeiterverbandes und A. J. Cook, der Generalſekretär des Bergarbeiterverbandes, ſind die eigentlichen Streikführer und werden vorausſichtlich in den Ausgleichsverhandlungen eine wichtige Rolle ſpielen.

Sigmund Freud.

Zu ſeinem 70. Geburtstag am 6. Mai.

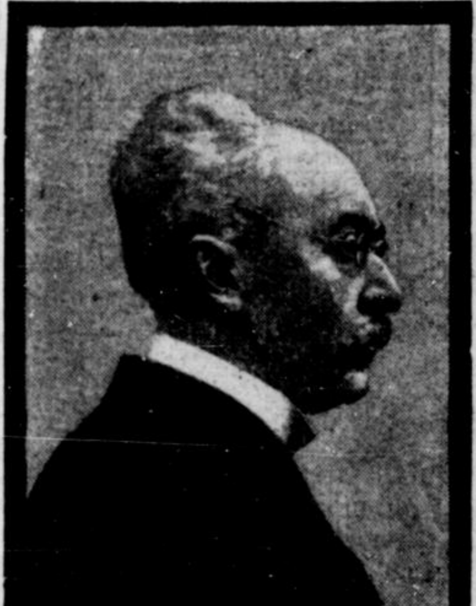
Sigmund Freud iſt der eigentliche Begründer der Pſychoanalyſe, die vornehmlich die bisher wenig oder gar nicht erforſchten unbewußten Seelenvorgänge in den Kreis ihrer Betrachtungen zieht. Nach der Lehre Freuds dokumentiert ſich das Unbewußte nicht nur in den verſchiedenſten Symptomen der funktionellen Nervenkrankheiten auf Grund eines geſtörten Vorſtellungs- oder Gefühlslebens, ſondern auch beim geſunden Menſchen in allerlei Fehlhandlungen des Alltagslebens, wie Verſprechen, Verſchreiben, Verleſen, Verhören, Verlieren uſw. Ferner offenbart es ſich in den Wachphantaſien ſowie in den Träumen, deren manifeſte Form einen latenten Gedanken des Unbewußten enthält, der nach Freud auffindbar iſt, ſo daß alſo die Träume einer Deutung unterzogen werden können.

Auch freiaufſteigende Melodie-, Wort- und Zahleneinfälle ſind unterbewußt determiniert und enthalten genau wie die Träume einen verborgenen, auffindbaren Sinn. Dasſelbe gilt von der bisher unverſtändlichen ekſtatiſchen Zungenrede, der Kryptolalie, und von anſcheinend ſinnloſen Schriftzeichen, der automatiſchen Kryptographie.

Die Arbeiten und Entdeckungen Freuds ſind in ihren Auswirkungen noch unüberſehbar. Aber es ſteht heute ſchon feſt, daß durch die Pſychoanalyſe nicht nur gewaltige Aenderungen auf den verſchiedenſten Gebieten der Medizin, ſondern ganz beſonders auf dem Gebiete der Pſychologie und Pädagogik herbeigeführt werden. Dr. J. G.

Geh.-Rat v. Harnack 75 Jahre alt.

Geheimrat Exzellenz Adolf von Harnack, der berühmte Kirchenhiſtoriker und frühere Generaldirektor der Preußiſchen Staatsbibliothek, feiert heute ſeinen 75. Geburtstag. Er wurde in Dorpat geboren, war in Leipzig, Gießen und Marburg Privatdozent und Profeſſor der Theologie und erhielt 1888 eine Berufung an die Berliner Univerſität, wo er bis 1921 aktiv gewirkt und ſeine bedeutendſten wiſſenſchaftlichen Werke geſchaffen hat. Exzellenz von Harnack iſt Doktor aller vier Fakultäten, ſeit 1890 Mitglied der Preußiſchen Akademie der Wiſſenſchaften ſowie Ritter und Vizekanzler des Ordens Pour le Mérite für Wiſſenſchaft und Kunſt. Im Jahre 1914 verlieh ihm der König den erblichen Adel. Auch als Präſident der Kaiſer-Wilhelm-Geſellſchaft zur Förderung der Wiſſenſchaften hat er ſich große Verdienſte erworben. Der Jubilar wird heute Gegenſtand großer Ehrungen aus allen Teilen der Welt ſein; er hat viel dazu beigetragen, den Ruf deutſcher Wiſſenſchaft und gelehrter Forſchung auch im Ausland zu fördern.



Rehkemper geht an die Münchener Staatsoper. An Stelle des verſtorbenen Kammerſängers Friedr. Broderſen iſt Heinrich Rehkemper den Bayeriſchen Staatstheatern als ſtändiges Mitglied auf die Dauer von fünf Jahren verpflichtet worden. Rehkemper, ein gebürtiger Weſtfale, iſt den Wuppertaler Muſikfreunden aus verſchiedenen Konzerten bekannt.

GA **Hermann Abendroth in Paris.** Wie ſchon berichtet, veranſtaltet Generalmuſikdirektor Herm. Abendroth aus Köln am 12. Mai mit dem philharmoniſchen Orcheſter ein Konzert in Paris. Das Programm ſieht u. a. vor: Don Juan von Rich. Strauß, das Meiſterſinger-Vorſpiel, die vierte Sinfonie von Schumann und moderne ruſſiſche Muſik.

WTB **Einweihung des Inſtituts für Kunſtgeſchichte an der Univerſität Köln.** Köln, 5. Mai. In Anweſenheit von Vertretern der Behörden, der Wiſſenſchaften und Künſte wurde im Leſeſaal das neuerbaute Inſtitut für Kunſtgeſchichte an der Univerſität Köln durch einen Feſtakt eröffnet. Der ſelbſtändige, neben der Univerſität gelegene Bau iſt das Werk des Hagener Architekten Leopold Ludwigs in engſter Zuſammenarbeit mit dem Ordinarius für Kunſtgeſchichte, Profeſſor Dr. Brinkmann.

Rundfunk am Freitag.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

1,15—2,30 nachm.: Fétras — Rhode. Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellm. Nebe. 1. Fétras: Trinket, ſcherzet; 2. Fétras: Veilchen am Wege; 3. Rhode: Mitternachtsſpuk; 4. Rhode: Dornröschens Brautfahrt; 5. Fétras: Mondnacht auf der Alſter; 6. Fétras: Redaktionsgeheimniſſe; 7. Rhode: Narrenpoſſen; 8. Rhode: In der Spinnſtube; 9. Fétras: Die Königsmaid; 10. Fétras: La Bavcavole; 11. Rhode: Wenn die Roſen blühn; 12. Rhode: Püppchen will tanzen.

4,15—5,50 nachm.: Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellm. Alter. Soliſten: Valentin Wehrheim-Barmen (Bariton), Robert Grote (Cello). 1. Lachner: Ouvertüre „Turandot"; 2. Sammartini-Eimann: Canto amoroſa; 3. a) Schubert: Der Neugierige, b) Schubert: Der Doppelgänger; 4. Rimsky-Koraſſoff: Scheherazade; 5. a) Blech: Gavotte, b) Dvorak: Rondo; 6. Wagner: Ein Albumblatt; 7. a) Rich. Strauß: Ich trage meine Minne, b) Rich. Strauß: Traum durch die Dämmerung; 8. Moſzkowsky: Tanz der Roſenelfen; 9. Meyerbeer: Fantaſie aus „Robert der Teufel"; 10. Joſ. Strauß: Flattergeiſter-Walzer.

5,50—6,30 nachm.: Ueber moderne Schönheitspflege. Vortrag von Dr. med. Neppe, Düſſeldorf.

7,00—7,40 abends: „Der Einfluß der Großſtadt auf die Kriminalität der Jugendlichen". Vortrag von Krim.-Kom. Groſſe, Elberfeld.

8,00—8,45 abends: Einführung in die engliſche Sprache und Kultur, von Prof. Haſe, Münſter.

8,45 abends: Konzert des Weſtfäliſchen Streichquartetts.

9,45—10,50 abends: 360 Frauen, Luſtſpiel von Menzel. Spielleitung: Carl Weinlein.

11,05—11,35 abends: Tanzmuſik der Wefag-Band

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.

4,00—6,00 nachm.: Philipp Wolfrum, Univ.-Muſikdir. in Heidelberg, geſt. am 8. Mai 1919. Eine Gedenkſtunde. Kammer-Konzert des Rundfunkorcheſters.

6,00—7,00 abends: Eulenſpiegeleien von Willy Wittig.

7,00 abends: Vortrag von Dr. Helſing-Münſter: Bilder aus der deutſchen Kulturgeſchichte. 2. Teil: Das Handpuppentheater.

7,20—7,40 abends: Vortrag von Paulheinz Wantzen, Münſter: „Profeſſor Landois". 1. Leben und Werk.

Ab 8,00 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.

4,15—4,45 nachm.: Küchenrundfunk für die Hausfrau: „Was koche ich in der nächſten Woche?"

4,45—6,00 nachm.: Aus Richard Wagners „Lohengrin". Konzert des Dortmunder Funkorcheſters.

6,00—6,30 abends: Eine halbe Stunde plattdeutſcher Humor mit Fritz Schwerter aus Milspe i. W.

6,30—7,20 abends: „Weltdichtung aus älteſter Zeit."

7,20—7,40 abds.: Vortragsreihe „Ueber deutſche Jugendherbergen" von M. Kochskämper-Iſerlohn. 5. Vortrag.

8,00 abends: Siehe Elberfeld.

8,45—9,45 abends: Siehe Elberfeld.

9,45 abends: Vortrag von Stadtobergärtner Johnſen, Bochum: „Unſere Gärten u. ihre Bearbeitung im Mai".

10,00 abends: Geſungene und geſpielte Schlager des Dortmunder Rundfunkorcheſters.

Sind Sie ein Verbrecher?

Sie glauben: nein? Nun, ich ſage Ihnen, daß die Verbände des Weinhandels und Weinbaues Sie dafür halten, wenn Sie ſich Ihre Fruchtweine mit Bierkahefen nach den Vorſchriften des „Das neue Weinbuch" (Verlag Friedrich Sauer-Gotha) — Preis 25 Pfg., in den Drogerien erhältlich — bereiten, weil ſie hierdurch den Traubenweinen zu ähnlich werden und weil ſie nur einen Bruchteil wie dieſe koſten (1 Flaſche 15 bis 25 Pfg.). Hat doch ſelbſt ein Weinſchulprofeſſor dem Reichsminiſterium des Innern erklärt, daß z. B. in derartig bereiteten Feigenweinen ſelbſt eine geübte Zunge den Feigengeſchmack nicht herausſchmecken könne, Fruchtweine aber müßten nach Früchten ſchmecken, ſonſt — machen ſie dem Weinbau zu große Konkurrenz. a176

Alſo: wenn Sie kein Verbrecher ſein wollen, dann leſen Sie auch erſt obiges Buch nicht!

An die Heilquelle Karlsſprudel. Biskirchen 83.

Heute habe ich das Vergnügen, Ihnen wieder einen größeren Auftrag in Karlsſprudel zu überſchreiben; freue mich, Ihnen über Ihr Waſſer nur das beſte Lob ausſprechen zu können. **Es gibt nichts Beſſeres gegen Nervoſität.**

Mit vorzügl. Hochachtung gez. **Oskar Schnelle.**

Niederlagen: Drogerie Janſen, Barmen, Wertherſtr. 8
Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerſtraße 47/49.

a47

Es iſt ſehr nützlich/zu wiſſen —

und gewiß ſehr intereſſant/zu leſen/daß der Tabak aus dem Orient kommt/und daß das Kamel - das Schiff der Wüſte - zu ſeinem Transport gebraucht wird! - Aber ein *denkender* Raucher fragt ſich:„was hat dieſes mit dem Wert einer Zigarette zu tun?"

Hier kommt es nicht auf geſchichtliche Reminiſzenzen/ſondern einzig und allein auf die *Qualität* der verwendeten *Rohſtoffe* an/die in ihrer Zuſammenſtellung erſt einer Zigarette das wunderbare Aroma geben! Gerade bei der **FABIAN** »STAATSRAT« wurde auf die Ausleſe des Tabaks und deren fachmänniſche Miſchung der größte Wert gelegt/und dadurch

DEUTSCHLANDS WERTVOLLSTE 5 PF.-ZIGARETTE

geſchaffen. - Verſuchen Sie dieſe Zigarette noch heute und Sie werden finden/bei *unbeeinflußter, gerechter Kritik*/daß Ihnen hier eine *Wert*zigarette geboten wird/die an Qualität von keiner Seite überboten werden kann!

Der „ſchuldige“ Weichenwärter.

Weichen- und Schranken- und Signalwärter, Telephon- und Telegraphiſt und Fahrdienſtleiter bei täglich zwölf Stunden ununterbrochenem Dienſt.

GA. **Dresden**, 5. Mai. (Eig. Drahtber.) Das ſchwere Eiſenbahnunglück in Wülknitz, das fünf Perſonen das Leben koſtete und bei dem etwa 10 Perſonen teils ſchwer, teils leicht verletzt wurden, fand geſtern ein gerichtliches Nachſpiel vor dem Dresdener Schöffengericht. Angeklagt war der Weichenwärter Braune wegen Gefährdung eines Eiſenbahntransportes, wegen fahrläſſiger Tötung und Körperverletzung. Braune hatte täglich ohne Pauſen zwölf Stunden Dienſt zu machen. Von allen Seiten wurde ihm ein gutes Zeugnis ausgeſtellt. Er war ſein eigener Fahrdienſtleiter, hatte einen Straßenübergang, mehrere Weichen, drei Morſeapparate, einen Fernſprechumſchalter, die Ein- und Ausfahrtſignale und das Leuchtwerk zu bedienen, viele Eintragungen zu machen, den Rangierdienſt zu überwachen und ſeine Stellerei zu reinigen. Kurz vor dem Unglück hatte er mehrere Telephonleitungen umzuſchalten, und er griff verſehentlich einen falſchen Hebel, wodurch die Weiche falſch geſtellt und das Unglück herbeigeführt wurde.

Die Zeugen ſagten aus, daß zwar ein Mann den Dienſt in Wülknitz ganz gut leiſten könne, aber zwölf Stunden hintereinander ohne Mittagpauſe ſei eine zu große Anſtrengung. Nachdem das Unglück geſchehen iſt, hat der Oberbahnhofsvorſteher eine Vermehrung der Hilfskräfte beantragt. Trotzdem verurteilte das Gericht den Angeklagten, entſprechend dem Antrage des Staatsanwalts, zu ſechs Monaten Gefängnis unter Anrechnung von einem Monat Unterſuchungshaft. Bewährungsfriſt wurde abgelehnt.

Todesurteil.

GA. **Frankfurt**, 5. Mai. Das Schwurgericht verurteilte den 26jährigen Kaufmann Anton **Gens** aus Horſt-Emſcher wegen **Mordes an dem Kriminalaſſiſtenten Otto Sack zum Tode** und ſeinen Mittäter, den Kellner Heinz Cortv aus Lütgendortmund, zu drei Jahren Gefängnis. Gens hatte den Beamten in der Nacht zum 25. November auf einem einſamen Platze um Feuer angeſprochen und, als der Beamte nach der Taſche faßte, um Streichhölzer herauszunehmen, ihn durch drei Schüſſe kaltblütig niedergeſtreckt, um ihn dann zu berauben.

Brand im Hafen von Rotterdam.

GA **Paris**, 6. Mai. (Eig. Drahtb.) Wie aus dem Haag gemeldet wird, iſt im Hafen von Rotterdam ein großer Brand ausgebrochen. Der Schaden beläuft ſich auf eine Million Gulden.

Raubüberfall auf einen Arzt.

WTB **Berlin**, 5. Mai. (Funkſpruch.) Einem ſich hier aufhaltenden amerikaniſchen Arzt Dr. Meyer ſind heute nachmittag 1130 Dollar in bar und ein außergewöhnlich wertvoller Brillantring geraubt worden.

Sport-Rundſchau.

Die Rhein-Staffel.

Die Rheinſtaffel kommt am 13. Mai auf der Strecke Neuß—Düſſeldorf zum Austrag.

Die Rheinſtaffel, eine Leiſtungsprüfung weſtdeutſcher Sport- und Turnvereine, ein Denkmal, eine Brücke, härter als aus Stein und Eiſen, ein Weg von Vaterland zu Vaterland.

Zum fünften Male wird die Rheinſtaffel ausposaunt und gelaufen. Sportverbände und Turnerſchaft feiern die Rheinſtaffel gemeinſam. Einige tauſend Turner und Sportler, Altmannnen, Frauen, Mädels und Jungens laufen von Neuß nach Düſſeldorf, von Deutſchland links des Rheins nach Deutſchland rechts des Rheins. Weißt du, Leſer, was dieſe Zahl bedeutet? Weißt du, was es heißt, mehrere tauſend aktive Leibesübung Treibende zu einer beſtimmten Stunde an einem beſtimmten Ort zum Lauf zu verſammeln? Weißt du, daß dieſe einige Tauſende, die Auserwählten, die beſten Läufer einer wohl 2 000 000 Köpfe zählenden weſtdeutſchen Turn- und Sportgemeinde ſind? Sie alle ſind Träger eines Gedankens, eines Gedankens, dem im Vorwort dieſer Zeilen Ausdruck verliehen wurde. —

Die Rheinſtaffel, die in dieſem Jahre zum fünften Male in den Rheinſtädten Düſſeldorf und Neuß ausgetragen werden ſoll, möge ein Kulturmittelpunkt des Rheinlandes, eine immer wiederkehrende Bekundung deutſchen Volksgefühls werden! — Das Beſte hat ſie heute ſchon, die deutſche Jugend vom Rhein! Die wird „ihr Feſt“ auf ſtarke Schultern nehmen. — Die Veranſtaltung ſoll uns weiter zeigen, wie der Gedanke geſunder Leibesübung immer größere Maſſen erfaßt, wie der Geiſt williger Unterordnung und Diſziplin, der Geiſt des Sicheinfügens und -einfühlens ſich zur Geltung bringt. Nicht Einzelehren gilt es zu erringen; nur im Rahmen ſeiner Mannſchaft kann der Läufer ſich zur Geltung bringen, ein einziger Schwächling vereitelt den Sieg der Dreißig. —

Am 13. Mai, nachmittags 2,30 Uhr, beginnen die Starts der verſchiedenen Klaſſen. Mit großer Spannung wird wohl das Laufen der drei Hauptklaſſen erwartet werden um 4,30 Uhr, und zwar ſind das folgende Klaſſen: Klaſſe 1: offen für alle; Klaſſe 2: für reine Fußballvereine; Klaſſe 3: für reine Turnvereine. Der Barmer Turnverein 1846 ſchickt zwei Turnermannſchaften zur Rheinſtaffel. Die eine wird in der Klaſſe 1 und die andere in der Klaſſe 2 laufen. Alle 60 Läufer müſſen alles herausgeben, um nicht in dieſem großen Wettbewerb zurückgedrängt zu werden. Unſere beſten Wünſche begleiten die jungen Läufer mit der Hoffnung, daß ſie ihre Vaterſtadt und das Wuppertal ehrenvoll vertreten werden.

Kg.

Fussball

Sport- und Spiel-Vereinigung e. V. Barmen.

Am Samstag empfängt die Sport- und Spielvereinigung Barmen auf eigenem Platze die erſte Mannſchaft vom Kölner Klub für Raſen mit dem bekannten internationalen Torwart Zollyer. Die hier im Wuppertal ſelten geſehenen Gäſte verfügen über eine hervorragende Spielſtärke. Dieſen Beweis lieferte die Mannſchaft noch den Sportfreunden Siegen, die, auf eigenem Platze ſchwer zu ſchlagen, mit 4:1 das Nachſehen hatten. Die Barmer treten zu dieſem Spiel erſtmalig in kompletter Aufſtellung mit Gelbach und Nauſt an, ſo daß mit einem guten Sport zu rechnen iſt. Anfang des Spieles pünktlich 6 Uhr, Platz Barmen, Schützenſtraße. Vorher: 1a-Jugend gegen Viktoria Barmen, 1a-Jugend (Diplomſpiel).

Gau Elberfeld-Barmen.

Schlußtabelle der B1-Klaſſe.

	geſp.	gew.	unentſch.	verl.	Tore	Pkt.
Germ. Küllenbahn	13	12	0	1	74:20	24
Nächſtebreck	13	7	2	4	31:23	16
Haßlinghauſen	13	5	5	3	22:31	15
07 Elberfeld	13	4	3	6	31:37	11
Rotweiß Barmen	13	4	3	6	23:25	11
V. f. B. Wülfrath	13	3	4	6	18:28	10
V. f. R. Union	13	4	1	8	25:27	9
Neviges	8	0	1	7	7:36	1

Schlußtabelle der B2-Klaſſe.

Nächſtebreck	11	9	1	1	49:13	19
07 Elberfeld	11	9	1	1	48:20	19
Union Elberfeld	11	5	1	5	19:24	11
V. f. B. Wülfrath	11	4	1	6	20:31	9
Küllenbahn	6	2	1	3	14:10	5
Rotweiß Barmen	11	2	1	8	7:47	5
Haßlinghauſen	11	2	0	9	5:42	4

Zwiſchen Nächſtebreck und Ballſpielverein Elberfeld findet zwecks Feſtſtellung des Diplomſiegers am 13. Mai ein Ausſcheidungsſpiel auf der Kaiſerhöhe ſtatt.

Radsport

Eine neue Veranſtaltung auf der Barmer Radrennbahn.

Am nächſten Sonntag wird die Radrennbahn am Toelleturm mit ihrer zweiten Veranſtaltung herauskommen und den Radſportfreunden wiederum Amateurwettbewerbe vorführen, die eine erſtklaſſige Beſetzung finden ſollen. Verhandlungen mit der Elite deutſcher Herrenfahrer verheißen ein günſtiges Ergebnis.

Wie uns ferner noch mitgeteilt wird, werden dieſe ſportlichen Darbietungen noch eine intereſſante und neuartige Abwechſlung erfahren durch die Einführung motorradſportlicher Konkurrenz, für die auch der Innenraum der Bahn in Anſpruch genommen wird. Der Barmer Motorradklub hat die Durchführung dieſes Teils der Sportfolge übernommen.

Sawall in Elberfeld.

Der Sieger des Goldenen Rades, Walter Sawall, wurde auf Grund ſeiner hervorragenden Fahrweiſe für die Eröffnungsrennen in Elberfeld am 13. Mai verpflichtet. Der ſympathiſche kleine Berliner, welcher bereits im vergangenen Jahre von Erfolg zu Erfolg eilen konnte und auch die diesjährige Saiſon mit einer Siegesſerie begann, wird ſicher in Elberfeld eine große Aufnahme finden. Sein Schrittmacher, Werner Krüger, iſt vom vorigen Jahre in Elberfeld durch ſeine großen Rennen mit Möller bekannt.

Pferdesport

Rennen zu Horſt-Emſcher. 1. R.: 1. Innisfair und Sonderbündler, 3. Minerva. Totes Rennen. Tot.: Sieg 13, Pl. 14 (Innisfair), Sieg 17, Pl. 24 (Sonderbündler), 95. — 2. R.: 1. Marcellus, 1. Menial, 3. Imperialiſt. Totes Rennen. Tot.: Sieg 19, Pl. 16 (Marcellus), Sieg 19, Pl. 15 (Menial). — 3. R.: 1. Erlkönig, 2. Reichard, 3. Hexe. Tot.: Sieg 22, Pl. 18, 40, 33. — 4. R.: 1. Boniburg, 2. Punkt, 3. Gladbeck. Tot.: Sieg 21, Pl. 17, 19. — 5. R.: 1. Roberta, 2. Bergfriede, 3. Blankenburg. Tot.: Sieg 152, Pl. 27, 49, 16. — 6. R.: 1. Tappenburg, 2. Na Nu, 3. Loge. Tot.: Sieg 21, Pl. 15, 18, 16. — 7. R.: 1. Conſtant, 2. Filius, 3. Combattant. Tot.: Sieg 29, Pl. 15, 22, 20.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten. 1. R.: 1. Frigga II, 2. Fits and Starts, 3. Coran. Tot.: Sieg 105, Pl. 22, 13. — 2. R.: 1. Coriolan, 2. Rückſicht, 3. Mädchentraum. Tot.: Sieg 785, Pl. 196, 22. — 3. R.: 1. Malachit, 2. Panna, 3. Caſanova. Tot.: Sieg 66, Pl. 37, 148, 51. — 4. R.: 1. Palü, 2. Miſtral, 3. Lampos. Tot.: Sieg 16, Pl. 11, 15. — 5. R.: 1. Saturn, 2. Williger, 3. Automedon. Tot.: Sieg 25, Pl. 13, 15. — 6. R.: 1. Kronos, 2. Macktoſo, 3. Ingo. Tot.: Sieg 18, Pl. 13, 23. — 7. R.: 1. Barold, 2. Tornado, 3. Blaufelche. Tot.: Sieg 120, Pl. 32, 55, 22.

Platz Schützenstraße, Barmen.
Samstag den 8. Mai, nachmittags 6 Uhr:
Fußball-Spiel!
Sport- u. Spiel-Vgg. Barmen I.
gegen
Kölner Club für Rasen I. kompl.
7989a
Vorher Ia Jug. gegen Viktoria Ia Jug. (Diplomspiel).

Elberfelder Stadion.
Sonntag 9. Mai 1926, nachmittags 4 Uhr: **Fußballſpiel**
T. u. S. Bochum 48
gegen
S. S. V. Elberfeld.
16514
Vorher: **Jugend-Staffellauf** um den ſilbernen Staffelſtab der B. M. Z. In der Pauſe: **3mal 1000-Mtr.-Jug.-Staffel** um d. Wanderpreis d. General-Anzeig. f. E.-Barm.

Vermiſchte Anzeigen

Ia Exiſtenz! Großer Gewinn! Neu. Maſſenartikel! Gebe jedem Gelegenheit, ſich mit wenig Geld eine gute Exiſtenz zu ſchaff.! Zum ſelbſtänd. Betrieb geeign. tücht. redegew. Verkaufskräfte für Stadt u. Landbezirk woll. ſich melden u. E 9749 an die Geſchäftsſt.*

Schreibe 1000 Adreſſen für 6.— Mark. Ang. u. E 9792 Gſt.*

Ihre Gardinen werden wie neu in der
Plauener Gardinen-Wäſcherei und Appretur
BERNHARD POPP
Elberfeld, Simonsstr. 1-3
Fernsprecher Nr. 6157.
Einzigstes Spezialgeschäft Rheinlands u. Westfalens.
Kunstgerecht. Ausbess.
30jährige Erfahrung.
Schonendste Behandlung.
Prompte u. preisw. Bedien.
16480

Wer windet **Kunſtſeide** zu koniſchen Kreuzſpulen u. Copſen? — Angeb. mit Preisangabe unt. B 187 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 7985a

Aufarbeitung und Neuanfertig. v. Led.-Stoff-Möb., Matratz. und Chaiſelongues. Garantiert allerbeſte Verarbeitung bei billigſter Berechng. Auf Wunſch Teilzahlung. Angeb. u. E 9790 an Gſchſt.*

Tücht. Friſeuſe, Bubikopfſchneid., ſucht Privatkundſch. Angeb. u. B 2790 Gſt. B., Neuerweg 57+

Brutmaſchine. Eier werden ausgebrütet. E., Mittelſteinenfelderſtr. 3.*

Herren, welche Stoffe ſelbſt ſtellen, liefere gutſitzende **Anzüge zu 40 Mk.** W. Weiſe, Schneid.-Meiſt., E., Elſtenſtr. 13, Schwebeb.-Halteſt. Landger.*

Aufwertung! Fachmänn. Beratung und Bearbeitung. Spezial-Büro: Dr. jur. Faßbender, Elberfeld, Arrenbergerſtr. 16. Tel. 1815.*

Achtung! Geſellſchaftsfahrten mit zuverläſſ. Auto bis zu 14 Perſonen, nach allen Ausflugsorten werd. noch angenommen bei billigſt. Berechnung. Anfragen Elbf., Tel. 1509.*

Seiden- und Kunſtſeiden-Band. Welch. Großabnehmer aſſoziert ſich mit mittl. Lohnbandweberei zwecks billigſter Herſtellung? Angeb. unt. B 2777 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.+

Klavier zu vermiet. B.-Toelleturm, Hanſaſtr. 17, 12—1, 2—4+

Schneiderarbeit wird gut u. bill. ausgef. Ang. E 9824 Gſt.*

Auto od. Fuhrwerk zum Beiladen von Waren für Barm.-Elberfeld geſucht. — Ang. u. B 2770 Gſt. Barm., Neuerw. 57.+

Waſch- und Wringmaſchinen repariert und ändert um für Waſſer- und Kraftbetrieb Jörges, E., Kölnerſtr. 37a.*

Jackenkl., Mäntel, Röcke, Bluſ. werd. zugeſchn. u. anprobiert. — Elberfeld, Kipdorf 48, III.*

Beſſ. Fam. (2 Kind.) ſucht für die Sommermonate e. einf. **Garten zu mieten** der hauptſächlich den Kindern zum täglich. Aufenthalt dienen könnte. Angeb. unt. E 9827 an die Gſt.*

Wann kann Möbel- oder Laſtwagen ein. Möbel mit n. Köln nehmen? Angeb. u. E 9464 an Geſchſt.*

Tennis! Noch 2 Partner geſ. Perſ.-Meld. b. Löcher, E., Revigeſerſtr. 49.*

Verloren-Gefunden

Knab.-Paletot 29. 4. nachm. verl. Abz. Bel. E., Bankſtr. 24, II.*

Aufforderung! Wenn der nunmehr feſtgeſtellte Herr, der Dienstag morg. aus d. Gebäude d. ſtädt. Sparkaſſe das Fahrrad geſtohl. hat, dieſes nicht innerh. 24 Std. zurückbr., erfolgt ſtrafrechtl. Verfolg. Erwin Wintgens, E., Geſundheitſtr. 122*

Geldſchein gefunden. Elberfeld, Breiteſtraße 44, III.*

GH
Die Kleidung für Kinder
Neue Farben / Neue Formen
Niedrige Preise!
Das kennzeichnet unseren Verkauf erstklassiger
Waschkleidung
für Knaben u. Mädchen
Unsere Fenster zeigen ab heute viel Schönes in Kinderkleidung, die der Jahreszeit entspricht.
Wir bitten sehr um Besichtigung dies. Auslagen
1065
Gebr. Hesse
Barmen
Mittelstr. 7

Billige Obst- u. Gemüse-Konserven

Apfelmus	2-Pfd.-Doſe	65 ₰
Heidelbeeren	2-Pfd.-Doſe	65 ₰
Preiſelbeeren	2-Pfd.-Doſe	95 ₰
Pflaumen, ½ Frucht	2-Pfd.-Doſe	95 ₰
Mirabellen	2-Pfd.-Doſe	1.20
Kirſchen, rot, m. St.	2-Pfd.-Doſe	1.25
Birnen, ½ Frucht	2-Pfd.-Doſe	1.25
Stachelbeeren	2-Pfd.-Doſe	1.35
Deutſche Aprikoſen	2-Pfd.-Doſe	1.85
Deutſche Pfirſiche	2-Pfd.-Doſe	1.95

Himb.-Apf.-Marmel., 2-Pf.-Eim. 95 ₰

2-℔-Doſe **Schnittbohnen** 68 ₰ **55 ₰**
2-℔-Doſe **Brechbohnen** 75 ₰ **58 ₰**
2-℔-Doſe **Dicke Bohnen** 95 ₰ **75 ₰**
2-℔-Doſe **Brechſpargel** mit Köpfen **1.20**
2-℔-Doſe **Stangenſpargel** **1.45**
2-℔-Doſe **Wachsbohnen** **75 ₰**

Erbſen, mittelfein	2-Pfd.-Doſe	95 ₰
Erbſen, fein B	2-Pfd.-Doſe	1.20
Gem. Gemüſe	2-Pfd.-Doſe	1.20, 85 ₰
Erbſ. u. Karott., mittelf.	2-Pfd.-Doſe	95 ₰
Karotten, geſchnitten	2-Pfd.-Doſe	38 ₰
Sellerie in Scheiben	2-Pfd.-Doſe	98 ₰
Pfifferlinge	2-Pfd.-Doſe	1.25
Spinat	2-Pfd.-Doſe	55 ₰
Kohlrabi in Scheiben	2-Pfd.-Doſe	65 ₰
Rotkohl	2-Pfd.-Doſe	25 ₰

Himbeer-Apfel-Gelee, 5-℔-Eimer 2 70

Billige Weine

Gefäße bitte mitbringen

Apfelwein	Liter	50 ₰
Bowlenwein	Liter	85 ₰
Tarragona	Liter	1.45
Samos	Liter	1.60
Malaga	Liter	1.70
Wiltinger Neuberg	Flaſche	1.20
Edenkobener	Flaſche	1.25
Grager Pichter	Flaſche	1.35
Zeltinger Mark	Flaſche	1.40
Mehringer Ley	Flaſche	1.40
Oppenheimer	Flaſche	1.55
Wiltinger Kloſterberg	Flaſche	1.65
Nierſteiner Domtal	Flaſche	1.75

Käſe u. Butter

Limburger Käſe	Pfd.	50 ₰
Edamer Käſe	Pfd.	1.20, 75 ₰
Holländer Käſe	Pfd.	1.20, 75 ₰
Tilſiter Käſe	Pfd.	1.20
Schweizer Käſe	Pfd.	1.70
Roquefort Käſe	Pfd.	2.00

Holländ. Süßrahmbutter ... Pfd. 1.85

Kokosfett	1-Pfd.-Tafel	80, 68 ₰
Schmalz	1 Pfd.	98, 92 ₰
Molkereibutter	1-Pfd.-Paket	1.80
Plockwurſt	1 Pfd.	2.20, 1.75
Cervelatwurſt	1 Pfd.	2.20, 1.90
Sülze	1 Pfd.	50 ₰
Corned Beef	Doſe	80 ₰
Weinſülze	1-Pfd.-Doſe	98 ₰

Billige Kolonialwaren

Kaffee gebr.	Pfd.	3.75, 3.25, 2.90, 2.40
Kaffee Hag	Paket	2.00
Malzkaffee	1-Pfd.-Paket	35 ₰
Malzkaffee, loſe	4 Pfd.	95 ₰
Malzkaffee mit 25% Bohnen	1 Pfd.	95 ₰
Malzkaffee mit 35% Bohnen	1 Pfd.	1.20
Spaghetti	2 Pfd.	95 ₰
Makkaroni	2 Pfd.	95 ₰
Eierband- u. Fadennudeln	1 Pfd.	58 ₰
Linſen	4 u. 5 Pfd.	95 ₰
Miſchobſt	2 Pfd.	90, 75 ₰
Ringäpfel	1 Pfd.	75 ₰
Amerik. Roſinen	2 Pfd.	95 ₰

Billige Konfitüren

Blockſchokolade	1 Pfd.	95 ₰
Milchblock	2 Stück à 100 Gramm	55 ₰
Mauxion Vollmilch	5 Tafeln	95 ₰
Rahm-Caramellen	1 Pfd.	95 ₰
Gemiſchte Bonbons	1 Pfd.	80, 60 ₰
Kremſtangen	10 Stück	75 ₰
Krempralinen	1 Pfd.	95, 85 ₰
Kokosflocken	1 Pfd.	75 ₰
Deutſcher Kakao	2 Pfd.	95 ₰
Holländiſcher Kakao	1 Pfd.	75 ₰

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
ELBERFELD

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 105 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Donnerstag, 6. Mai

Wirtschaftsenquete, Produktionsstatistik und Textilindustrie.

Die Reichsregierung hat mit ihrem Plane einer Wirtschaftsenquete bekanntlich sehr wenig Gegenliebe in der deutschen Wirtschaft gefunden. Die Kritik betraf zwar nicht so sehr den Gegenstand, dem die Untersuchung gelten, als vielmehr die Art, wie ihre Durchführung erfolgen sollte.

Gegenüber solcher Kritik glauben wir betonen zu sollen, daß es nicht ganz korrekt erscheint, ein Programm schon deswegen für überflüssig zu erklären, weil man es mit untauglichen Mitteln angefaßt sieht. Gewiß können bei denjenigen Wirtschaftspolitikern, die von des Parlamentarismus Blässe nicht angekränkelt sind, kaum Zweifel darüber bestehen, daß der Wert einer von politischen Parteien, Ausschüssen, Kommissionen etc. durchgeführten Wirtschaftsenquete im umgekehrten Verhältnis zu ihrer Kostspieligkeit steht. Wo immer parlamentarische Untersuchungsausschüsse in Tätigkeit getreten sind — und unsere Zeit hat wahrhaftig genug davon erlebt —, da haben Ansehen und Autorität jener Körperschaften einen harten Stoß erlitten, während der Wert der geleisteten Arbeit durchaus fraglich war. Handelt es sich gar um solch wichtige Dinge, wie eine grundlegende Wirtschaftsenquete, dann ist bei den ewigen Kompromisseleien, denen unsere Parlamente in jeder Sache notgedrungen ausgesetzt sind, die Gefahr einer vollständigen Verkennung wirtschaftlicher Zusammenhänge gegeben. Deuteleien je nach politischer Einstellung verträgt unsere kranke Wirtschaft nicht. Tatsachen haben zu sprechen. Und sie sprechen nur zu dem in aller Aufrichtigkeit, der nicht bereits in politischen Vorurteilen befangen an sie herantritt. Die Objektivität des kritischen Betrachters und die Unbestechlichkeit des klaren Blickes sind wichtigste Vorbedingungen, um einem solch komplizierten Gebilde, wie es unsere heutige Volkswirtschaft darstellt, alle Feinheiten und Tönungen abzulauschen. Wir unterstreichen also mit Nachdruck die Kritik an den untauglichen Mitteln, mit denen man schwierigste Probleme zu meistern sucht, vertreten aber andererseits mit gleichem Nachdruck den Standpunkt, daß wir in möglichster Kürze zu einer klaren und umfassenden Einsicht in die Voraussetzungen und Zusammenhänge unseres Wirtschaftsbildes kommen müssen, um endlich mit der Wucht einwandfreier Tatsachen jeden politischen Schmarren aus der Wirtschaft zu verdammen. Dem Begriffe „Wirtschaftspolitik“ gebührt der Akzent auf der ersten Hälfte des Wortes. Solange aber Dunkel liegt über jener Erscheinung „Wirtschaft“, ist die Gefahr der Politisierung wirtschaftlicher Probleme nie und nimmer gebannt.

Und ganz abgesehen davon, hat nicht die deutsche Wirtschaft selbst das größte Interesse daran, sich nach über einem Jahrzehnt verwirrender Geschehnisse endlich wieder einmal Rechenschaft zu geben über das, was aus ihr geworden ist? Wir vergleichen in statistischen Untersuchungen immer noch mit dem bereits mehr als zwölf Jahre zurückliegenden „Normal“jahr 1913. Wird es nicht allmählich an der Zeit, sich von einer solch rückschauenden Betrachtung zu lösen und die Dinge, wie sie leider Gottes nun einmal geworden sind, mit dem festen Blick auf zukünftige Aufgaben als gegeben zu betrachten? Wir haben anormale Verhältnisse gegenüber der Vorkriegszeit, aber ein verlorener Krieg und lange unselige Inflationsjahre sind Faktoren im wirtschaftlichen Geschehen, die neue Normen schaffen, mit denen zu rechnen ist. Erscheinen sie widersinnig, so ist ihre Beseitigung nur durch ihre Erkenntnis möglich. Und an dieser Erkenntnis mangelt es vorläufig in so vielfacher Hinsicht, daß eine genaueste Untersuchung des gesamten Wirtschaftsablaufs keinen überflüssigen Luxus, sondern eine Notwendigkeit darstellt.

Betrachten wir beispielsweise die deutsche Textilindustrie, dann muß man mit Bedauern feststellen, daß hier die Eindeutigkeit der Auffassungen fast alles zu wünschen übrig läßt. In Einzelfragen und in jeweils engen Bezirken des nächstliegenden Produktionszweiges besteht für den kritischen Beobachter einigermaßen die Möglichkeit, sich ein Urteil zu bilden, wenngleich aus leichterklärlichen psychologischen Gründen die Gefahr einer Trübung oder Färbung nicht zu verkennen ist. Die großen Zusammenhänge erscheinen jedoch derart verschleiert, daß die einzelnen Interessentengruppen sich gegenseitig die Berechtigung wirtschaftlicher Einstellungen und Forderungen kategorisch abzusprechen wagen, ohne daß immer überzeugende Gründe und Gegengründe angeführt werden könnten. Gefühl und eigener Nutzen bilden sehr oft die unausgesprochenen Argumente in der Ausfechtung solcher Kämpfe. Eine Annäherung auf Grund solider Kenntnis aller Voraussetzungen und Abhängigkeiten der Produktions- und Absatzfragen muß dabei nahezu unmöglich erscheinen. Die ständigen Interessenstreitigkeiten in der deutschen Textilwirtschaft werden bei eindringlichem Verständnis für die bedeutenden allgemein-wirtschaftlichen und speziellen Fachfragen der einzelnen Verarbeitungsstufen sehr viel an subjektiven Momenten verlieren und sich auf einer sachlichen Basis auskämpfen lassen.

Selbst wichtigste Angelegenheiten der deutschen Textilindustrie bedeuten heute nahezu eine terra incognita. Was weiß man beispielsweise Genaues über die Konsumfähigkeit des deutschen Binnenmarktes in den verschiedenen Textil-Rohstoffarten? Wie hoch ist der unumgängliche Bedarf an Wolle, Baumwolle, Seide, Kunstseide, Leinen etc.? Welches Konsumquantum, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, darf keinesfalls unterschritten werden, wenn nicht ein Elendsverbrauch vorliegen soll? Wo beginnt die Grenze des Wohlstandes? Was benötigten wir an amerikanischer, ägyptischer, indischer Baumwolle, um den deutschen Binnenmarkt voll zu befriedigen? Welche Beziehungen herrschen zwischen diesem Verbrauch und anderen Wirtschaftsfaktoren, wie Zunahme des Sparkapitals, Größe der Arbeitslosigkeit etc.? Welchen Anteil haben die einzelnen Rohstoffgattungen an den exportierten Fertigwaren? Wieviel davon entfällt auf die von Hochschutzzöllen umgebenen Länder? Wie verhalten sich die deutschen Kunstseide-Einfuhrzölle zu dem Verbrauch und der Produktion an Kunstseide in Deutschland? In welchem Maße werden einzelne Rohstoffe durch andere verdrängt? Es sind nur einzelne willkürlich herausgegriffene Fragen, auf die man zwar eine mehr oder weniger vage Antwort zu geben vermag, denen aber eine systematische und einwandfreie Untersuchung bisher nicht gewidmet worden ist. Die Zoll- und Handelspolitik bedarf der genauesten Kenntnis solcher Zusammenhänge, um nicht auf unsicherem Boden zu tappen, und die praktische Wirtschaft bedarf ihrer nicht minder, um den vielen Gefahren einer Ueber- und Unterschätzung von Konjunkturschwankungen soviel wie möglich zu entgehen.

Ebenso ist das Verhältnis der einzelnen Produktionsstufen zueinander noch sehr wenig geklärt. Spinn- und Webprozeß unterlagen bis vor kurzem andauernd scharfer Kritik wegen Ueberspannung der Margen. Die frühere Textilenquete konnte auf diesem Gebiete beim besten Willen nicht befriedigen. Die Frage, aus welchen objektiv einleuchtenden Gründen die Höhe der Margen gerechtfertigt war, blieb unbeantwortet. Der Kampf gegen die Textil-Schwerindustrie wird kaum ein Ende finden, solange nicht eine klare und die Sachlichkeit der Preis- und Konditionenpolitik der Spinnereien und Webereien erhärtende Produktionsstatistik und -Untersuchung vorliegt.

Das Verhältnis von Fertigindustrie und Veredelungsindustrie läßt ebenfalls zu wünschen übrig. Die gebundenen Preise der Kartelle fallen gegenüber den ungebundenen der freien Konkurrenz stark in die Wagschale. Ist die Frage der geringeren Leistungsfähigkeit und minderwertigen Qualitätsarbeit der nichtkartellierten Unternehmungen gegenüber den Verbandsfirmen zu bejahen oder muß man ihnen objektiv den Vorwurf der Schleuderei machen? Ist diese Frage zu verneinen, warum erfolgt nicht eine radikale Anpassung der Verbandsveredelungspreise an die Bedürfnisse der Fertigindustrie? Auch diese Frage bedarf einer Klärung im Interesse der gesamten Textilwirtschaft.

Ferner bestehen große Unklarheiten über den Umfang der Produktion in den einzelnen Textil-Fertiggruppen, über ihre Mengenverarbeitung an Rohstoffarten, über die Größe ihrer Produktionskapazität, über den Wert ihres genutzten Anlagekapitals, den Wert ihrer brachliegenden Maschinen und Produktionsstätten, über die Höhe des Exports nach den verschiedenen Ländern, über den Mengen- und den Wertabsatz im Inland, über die Einwirkung der Auslandszölle auf den Export, über die Bedeutung der deutschen Einfuhrzölle für den Import von Fertigfabrikaten etc. Die Konjunkturberichte befassen sich ständig mit diesen Fragen, ohne eine befriedigende und erschöpfende Antwort geben zu können. Es muß so lange bei Vermutungen und allgemeinen Andeutungen bleiben, als nicht die zahlenmäßige Erfassung jener für die Produktion wichtigsten Daten zur Tatsache geworden ist.

Die Liste der offenen Fragen ließe sich beliebig vermehren. Wir wollen jedoch keine Vollständigkeit anstreben, sondern nur den prinzipiellen Charakter einer eingehenden Produktionsstatistik hervorheben. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß eine mit sachlichen Mitteln und in völliger Unparteilichkeit durchgeführte Untersuchung, die Klarheit und Wahrheit in zoll- und handelspolitische Vorbedingungen und in die Zusammenhänge und Verflechtungen der einzelnen Wirtschaftsgruppen hineinzubringen vermag, nicht zu entbehren ist. Die deutsche Textilindustrie aller Stufen hat mit das größte Interesse daran, daß der Gedanke eine Verwirklichung findet, damit die Interessenkämpfe nicht mehr mit geschlossenem Visier und ohne Aussicht auf endliche Entscheidung durchgeführt zu werden brauchen und damit ebenso die vielen Angriffe auf übermäßige Hochhaltung des Preisniveaus verstummen. Man sorge jedoch dafür, daß in der Durchführung und Auswertung solcher Untersuchungen nicht politisch gefärbte oder beeinflußte, sondern nur rein wirtschaftliche Gesichtspunkte eine Rolle spielen. Im übrigen sei stets der Grundsatz leitend: Wo nichts zu verheimlichen ist, da bietet die rückhaltlose Offenheit die beste Gewähr für die Sachlichkeit der Ergebnisse und für eine verständnisvolle Zusammenarbeit aller beteiligten Wirtschaftsgruppen!

Dr. Z.

Die Kreditaktion der Landesbank.

Die Golddiskontbank-Kredite für die Landwirtschaft haben der Landesbank eine Hochflut von Darlehnsanträgen gebracht, die nur nach sorgfältiger Sichtung gemäß den treuhänderischen Beleihungsgrundsätzen der Deutschen Rentenbank allmählich zur Abwicklung gelangen können. Der Landesbank sind 2 Millionen RM. für genossenschaftlich organisierte und 1 Million Mark für die übrigen Landwirte zur Verfügung gestellt; sie hat, darüber hinausgehend, aus eigenen Mitteln noch zwei Millionen RM. zu den Golddiskontbank-Bedingungen ausgeschüttet und berücksichtigt auch Anträge unter 2000 Mark. Nebenher betreibt sie aus ihren Pfandbrief-Mitteln das langfristige (fünf Jahre fest) Hypotheken-Geschäft, das im wesentlichen auch der Landwirtschaft zugute kommt. Sie hat seit Anfang 1925 zirka 1550 Anträge mit zusammen 15½ Millionen bewilligt und ausgezahlt. Die Forderungen nach beschleunigter Erledigung der Darlehnsgesuche sind leider vielfach allzu begründet, weil die Landwirte dringende Wechselschulden ablösen müssen, die außerdem durch hohe Zinsen um so drückender wirken. Die Landesbank ist bemüht, besonders in solchen Fällen schleunigst zu helfen; allerdings bedingen die treuhänderischen und die Sicherheits-Verpflichtungen die sorgfältigste Behandlung, die, vermehrt durch die notariellen und gerichtlichen Instanzen, unvermeidlichen Zeitverlust verursachen.

Die neuen Handwerker-Kredite mit insgesamt 2 Millionen RM. sollen ebenfalls schleunigst begeben werden, nachdem die rheinischen Handwerkskammern sich grundsätzlich entschieden haben.

Die erste Rate der vom Reich bereitgestellten Mittel für den Kleinwohnungsbau ist noch nicht offiziell zugeteilt und in ihrem Ausmaße daher zurzeit unbekannt. Die Landesbank hat indes in Verbindung mit der Rheinischen Wohnungsfürsorge und den rheinischen Sparkassen alle Vorbereitungen getroffen, auch bei dieser Kredit-Aktion sogleich helfend einschreiten zu können.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Zur Herabsetzung der Bankprovision.

Die Vereinigung von Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen teilt mit, daß sie, entsprechend dem bereits mitgeteilten Vorgehen der Vereinigung von Berliner Banken und Bankiers, beschlossen hat, die Effektenprovision gegenüber der Nichtbankierkundschaft von bisher 6 pro Mille auf 4 pro Mille, gegenüber der Bankierkundschaft von bisher 3 pro Mille auf 2 pro Mille zu ermäßigen.

Im Zusammenhang mit der Verminderung des Börsenumsatzstempels beabsichtigt man auch die Maklergebühren an der Berliner Wertpapierbörse herabzusetzen. Die Angelegenheit befindet sich aber, wie wir hören, noch im ersten Zustande der Erwägung.

Gegen die Ermäßigung der Börsenumsatzsteuer.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat den Antrag gestellt, die vom Reichsfinanzministerium im Verordnungswege vorgenommene Ermäßigung der Börsenumsatzsteuer rückgängig zu machen und zugleich die Bestimmung des Kapital-Steuergesetzes, die das Finanzministerium zu solchen Verordnungen berechtigt, aufzuheben.

Normierungsbestrebungen in der Seidenfärberei.

Nachdem vor kurzem eine Farbennormkarte für baumwollene Gewebe auf Veranlassung der Deutschen Veredelungsanstalten für baumwollene Gewebe von der Dresdener Werkstelle ausgeführt worden ist, haben sich die Seidenveredelungsverbände gleichfalls mit der Frage der Schaffung einer Farbennormkarte beschäftigt. Auf einer in Krefeld abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, die Dresdener Werkstelle zu beauftragen, die Möglichkeiten der Schaffung einer Seidenfarbkarte auf Grund der Oswaldschen Farbennormung und die Frage ihrer praktischen Anwendbarkeit zu prüfen. Als endgültiges Ziel gilt die Herstellung einer internationalen oder zum mindesten europäisch anerkannten Farbnormkarte für die Seidenveredelung.

Ausschreibungen.

Kupferdraht, Isolatoren etc. Die Madras and Southern Mahratta Railway Company, Limited, 25, Buckingham Palace Road, Westminster, London SW. 1, schreibt die Lieferung von Telephonlinienmaterial (Porzellanisolatoren, galvanisierte Eisenteile etc.) sowie von 1302 englischen Meilen Kupferdraht, Kupferbindern, Litzen etc. aus. Näheres gegen Einsendung von £ 1.1.— durch die ausschreibende Stelle. Termin: 11. Mai.

Eisenbahnmaterial. Die Generaldirektion des India Store Department, Branch 10, schreibt die Lieferung von verschiedenem Eisenbahnmaterial, Schraubenkuppelungen, Federn, Radsätze, Isoliermaterial und Asbestkarton, aus. Näheres durch das India Store Department, Belvedere Road, Lambeth, London SW. 1. Termin: 11. Mai.

Gummiwaren. Die Generaldirektion der Staatsbahn, Bukarest, schreibt die Lieferung verschiedener Gummiwaren aus. Näheres bei der Wirtschaftsdirektion der ausschreibenden Stelle, Bukarest, Calea Victoriei 93. Termin: 12. Mai.

Jutesäcke. Die Militärintendantur der Stadt Timosoara, Rumänien, schreibt die Lieferung von 1500 Stück 95 kg Jutemehlsäcken aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 11. Mai.

Stoffe. Das Ministerium für öffentliche Gesundheit, Bukarest, schreibt die Lieferung von 1000 m Winterrocktuch 135 cm breit und 1000 m Manteltuch 133 cm breit aus. Kaution 10 Prozent. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 18. Mai.

Motoren. Die Hafenverwaltung in Montevideo, Uruguay, schreibt die Lieferung von Motoren, 1500 PS, für einen Schlepper von 482 to. aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 5. August.

Düsseldorfer Börse vom 5. Mai 1926

* = amtlich notierte Werte

(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	900	—
*Alte Haase	—	320
*Blankenburg	—	
*Caroline	850	925
*Carolus Magnus	4500	4700
*Constantin d. Gr.	—	—
*Deutschland	60	80
Diergardt	2325	2450
*Ewald	34500	36500
Glückaufsegen	1000	—
*Gottessegen	550	650
*Graf Bismarck	27000	30500
*Graf Schwerin	4900	5200
*Heinrich	3100	3300
Hermann I—III	—	1200
*Joh. Deimelsberg	1200	—
*König Ludwig	24500	26500
*Langenbrahm	12500	13500
Richard I	—	
*Schürb. & Charlbg.	400	
Trier I—III	5100	5600
Viktor b. Kupferdr.	—	—
Westfalen	—	—
*Wilh. Mewissen	2700	2800

Bergwerks- und Hüttenaktien	Geld	Brief
*Adler Kohle	29	31
Blankenburg	—	—
Bochumer	-	—
Carl Friedrich	2.5	—
*Dahlbusch	81.5	83.5
Deutsch-Lux.	—	
*Gelsenkirch. Berg	99.5	100.5
*Harpener	115.5	116.5
*Köln-Neuessen	99.5	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	56.5	60
*Magdeburger Berg	—	—
Montania	—	—
Mülheimer Berg		—
Niederrhein. Berg	40	41
Phoenix	—	—
Ruhrkohle	—	—
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1100	1125
*Bruckd.-Nietleben	—	4600
*Glimmerode	200	350
*Gute Hoffnung	2250	2400

Name	Geld	Brief
Humboldt	850	—
*Leonhardt	5200	5500
Lucherberg	—	—
*Michel	5200	5400
Oskarssegen	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	3200	3450
Aktien		
*Zukunft	116	118
*Roddergrube	380	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1450	1550
Bliesenbach	—	—
Henriette	400	—
Orange	—	—
Sachtleben	83.5	86
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	6050	6200
Alleenhall	220	240
Asse	2850	2950
*Beienrode	910	970
Bergmannssegen	7800	8200
Bernsdorf	525	—
Braunschw. Lüneb.	1450	1550
*Burbach	2425	2550
Burggraf	525	—
Buttlar	—	—
*Carlsfund	1350	1450
*Carlshall	625	725
Desdemona	2600	2800

Name	Geld	Brief
Einigkeit	1525	1660
Ellers	180	—
Erichssegen	2450	2575
Felsenfest	1100	—
Friedrichroda	1750	1850
Fürstenhall	4000	—
Gebra	2200	2300
*Glückauf-Sondersh.	5550	5650
Großh. Wilh. Ernst	1400	—
*Günthershall	—	1050
Habighorst	—	750
*Hansa Silberberg	2400	2700
Hedwigsburg	240	260
Heiligenmühle	170	180
*Heiligenroda	4975	5050
Heimboldshausen	575	—
Heldrungen I u. II	165	170
Herfa	840	875
Heringen	1100	1150
Hermann II	300	—
*Hildasglück	—	700
Hindenburg	7050	7200
Hohenfels	5750	—
Hope	1750	1850
Hüpstedt	1100	—
Hugo	6750	6900
Ilsenburg	80	100
Immenrode	950	—
Irmgard	300	—
Johannashall	825	850
*Kaiseroda	9950	1015
Königshall	7050	7200
Mariaglück	—	—
Marie	—	90

Name	Geld	Brief
Marie-Louise	—	90
Max	—	90
Meimershausen	200	—
Neurode	840	875
Neusollstedt	1100	1250
Neustaßfurt	—	—
Oberhof	—	1350
Ransbach	900	950
Rastenberg	850	950
Reichskrone	525	—
Reinhardsbrunn	—	1450
Richard	525	—
Rössing Barnten	4250	—
Rothenfelde	400	—
Sachsen Weimar	3325	3425
*Salzmünde	320	360
Schwarzburg	750	800
*Siegfried I u. II	—	1450
Siegfried Giesen	7050	7250
Thüringen	675	750
*Volkenroda	2400	2800
*Walbeck	375	425
Walter	425	475
*Wilhelmshall	2475	2525
*Wilhelmshall Oels	750	850
*Wintershall	45500	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	45	47
Bank für Landw.	27	—
Beuthe	—	—
*Bismarckshall	—	210
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	95	98

Name	Geld	Brief
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	118	121
Hannoversche Kali	46	47.5
Heldburg Vorzüge	69	70.5
*Kali Industrie	139	141.5
*Krügershall	100	103
*Niedersachsen	80.5	82.5
*Ronnenberg	60	63
Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	68	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	80.5	82.5
Verschiedene Aktien		
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	86	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Chem. Oberkassel	—	—
*Dampfsch. f. N. u. M.	125	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Duisburg. Bankv.	100	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	15	—
*D'dorfer Baubank	—	—
*Düss. Masch. Losh.	38	—
*Eisenwerk Heerdt	—	25
*Eschw. Bal. Met.	—	—
*Gebr. Dieterich	140	—
*Gebr. Goedhart	—	—
*GerresheimerGlas	—	—
*Gladbacher Wolle	78	—
*Glasmann. Schalke	—	—
*Glückauf-Brau.	—	—

Name	Geld	Brief
*Hein. Lehmann	—	—
*Hoefel-Brauerei	—	—
*Houbenwerke	21	—
*Masch.- u. Kranbau	—	23
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	—	—
*Rhein. Bahn	100	—
*Rh. Gerbst., Farbw.	—	—
*Rhein. Metall	23.5	—
*Rhein. Spiegelglas	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	121	123
*Schleg.-Scharp. B.	127	—
*Schwabenbräu	143	—
*Waggon Uerding.	52	55
*Wasserw. d. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	46	50
Abraham Gebr.	72	—
AG. f. Steinindustr.	—	—
Ala	16	—
Alberdingk	30	—
Allg. Hochbau	56	62
Alsberg Gebr.	43	45
Ausdauer	20	30
Benz	—	—
Dtsch. Lastauto	23	25
Dortm. Kabelwerk	68	—
Dortm. Vulkan	24	26
Elsa Cement	—	—
Elsass Ir.	—	20
Enders	40	—
de Fries	10	15
Funke Gebr.	—	—

Name	Geld	Brief
Getreide-Commiss.	34	37
Hansa Immobilien	25	27
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	23.5	—
Kabelwerk Rheydt	138	141
Kalaus	—	26
Karstadt	108	—
Kristallsp. Kempen	—	—
Köln-Lindenthaler	—	0.75
Langsched. Walzw.	—	—
Liebhold	20	—
Masch. Balcke	73	77
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	21	—
Remy Neuwied	60	—
Rhein. Linoleum	78	82
Schiff Koch	6	8
Schilde Benno	30	—
Schöndorff Gebr.	60	65
Trierer Walzwerk	—	25
Ungewitter	23.5	25
Vema	—	—
Westd. Marmor	27	30
Westf. Lippstadt	115	125
Witt. Walzenmühle	35	38
Wertbeständige Anleihen		
*5% Goldpfandbr. d. Ldbk. d. Rheinp.	100	—
*6% Krupp Goldanl.	82	84
*5% Prß. Kali-Anl.	—	—
*5% Prß. Rogg.-Anl.	—	—
*8% Weizenw.-Anl. der Getr.-Comm.	7.75	8
Düss. Stadtanleihe	2.5	3

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität

wird aus den edelsten Pflanzenstoffen hergestellt und enthält nicht, wie so viele andere Seifen, Tran, welcher nach dem Gebrauch den unangenehmen Fischgeruch hinterläßt. Jetziger Preis nur — 40 Pfg. die Originalstange. —

Alleinige Fabrikanten
Grümer & Neu
Barmen.

433b

Aus der Industrie.

Elberfelder Textilwerke A.-G. Elberfeld. Die Tuchfabrik Vogelsmühle bei Dahlhausen an der Wupper wurde am 1. Mai von den Elberfelder Textilwerken, A.-G., Elberfeld, abgetrennt. Unter der alten Firma Peter Schürmann & Schröder wird das Werk als Kommandit-Gesellschaft mit den Herren W. A. B. Hasenclever und E. R. Schröder als haftende Gesellschafter fortgeführt.

Vereinigte Stahlwerke, A.-G., Düsseldorf. Die Gründung der Vereinigten Stahlwerke wird nunmehr definitiv vollzogen werden. In den Punkten, deren Regelung bisher noch die Hauptschwierigkeiten bot, nämlich die Frage des Handels und der Schiffahrt, ist nunmehr eine Grundlage unter den beteiligten Werken gefunden worden, auf der eine endgültige Vereinbarung bevorsteht. Bald nach der am Freitag erfolgten Gründung des Stahlwerkes wird eine Verwaltungsratssitzung der neuen Gesellschaft stattfinden, für die der Termin ebenfalls bereits festgelegt ist, womit dann der Ruhrmontantrust seine Arbeit aufgenommen haben wird.

Kühn, Vierhaus & Co., A.-G., Rheydt. Die Hauptversammlung genehmigte den Jahresabschluß einstimmig. Nach 59 035 Mark Abschreibungen verbleibt ein Gewinn von 5120 (66 431) Mark, der vorgetragen wird (im Vorjahre 4 Prozent Dividende). 1 370 748 (952 008) Mark Forderungen der Gläubiger stehen gegenüber: Schuldner 602 403 (577 273) Mark, Kasse und Wertpapiere 6357 (2045) Mark, Banken und Postscheck 182 371 (39 639) Mark, Vorräte 1 298 096 (1 168 431) Mark. Der Betrieb ging in das neue Jahr mit einem Auftragsbestand von vier Monaten, der Abruf hat aber so nachgelassen, daß trotzdem Betriebseinschränkungen nicht zu vermeiden waren. Von größeren Verlusten aus Zahlungseinstellungen ist die Firma verschont geblieben. Die Maschinen wurden verbessert und teilweise erneuert.

Hermann Schött, A.-G., Rheydt. Der Aufsichtsrat beschloß, den sich ergebenden Gewinn zu Abschreibungen zu verwenden und 23 000 Mark vorzutragen. Die Hauptversammlung findet am 7. Juni statt.

Mechanische Weberei Eduard Funck, A.-G., M.-Gladbach. Die Gesellschaft verteilt aus dem nach Abschreibungen von 20 691 Mark verbleibenden Reingewinn von 91 420 Mark eine Dividende von 10 Prozent auf das Stammaktienkapital von 520 000 Mark.

Lüdenscheider Metallwerke A.-G., Lüdenscheid. Wie wir von gutinformierter Seite erfahren, hat die Gesellschaft in Düsseldorf ein neues Fabrikgrundstück käuflich erworben. Der Erwerb soll unter relativ günstigen Bedingungen und aus eigenen Mitteln des Unternehmens erfolgt sein. Zweck desselben ist angeblich, die sehr zufriedenstellend arbeitende Düsseldorfer Abteilung zu vergrößern.

F. H. Hammersen, Osnabrück. Der zum 20. Mai einberufenen Hauptversammlung soll für das Geschäftsjahr 1925 eine Dividende von 8½ Prozent vorgeschlagen werden. Das vergangene Geschäftsjahr sei in der Hauptsache ziemlich gut gewesen, seit Ende vorigen Jahres sei jedoch eine Stockung eingetreten. Es werde jetzt, wie in den meisten Betrieben der Baumwollindustrie, eingeschränkt gearbeitet; weitere Einschränkung sei vorgesehen, da von einer Besserung der Geschäftslage in der Baumwollindustrie nichts zu merken sei.

Deutsche Erdöl-A.-G., Berlin. Der Aufsichtsrat schlägt der auf den 1. Juni einberufenen Generalversammlung eine Dividende von vier Prozent (im Vorjahre 0) auf das 100.4 Millionen Mark betragende Aktienkapital vor.

Dividendenvorschläge.

Lederfabrik Hirschberg, vormals Heinrich Knoch & Co. in Hirschberg (Saale). Der Aufsichtsrat beschloß, die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent (wie i. V.) für das Geschäftsjahr 1925 vorzuschlagen.

„Adler" Deutsche Portland-Zementfabrik A.-G. Berlin: 10 (6) Prozent.

Concordia-Spinnerei und -Weberei, Bunzlau und Marklissa, 8 (12) Prozent auf die Stamm- und 6 (7) Prozent auf die Vorzugsaktien.

Aachen-Leipziger Versicherungs-A.-G.: 8 (im Vorj. 0) Prozent.

Gebr. Goedhart, A.-G., Düsseldorf: 0 Prozent.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 6. Mai. (Eig. Drahtb.) Auch heute war die Börse nicht lebhafter. Die gleichen Gründe wie in den letzten Tagen, sinkende Westdevisen, der englische Generalstreik, Ausbleiben der Publikums- und der Auslandsorders, verursachten Zurückhaltung. Dazu kam noch ein gewisses innerpolitisches Unsicherheitsgefühl im Zusammenhang mit der Austauschung der Flaggenfrage. Nur für Elektrowerte zeigte sich lebhafteres Interesse, insbesondere für Felten & Guilleaume, die sich um 3,25 Prozent festigten. Angeblich soll an diesem Markt die Schweiz wieder gekauft haben. Mit wenigen Ausnahmen waren alle anderen Werte schwächer.

Am Schiffahrts-Aktienmarkt vermochte die Nachricht von der Behandlung der Newtonbill im Ausschuß des Repräsentantenhauses nicht anzuregen, zumal der Erfolg der Bill sehr zweifelhaft sein soll. So waren auch hier die Veränderungen gering. Von Montanwerten waren nur Mannesmann etwas gebessert, am stärksten verloren hier wieder Rombacher. Die übrigen Kursveränderungen hielten sich im Rahmen von 1 Prozent. Späterhin wurde es auch am Markt für Elektrowerte ruhiger. Dagegen zeigte sich erheblicheres Interesse für die Werte des Bier- und Spritkonzerns. Man wollte von einer nahe bevorstehenden günstigen Umgestaltung des Interessengemeinschaftsvertrags wissen, die allen Teilen gerecht werden soll. In Wirklichkeit dürfte das Ganze aber nur ein Spiel der Spekulation sein.

Auch am Kassamarkt war das Geschäft ganz gering. Kursabschwächungen und Besserungen hielten sich ungefähr die Wage. Gebessert waren u. a. Elektra und Vereinigte Nickelwerke um je 4 Prozent, Chemische Albert um 3 Prozent. — Schwächer lagen Harkort-Bergwerk um 6 Prozent, Rheinische Möbelstoff um 3 Prozent.

Am Markt für unnotierte Werte war das Geschäft gleichfalls unerheblich. Gesucht waren nur Kabel-Rheydt. Kaliwerte abgeschwächt.

Am Rentenmarkt bröckelten heimische Vorkriegsanleihen weiter ab. 5prozentige Reichsanleihen bis 380 Milliarden Prozent, Schutzgebietsanleihe 5.20. Auch ausländische Renten lagen schwächer, bis auf 4½prozentige Anatolier. Am Pfandbriefmarkt war das Geschäft heute das kleinste seit langer Zeit. Die Kursveränderungen waren jedoch ganz unerheblich.

Am Devisenmarkt bröckelte insbesondere der belgische Franken weiter ab. Am Geldmarkt vermehrte sich die Flüssigkeit. Tägliches Geld 4 bis 5,5 Prozent. Monatsgeld wie bisher ohne Umsatz 5,5—6,5 Prozent. Privatdiskont für beide Sichten unverändert 4,75 Prozent.

Die Börse schloß sehr still, überwiegend eher weiter etwas abgeschwächt.

Berliner Freiverkehrskurse vom 6. Mai.

Adler-Kohle	29.0	Lerche & St	30.0	Ronnenberg	61.0	Siem.-Salp	80.0
Allg. Hochb.	13.0	Müller Laf.		Heldbg. Vz.	68.5	Südseephos.	71.0
Bergb. Präs.	–	Nienburg E.	32.0	Niedersachs	82.0	Diamond	20.3
Benz	70.0	Oehrg. Berg	112	Krügershall	102	Salitera	190
Brown Bov.	77.0	Olex	–	Halle Kali	109	Cp. Hisp. Am	
Dt. Lastauto	29.0	Pose Leder	–	Hannov. Kali	47.0	El. Arg. 6%	376
Dür. Porzell	74.0	Scheber	68.0	Adler-Kali	47.0	Span. 6% K.	371
Fris. & R.	–	J. Sichel	4.0	Kali-Indust	139	dt. Akt. L.A.	1177
Hochfrequ	87.0	Ufa-Film	50.5	Wittekind	81.0	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet	20.0	Wst. Ind.-B.	–	**Ausländ. u**			
Kab. Rheydt	139	**Kaliwerte**		**Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	67.0
Lamberts S.	15.0	Beuthe	–	Kaoko	3.0		

Kölner Börse vom 6. Mai.

	5.	6.		5.	6.		5.	6.
Barm. Bankv.	86.0	86.0	Köln-Lind.	–	0.7	Agrippa See	170	175
Bg. Mk. Ind.	–	–	Mand. Phase	37.0	27.5	Col. Köln Feu.	84.0	86.0
Kh. Bauernb.	70.0	70.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto. Rückv.	17.0	10.0
Adler Kohle	29.0	29.0	Rasquin Ph.	78.7	58.5	Gladb. Feuer	440	425
Basalt	80.0	–	Rh. Hagen	–	27.0	Köln Hagel	69.0	69.0
Bayersch. Bo.	–	–	Rh. A. V. Zn.	45.0	45.0	Köln. Lloyd	19.0	20.0
Benz B. u. S.	126	–	Rh. Ma. Led.	31.0	31.0	Köln Rückv.	510	530
Braunk. Ind.	117	119	Rh. Wasser	120	120	Leipz. Feuer	122	122
Chm. Weiler	–	–	Rhen. V. ch. F.	62.0	62.0	Magdeb. Feu	60.0	60.0
Isola-Werk	40.5	40.0	Schöller-Alt		–	Minerva Ret	305	315
Dahlbusch	81.2	82.0	Sichel & Co.	3.0	3.0	Rh. W. Lloyd	–	8.0
Düss. Masch.		40.0	Stollw. Inh.	100	101	Rh. W. Rück	–	–
Ehrt. & Sch.	15.0	15.0	Ver. v. d. Zy.	–	–	Schles. Feu.	35.0	35.0
Felt. & Guill.	128	133	Viers. Spinn	–	–	Stettin. Nat.	–	–
[illegible]	24.7	24.5	Weit. Elstr.	0.07	–	Union Hagel	–	–
Humboldt	–	45.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Elb.	301	301
Kali. Aschers.	80.0	80.0	Aach. Rhn. F.	217	214	Victor. Berl.	–	–
Prß. Dampf	–	134	Aach. Rückv.	65.0	66.0			
Köln-Gummi	46.0	46.0						
Unnotierte Werte	5.	6.		5.	6.		5.	6.
Ar. Sprudel	112	112	Ermag	–	–	Reinert	34.0	36.0
Brk. Zukunft			Gruw. Bas.	21.5	23.0	Rhein. Glas	–	–
Anleihe	6.7	6.5	Hansa Lloyd	–	–	Rh. Volksb.	–	–
Chem. Wagn.	–	–	Kab. Rheydt	138	138	Seive	–	30.0
Berlig-Film	–	–	Koll & Spitz	26.0	26.0	Siegw. Glas	–	30.0
D. Lastauto	–	–	Lamberts	–	–	Tlag	–	–
Bel. Basalt	70.5	70.5	Led. Rheind.	–	5.0	Vesta	–	–
Elsas	–	–	Pohlig A. G.	–	112	Wessel	48.5	50.0
			Präsident	–	–	Reismann	23.0	21.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	5. Mai Geld	5. Mai Brief	6. Mai Geld	6. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.681	1.685	1.681	1.685
Japan 1 Yen	1.958	1.962	1.958	1.962
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.184	2.194	2.185	2.195
England 1 Pfd. St.	20.366	20.416	20.365	20.415
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.604	0.606	0.607	0.609
Holland 100 Gulden	168.58	169.00	168.59	169.01
Athen 100 Drachm.	5.24	5.26	5.24	5.26
Belgien 100 Fr.	12.72	12.76	12.63	12.67
Danzig 100 Gulden	80.77	80.97	80.77	80.97
Finnl. 100 finn. Mk.	10.55	10.59	10.545	10.585
Italien 100 Lire	16.835	16.875	16.835	16.875
Süd-Slav. 100 Din.	7.399	7.419	7.41	7.43
Dänemark 100 Kr.	109.66	109.94	109.61	109.89
Lissabon 100 Escudo	21.405	21.455	21.395	21.445
Norwegen 100 Kr.	90.64	90.86	90.24	90.46
Frankreich 100 Fr.	13.255	13.295	13.205	13.245
Prag 100 Kr.	12.418	12.458	12.42	12.46
Schweiz 100 Fr.	81.155	81.355	81.20	81.40
Sofia 100 Lewa	3.043	3.053	3.044	3.054
Spanien 100 Pes.	60.26	60.42	60.28	60.44
Schweden 100 Kr.	112.24	112.52	112.21	112.49
Ungarn 100000 Kr.	5.86	5.88	5.855	5.875
Oesterr. 100 Schilling	59.195	59.335	59.205	59.345

Züricher Devisen vom 6. Mai. Paris 16,35, London 25,06,50, Neuyork 516,60, Belgien 18,30, Italien 2073, Spanien 7480, Holland 20760, Berlin 123, Wien 73, Petersburg —, Stockholm 138,20, Oslo 111,25, Kopenhagen 135, Sofia 375, Prag 1529, Warschau 5000, Budapest 0007220, Lei-Noten —, Belgrad 9,10, Athen 641, Bukarest 1,60, Helsingfors 1303.

Amsterdamer Anfangsdevisen vom 6. Mai. Berlin 59,23 bis 26, London 12,08 bis 08,25, Neuyork 248,75 bis 13/16, Paris 7,73 bis 78, Belgien 728 bis 35, Schweiz 4817 bis 22, Italien 9,99 bis 10,02, Madrid 35,70 bis 80, Oslo 53,50 bis 60, Kopenhagen 65,00 bis 65,10, Stockholm 66,57,50 bis 66,67,50, Wien 35,12,50 bis 22,25, Budapest 0,34,75 bis 35, Prag 7,36 bis 41, Warschau 22,50 bis 30.

Londoner 11-Uhr-Devisen vom 6. Mai. Berlin 2038, Paris 157, Brüssel 167,87, Amsterdam 1208, Italien 12093, Spanien 3374,50, Schweiz 2506,50, Kopenhagen 1856,50, Stockholm 1814, Oslo 2247, Neuyork [illegible], Prag 164.

Ostdevisen.

Auszahlung	5. Mai Geld	5. Mai Brief	6. Mai Geld	6. Mai Brief
Bukarest	1.305	1.325	1.355	1.375
Warschau	40.39	40.61	39.70	39.90
Kattowitz	40.44	40.66	39.80	40.00
Posen	40.34	40.56	39.60	39.80
Riga	80.70	81.10	80.75	81.15
Reval	1.116	1.122	–	–
Kowno	41.395	41.605	–	–
Noten				
gr. Poln. Zloty	40.59	41.01	39.70	40.10
dto. kl. St.	40.29	40.71	39.50	39.90
Lett. Lat.	79.90	80.70	79.90	80.70
Estn. Mark	–	–	1.107	1.117
Lit. Mark	41.09	41.51	–	–

Wechselkurse in Südamerika vom 5. Mai.

(mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:
London (90 Tage Sicht) 39.90 Peso für 1 Pfd. St.
Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso
Neuyork (Sicht) 8.33 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires:
London (Kabel) 45 Pence für 1 Goldpeso
Berlin (Kabel) 3.82 Mk. für 1 Goldpeso
Neuyork (Kabel) 100.9 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro:
London (Kabel) 7⅜ Pence für 1 Milreis
Berlin (Kabel) –
Neuyork (Kabel) 6.940 Milreis f. 1 US-Doll.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 6. Mai: 19.90.

Liverpooler Baumwolle: Mai —, Juli 9.20 bis 21, Oktober 8.89 bis 9.00, Januar 8.92 bis 92.

Aegyptische Baumwolle: November 14.40.

Alexandria-Baumwolle: Mai 29.15, Juni 20.72, Juli 28.25, Oktober 21.20, November 28.15.

Weiterer Preisrückgang am Baumwollmarkt.

Auf der am 5. Mai in Stuttgart abgehaltenen Industrie- und Handelsbörse fielen laut Drahtbericht des „Konfektionär" die Preisnotierungen wiederum, und zwar für Garne um 1 Dollarcent per Kilo, für Gewebe teilweise um 0,25 Dollarcent per Meter. Demnach notierten: Baumwollgarne: Nr. 20 engl. Trossel 69 bis 71 (70 bis 72) Dollarcent per kg. Nr. 30 engl. Trossel 85 bis 85 (84 bis 86) Dollarcent per kg. Nr. 36 engl. Trossel 86 bis 88 (87 bis 89) Dollarcent per kg. Nr. 42 engl. Pincops 89 bis 91 (90 bis 92) Dollarcent per kg. Baumwollgewebe: 88 cm Cretonnes 16-16 aus 20-20er per m 13 bis 13,50 (13,25 bis 13,75) Dollarcent, 88 cm Renforce 18-18 aus 30-30er per m 12 bis 12,50 (12 bis 12,50) Dollarcent, 92 cm glatte Kattune 19-18 aus 36-42er per m 10 bis 10,50 (10,25 bis 10,45) Dollarcent. Die in Klammern befindlichen Zahlen sind die Notierungen der letzten Börse. Die nächste Börse findet am 19. Mai in Stuttgart statt.

Kölner Häute- und Lederbörse vom 5. Mai.

Für Leder wurden folgende Richtpreise genannt (Großhandelspreise aus erster Hand und erster Sortimente, Spezialfabrikate sind nicht einbegriff.): Eichenlohg. rhein. Sohlleder in Hälften 4,75 bis 5,40, in Kernstücken 6,40 bis 7,40, Sohlleder in Hälften 3,75 bis 4,20, in Kernstücken 5,30 bis 6,70, Zahm-Vacheleder in Hälften 3,50 bis 4,10, in Kernstücken 4,90 bis 5,90, Zahm-Vachehälse 2,50 bis 3,20, Zahm-Vacheseiten 1,90 bis 2,60, Wild-Vacheleder in Hälften 3,10 bis 3,50, in Kernstücken 4,65 bis 5,75, Spalte lohgar und lissiert, in Kernstücken 3 bis 3,90, Blankleder in Hälften, braun 4,40 bis 5,20, feine und feinste Sorten 5,30 bis 6,[illegible], Riemenlederkernstücke, kurz geschnittene 4,80 bis [illegible], Riemenschultern 3,65 bis 4,30 Mk. das kg., Rindbox schwarz 1,22 bis 1,34, farbig 1,55 bis 1,85, Boxkalf schwarz 1,75 bis 2,05, farbig 2,05 bis 2,40, gefärbte Vachetten gewöhnl. Sorten 3,50 bis 11,50, feine und feinste Sorten 11,50 bis 16,50 Mark je Quadratfuß. Besondere Qualitätsleder von Zahm-, Wildvache- und Fahlleder brachten bis 15 Prozent mehr. Stimmungsbericht: Nachfrage lebhaft.

An der Warenbörse in der Abteilung für Häute und Felle notierten (Großhandelspreise für erste Sortimente, Spezialsortimente nicht einbegriffen): Großviehhäute: Ochsen, Kühe, Rinder, Bullen bis 29 Pfund Klasse I —, Klasse II 0,50 bis 0,70, von 30 bis 49 Pfund Klasse I 0,50 bis 0,65, Klasse II 0,[illegible] bis 0,55, Ochsen, Kühe, Rinder von 50 bis 69 Pfund Klasse I 0,50 bis 0,70, Klasse II 0,45 bis 0,62, dito 70 Pfund und mehr Klasse I 0,52 bis 0,72, Klasse II 0,[illegible] bis 0,62, Bullen von 50 bis 79 Pfund Klasse I 0,40 bis 0,50, Klasse II 0,40 bis 0,45, 80 Pfund und mehr Kl. I 0,40 bis 0,50, Klasse II 0,40 bis 0,45. Fresserfelle, gesalzen, je nach Güte, Herkunft und Schlachtung 0,[illegible] bis 0,70, Kalbfelle desgleichen 0,70 bis 0,90 Mark das Pfund Frischgewicht, Roßhäute, gesalzen, bis 219 cm lang 7 bis 8, von 220 cm lang aufwärts 15 bis 19 Mark das Stück. — Stimmungsbericht: Bei unverändert guter Nachfrage waren verschiedene Abschlüsse zu verzeichnen.

Berliner Metalle vom 6. Mai.

Elektrolytkupfer wire bars	131.50
Raffinadekupfer (99–99,3%)	–
Original Hüttenweichblei	–
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	63.50–64.50
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	
Remelted-Plattenzink	58.50–59.50
Original-Hütten-Aluminium 98–99%	235–240
dto. in Walz- oder Drahtbarren	240–250
Banka-, Straits-, Australzinn	–
Hüttenzinn, mindestens 99%	–
Reinnickel 98–99%	340–350
Antimon, Regulus	130–140
Silberbarren 900 fein für ein kg fein	91–92

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 6. Mai 1926. Kupfer: Mai 115,50 G., 115,75 B.; Juni 116 G., 116 B.; Juli 116,75 G., 117,25 B.; August 117,50 G., 117,75 B.; September 118,50 bezahlt, 118,50 G., 118,75 B.; Oktober 119 bezahlt, 119 G., 119 B.; November 119,50 G., 119,50 B.; Dezember 120 G., 120 B.; Januar 120,50 bis 25 bezahlt, 120,25 G., 120,50 B. — Blei: Mai 55,50 G., 56 B.; Juni 55,50 G., 56 B.; Juli 56 bezahlt, 55,75 G., 56 B.; August 56 G., 56,25 B.; September 56,25 G., 56,50 B.; Oktober 56,50 bezahlt, 56,50 G., 56,75 B.; November 56,75 bezahlt, 56,50 G., 56,75 B.; Dezember 56,75 bezahlt, 56,75 G., 57 B.; Januar 57 bezahlt, 56,75 G., 57 B.

Londoner Vorschlußmetalle vom 6. Mai.

Kupfer per Kasse	56⅛–56¼	Zinn per Kasse	273⅝–274
" per 3 Mon.	57⅛–57¼	" per 3 Monate	266¾–267
Elektrolyt	64½–64¾	Blei nahe Sicht	[illegible]
Bestselected	60–61½	" entfernte Sicht	[illegible]
Strong Sheets	–	Zink nahe Sicht	[illegible]
Gold – Quecksil.	–	" entfernte Sicht	[illegible]

Berliner Produktenbörse vom 6. Mai.

Weizen, märk.	292–296	fester	[illegible]	–	
per Dezember	–		per Januar	–	
per März	–		per Februar	–	
per Mai	308		per März	–	
per Juli	292½–294		per April	–	
per September	261–264		Weizenmehl	36.75–39.50	stetig
Weizen schles.	–		Roggenmehl	25.00–26.50	stetig
pomm.	–		Weizenkleie	11.00–11.20	still
meckl.	–		Roggenkleie	11.75–12.00	still
westpr.	–		Raps	–	
Roggen, märk.	173–179	etwas fester	Leinsaat	–	
per Dezember	–		Erbsen, Vikt.	29.00–39.00	
per März	–		kleine	26.00–28.00	
per Mai	193–194		Futtererbsen	22.00–24.00	
per Juli	200–200½		Peluschken	22.00–25.00	
per September	200½–201		Ackerbohnen	22.00–24.00	
Roggen amerik.	–		Wicken	28.00–30.00	
meckl.	–		Lupinen, blaue	11.75–12.75	
pomm.	–		gelbe	14.00–15.00	
Gerste, Somm., märk.	183–207		Seradella, alte	24.00–28.00	
Futtergerste	–		neue	36.00–40.00	
" neue	172–186	still	Rapskuchen	13.75–14.00	
Hafer märk. neu	191–201	ruhig	Leinkuchen	18.00–18.50	
per Dezember	–		Trockenschn.	9.80–10.20	
per März	–		Sojaschrot	18.75–19.25	
per Mai	–		Torfmelasse	–	
per Juli	–		Kartoffelflock.	15.40–15.90	
Hafer schles.	–		Kartoffeln, rot	–	
pomm.	–		weiße	–	
Mais frei Hamburg	–		gelbe	–	
Mais loco Berlin	–		Odenwald. blaue	–	
per Juli	–				

Konkurse.

Auerbach Söhne, Barmen. — Kaufmann Wilh. Engels, Inh. der Firma Wilh. Gellner Nachf., Bonn-Endenich. — Asmuth u. Laufhütte, Marten i. Westf. — Westdeutsche Apparatebauanstalt G. m. b. H., Dortmund. — J. Zons u. Co., G. m. b. H., i. Liqu., Duisburg. — Schneidermeister Karl Eisenbroich, Jüchen bei Grevenbroich. — S. Haase und M. Funkenberg, Köln. — Bergische Industriehandelsgesellschaft m. b. H., Ronsdorf. — Martha Ernst, Witten, Niederlassung Wetter a. d. Ruhr.

Eingestellte Konkursverfahren.

Kaufmann Adolf Winter, Duisburg. — Ehefrau Paula Noe, geb. Baums, Duisburg.

Berliner Börse vom 6. Mai

Dividenden in Reichsmark.

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere
in Reichsmark für 100 Mk

	Zins	5. 5.	6. 5.
Goldanleihe	–	95.7	95.75
D. R.-Schatzscheine I u. V	4½	0.342	0.337
D. R.-Schatzscheine VI–IX	4½	0.340	0.34
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.342	0.34
D. Reichs-Anl.	5	0.385	0.382
D. Reichs-Anl.	4	–	0.362
D. Reichs-Anl.	3½	0.367	0.36
D. Reichs-Anl.	3	0.472	0.46
Schutzgeb.-Anl.	4	5.30	5.2
Sparpr.-Anl.	–	0.225	0.22
Preuß. Konsols	4	0.37	0.362
Preuß. Konsols	3½	0.37	0.367
Preuß. Konsols	3	0.38	0.362
Türk. 400-Fr.-L.	–	20.57	20.57

Sachwert-Schuldverschreibungen
in Reichsmark

Anhalt Roggen	5	6.6	6.6
Bd. Ld. Kohle	5	12.7	12.5
Elektro Kohle	5	3.4	3.4
Evang. Roggen	5	7.1	7.1
Ld. Ltr.-Rogg.	5		
Meckl. Roggen		6.1	6.1
Serie I und II	5	6.2	6.3
Old. Roggenw.		26.5	26.4
Ostpr. Gold	10	100	101
Prß. Ct. Bd. G. Pf.	10	107	108
Preußen Kali	5	5.4	5.5
" Roggen	5	6.6	6.6
Prß. Zentr. G. 4	10	108	108
" R. 5	10	105	106
" R. 3	8	100	100
" R. 2	6	90.0	90.0
Prß. Zentrstadt	5	82.0	82.0
[illegible]	8	100	100
Rh.-W. Bdkr. 52	10	–	103
" " 53	10	103	103
" " 54	8	99.0	100
Roggenrt.-Bk.	8		
Reihe 1-11		6.2	6.3
Reihe 12-15	5	5.7	5.7
Berl. Rogg.-G.			
G.-Bk.-Pf. 1, 9	8	98.8	98.2

	Zs.	5. 5.	6. 5.
Rg. Rh. Pfd. B. 4	–	98.5	98.5
Berl. Rogg.-B.			
G. Rt. Br. 1	5	77.5	77.5
Sächs. Braunk.	5	2.6	2.6
Sächs. Roggen	5	6.3	6.3
Thür. Roggen	6	6.5	6.5
Westf. Kohle	5	11.0	11.0

Eisenbahn-Aktien

	Div		
Schantung	0	3.6	3.7
Baltim. Ohio	5	90.5	–
Canadabahn	0	54.3	58.8
Lux. Pr. Heinr.	0	–	–

Schiffahrts-Aktien

Dtsch.-Austral.	0	108	108
Hamb. Paket	0	134	135
Hamb. Südam.	8	106	107
Hansa Dampf	0	132	132
Nordd. Lloyd	0	130	130
Roland	0	162	165
Ver. Elbschiff.	0	51.2	50.2

Banken

Bk. elek. Werte	5	72.7	70.5
Barm. Bankv.	8	96.0	96.0
Barm. Kreditb.	6	53.7	50.7
Berg.-Märk. Ind.	7	–	–
Berl. Hand.-G.	10	150	150
Berl. Hyp.-Bk.	10	131	132
Comm. u. Pr.-B.	8	105	105
Darmstädt. Bk.	10	125	125
†D.-Asiat. Bank	0	57.6	58.8
Deutsche Bk.	10	125	125
Disc.-Komm.	10	121	121
Dresdn. Bank	8	110	110
Mitteld. Kreditb.	8	108	109
[illegible] Bank	5	71.0	70.5
Bodenkreditbk.	8	99.2	99.5
Reichsbank	10	139	139

Brauereien

Berlin. Kindl	18	133	134
Engelh. Berlin	10	126	128
Löwenbr. Berl.	12	172	171
Patzenh. Berl.	10	171	180
Hoch. Viktoria	5	71.0	70.0
Aktbr. Dortm.	10	141	142
Union Dortm.	10	154	154
Dietrich Düss.	12	150	148
Höfelbräu	12	131	132
Isenb. Brauer.	4	60.5	61.0

	Div	5. 5.	6. 5.
Reichelbräu	40	193	194
Schlegelbräu	10	130	129
Schwabenbr.	12	142	141
v. Tuch. Brau.	12	140	140
Wick.-Küpper	12	142	142

Industrie-Papiere

	Div	5. 5.	6. 5.
Aachen Leder	0	28.7	28.5
Accuml. Hagen	5	118	119
Adler Portland	10	112	110
Adl.-Hütt.-Gl.	10	101	99.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	63.8	65.0
A.-G. f. Verkehr	9	115	115
Alexanderw.	10	75.0	75.0
Allg. Elek.-Ges.	6	110	111
Alsen Zement	16	165	164
Amme. Gies.	8	81.5	81.0
Ammend. Pap.	12	144	141
Anglo. Guano	7	75.6	75.5
Ankerwerke	10	126	126
Annener Guß	0	26.5	25.0
Augsb. Nürnb.	0	79.5	76.0
Bachm. & Lad.	9	107	107
†Balke Masch.	0	–	–
Bamag-Meg.	0	40.0	40.0
Banning Masch.	6	32.0	32.6
Barop Walzw.	0	11.4	11.5
Basalt A.-G.	4	81.7	79.2
[illegible] Wolle	0	–	–
Bemberg J. P.	8	129	129
Berg. Carl	0	–	–
Berger Julius	15	159	160
Bergm. Elekt.	5	103	105
Berl. Gub. Hutf.	14	152	153
Berl. Holzkom.	5	57.5	56.5
Berl. Karlsr. I.	0	61.7	60.7
Berl. M. Schw.	0	78.8	78.8
Berlin. Sped.	0	–	–
Berzelius	0	37.0	35.0
Bet. u. Monierb.	7	66.8	63.0
Bing. Nürnb. M.	0	52.2	52.0
Boch. Gußstahl	0	90.2	91.7
Böhler Gebr.	8	–	–
[illegible]	5	51.0	51.0
Braunk. Brik.	10	109	109
Braunschw. K.	10	141	141
Braunschw. J.	8	–	–
do. Maschin.	0	41.0	–
Breitb. Portl.	10	95.5	95.7
Bremen B. Oel	0	48.5	48.5
Bremer Linol.	12	131	132
Brem. Vulkan	0	50.0	49.0
Bremer Wolle	6	111	111
Buderus Eisen	0	59.7	59.0

	Div	5. 5.	6. 5.
Busch Optik	0	42.2	40.2
Busch Lüdsch.	0	50.0	50.0
Busch Wagg.	0	42.0	44.0
Butzke Metall	0	77.5	77.0
Byk Guldenw.	5	55.2	52.5
Calmon Asbest	0	40.0	40.2
†Capito Klein	0	21.5	21.5
Charlott. Wass.	6	84.0	83.6
Chem. Buckau	8	78.2	78.2
" v. Heyden	0	84.8	84.5
" [illegible]	0	46.0	46.0
Chem. Ind. Gels.	0	68.0	68.5
Chem. Wk. Alb.	8	91.7	94.7
Chillingworth	0	78.0	78.5
Concord. Spinn.	3	70.7	72.0
Corona Fahrr.	5	62.0	62.0
Crßlw. Papier	0	105	100
Daiml. Motor.	0	63.5	63.1
Delmenh. Lin.	12	130	130
Dessauer Gas	0	94.7	94.1
Dtsch. Atl. Tel.	0	66.0	65.0
Dtsch.-Lux.-B.	0	97.0	96.8
" Asphalt	6	65.2	68.0
Dtsch. Eis.-Sh.	0	64.9	62.2
" Erdöl A.G.	0	90.5	90.5
" Gußst.-K.	5	82.5	82.5
" Jute-Sp.	8	82.7	86.0
" Kabelwk.	6	80.5	82.7
" Kaliwerk	0	119	117
" Maschin.	0	58.7	58.0
" Schachtb.	0	60.0	61.0
" Spiegelgl.	0	52.0	50.2
" Steinzeug	4	132	134
" Ton. Stein	4	96.0	96.0
" Wollwar.	0	41.0	40.2
" Eisenhdl.	5	52.7	51.1
Dresd. Baugen.	0	–	–
Dresd. Gardin.	12	109	110
Dürener Metall	0	72.5	73.0
Dürkopp Wk.	0	58.7	56.0
Düss. Klabbd.	0	26.0	26.0
Düss. Eisenh.	0	37.0	41.6
Düss. Kammg.	4	–	–
" Maschin.	6	41.5	40.0
Dynamit Nob.	5	82.0	81.2
Eilenbg. Katt.	8	84.0	85.7
[illegible]	0	–	–
Elberf. Verk.	8	70.1	66.5
[illegible]	0	30.0	30.0
[illegible]	0	–	–
[illegible] Meyer	0	–	–
Elektr. Liefg.	9	113	116
El. Licht u. Kr.	8	112	116
Elitewerke	0	34.0	33.0
Erdmannsd. Sp.	0	54.0	58.0

	Div	5. 5.	6. 5.
Erfurt Schuh	6	–	–
Eschw. Bergw.	8.4	139	140
Essen Steink.	6	98.5	98.2
Faber Bleist.	6	85.0	84.7
Fafnirwerke	6	–	–
Fahlberg, List	4	92.8	92.7
Farbenindustr.	–	151	150
Feldmühle	10	110	111
Felten-Guill.	6	129	133
Flender Brück.	0	20.0	18.5
Flensbg. Schiff.	0	41.7	41.0
[illegible] Masch.	6	59.0	57.5
Fraust. Zucker	5	73.0	70.0
[illegible]	0	49.0	50.0
Friedrichshall	0	97.0	96.0
Frister Masch.	4	50.0	50.2
†Fuchs Wagg.	0	6.6	6.6
Gaggenau Eis.	0	45.7	45.7
Gebhard & Co.	7	86.2	86.2
Gelsenk. Berg	0	98.7	99.0
" Gußstahl	0	27.0	26.7
Genschow	0	55.5	55.7
German. Zem.	12	128	116
Gerresh. Glash.	7	120	121
Ges. f. El. Unt.	10	148	150
Gildemeister	5	77.6	77.0
Girmes J. Co.	8	115	115
Gladb. Textil	0	–	–
" Wollind.	0	83.6	84.0
Glauzenbeck S.	0	–	–
Glas Schalke	10	122	122
Glauz. Zucker	8	76.1	79.2
Glockenstahl-W.	0	44.5	44.0
Goedh. Gebr.	0	59.2	59.2
Goldschmidt	0	82.7	80.5
Görlitz Wagg.	2	31.2	30.0
Gotha Wagg.	0	54.0	52.7
Grittner Mch.	10	100	100
Gruschw. Text.	6	46.0	46.0
Gutmann Mch.	4	55.2	55.2
Habern. Guck.	0	78.0	78.5
Hackethal, Dr.	5	69.5	70.5
Halle Masch.	12	136	136
Hammersen	7	99.7	99.0
Hann. Masch. E.	0	60.0	59.5
" Waggon	0	19.0	18.5
Hansa Lloyd	0	56.5	56.5
Harb. Eis. u. Br.	0	55.0	55.0
Harb. Phönix	6	66.0	65.5
Harkort Berg	5	72.0	66.0
Harkort Brck.	0	48.0	47.5
Hark. Br. Bt. Pr.	0	51.0	49.0
Harpener Berg	0	115	115
Hartmann M.	0	39.5	39.5
Heckmann C.	8	–	–

	Div	5. 5.	6. 5.
Hedwigshütte	0	65.0	64.5
Hein. Lehmann	6	54.5	54.0
Held & Francke	0	54.5	56.0
Hemmoor Port.	15	163	162
Hilgers Verzk.	0	46.0	45.0
Hille-Werk	0	33.7	33.5
Hindr. Auffm.	0	63.0	61.0
Hirsch Kupfer	0	88.5	88.0
Hirschb. Leder	6	79.5	81.0
Hösch Eisen	0	97.7	97.5
Hofm. Stärke	0	52.0	52.0
†Hohenl. Werk	2	17.0	16.6
Horch Motore	0	54.5	56.5
Hotelbetrieb	8	102	102
Howalds Wk.	0	–	–
Hubertus Brk.	7	101	101
Humbold Masch.	0	46.0	47.6
Hüttw. Kayser	6	81.7	81.7
Ilse Bergbau	8	104	104
Jakobsen	6	56.0	54.5
John J. A.	10	90.2	91.0
Jüdel & Co.	6	77.6	77.8
Kahla Porzell.	0	70.5	69.5
Kali Aschersl.	0	130	128
Kalker Masch.	0	52.0	52.1
Kapler Masch.	5	83.5	84.5
Karlsr. Masch.	5	40.0	38.5
Rud. Karstadt	10	111	111
Kass. Federst.	0	28.8	28.0
†Kattowitz Bg.	0	12.6	12.1
†Walt. Kellner	0	–	–
Kirchner & Co.	0	77.7	77.2
Klauser Spin.	10	71.0	71.6
Klöckner Wk.	0	76.0	74.7
Koch Nähm.	8	81.0	83.0
†Köln Lindent.	0	–	0.7
Köln-Neuess.	0	99.6	100
Köln-Rottweil	5	83.7	83.7
Köln-Gas	0	65.5	67.0
Kölsch Walz.	0	38.7	37.0
Gebr. Körting	8	90.0	90.5
Kostheim. Cell.	0	39.5	39.0
Kötitzer Led.	0	98.7	98.0
Krauß & Co.	0	53.0	52.0
W. Krefft	0	59.0	60.0
Kronprinz Met.	5	74.0	74.0
Küppersbusch	10	131	135
Kyffhäus. Hütt.	6	65.0	62.2
Lahmeyer	8	97.0	101
Laura-Hütte	0	38.1	37.5
Leonh. Braunk.	3	80.2	80.0
Rudolf Ley	0	12.3	11.1
Lindenbg. Stahl	0	45.5	45.5
C. Lindström	10	124	125
Lingel Schuh	0	35.0	35.0

	Div	5. 5.	6. 5.
Linke-Hofm.	0	54.6	54.7
Löwe & Co.	10	156	156
Lorenz A.-G.	10	105	105
†Lothr. Zement	0	2.1	2.1
Luckau & Steff.	0	20.5	18.6
Lüdensch. Met.	0	49.2	49.8
Luther Masch.	8	82.0	82.0
Malmedie & Co.	0	14.0	13.6
Mannesm. [illegible]	6	27.5	26.2
Mannesm. Röhr.	0	87.3	89.2
Mansf. Bergw.	8	91.1	92.3
†Marie, k. Berg.	0	51.2	51.2
Marienhütte	0	41.2	41.0
†Masch. Kran	0	18.0	18.0
Masch. Baum	0	46.7	45.0
" Breuer	0	72.0	71.3
" Buckau	10	95.5	95.0
Mech. W. Lind.	15	131	129
Mech. W. Sorau	10	135	134
Mch. W. Zittau	8	64.7	64.5
Meyer Spritz	10	93.0	92.0
Dr. Paul Meyer	0	18.1	16.0
Miag	7	108	108
Mix & Genest	8	94.0	96.8
Motoren Deutz	0	52.1	52.1
Mülheim. Brg.	0	97.7	97.7
Müller Gummi	0	60.0	60.0
†Müll. Speisef.	0	2.3	2.3
National-Aut.	12	74.0	74.2
†Neptun Schiff	0	–	–
Niederl. Kohle	10	108	108
Nitrit-Fabrik	0	19.5	19.5
Nordd. Eiswk.	12	134	132
" Steingut	10	125	125
" Wollk.	6	101	100
Oberschl. Eis. Bd.	0	50.2	50.5
" Eisenind.	0	53.5	53.1
" Koks	6	74.7	72.2
Oeking Stahl	0	45.0	45.0
Offst. Zucker	2	75.2	76.0
Orenst. & Kopp.	0	77.0	78.0
Osnabr. Kupf.	0	60.0	57.0
Panzer A.-G.	0	38.5	40.0
Peipers	15	55.5	56.0
Phönix Bergb.	0	78.1	77.5
Jul. Pintsch	4	77.0	77.0
Plauen Gard.	12	106	107
Plauener Tüll	0	50.0	49.7
Pöge Elektr.	0	64.5	66.0
Pongs Spinn.	0	35.5	35.0
Porta Br. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	57.2	57.0
Ratgeb. Wagg.	0	43.0	42.5
Rauch, Walter	4	69.5	71.0
†Ravensb. Spin.	0	–	–

	Div	5. 5.	6. 5.
Reichelt Met.	6	61.0	62.7
Reisholz Pap.	12	154	150
Reiß & Mart.	6	65.0	66.0
Rhein. Braunk.	9	136	135
Rhein. Cham.	0	54.0	54.0
" Elektr.	7	98.0	97.5
Rh. Metall Vz.	6	24.7	23.5
Rh. Möbelstoff	12	96.0	92.0
" Nassau-B.	0	–	–
" Spiegelgl.	12	132	135
" Stahlwk.	0	93.0	92.8
Rh. Textilfabr.	7	44.5	46.0
Rh.-W. Elekt.	8	123	125
Rh. W. Kalkw.	0	85.6	–
Rh. Sprengst.	4	65.0	65.0
Rh.-W. Zement	6	99.5	99.5
Rhenania	0	61.7	61.1
Rheydt Elekt.	0	2.9	2.8
Riebeck Mont.	0	94.0	93.0
J. D. Riedel	0	58.2	59.0
Rockstroh-W.	4	76.7	76.7
Roddergrube	24	386	390
Rombach. Hütt.	0	–	24.8
Rosenthal Prz.	8	92.0	91.2
Rositz Braunk.	0	48.2	44.0
" Zucker	5	61.0	58.0
Roth-Büchner	10	160	160
Rütgerswerk	0	78.0	80.0
Sachsenwerk	0	70.2	71.2
Sarotti Schok.	12	128	129
Scheidemand.	0	37.0	35.6
Schering Chem.	9.6	137	136
Schles. [illegible]	0	86.0	85.0
Schles. Zell.	8	–	–
" Lein. Kr.	7	46.0	45.0
†Schloß Schult.	0	–	–
H. Schneider	0	56.7	56.7
Schöller Eitorf	0	–	–
Schomburg	6	61.0	60.0
Schönbeck	15	118	118
Herm. Schött	8	49.0	49.5
Schub. & Salz.	12	145	144
Schuckert & Co	4	97.6	99.0
Schulz Fr. jr.	7	88.0	87.7
Schwelm. Eis.	0	117	115
Seck Mühlenb.	8	82.0	82.0
Fr. Seiffert & Co	0	–	58.5
Sieg.-Sol. Guß	0	32.0	30.2
Siegfried. Wk.	8	78.0	77.0
Siem. & Halske	6	140	144
Sondm. & Stier	0	–	–
Stettin. Vulk.	0	40.0	39.2
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co.	6	57.0	56.0
Stöhr & Co.	6	124	124

	Div	5. 5.	6. 5.
Stoewer Nähm.	10	87.0	
Stolberg Zink	6	111	
Gebr. Stollwerck	8	103	
†Tecklenb. Sch.	0	12.2	
Th. Teichgraeb.	0	[illegible]	
Telef. Berliner	0	78.7	
Terra	5	44.7	
†Thale Eisen	0	–	
Thörls Oelfab.	4	58.0	
Thür. Gas Lpz.	6	76.0	
Tietz Leonh.	6	80.5	
Tuchfb. Aach.	6	58.0	
Varziner Pap.	5	58.0	
V. Br.-F. Gum.	0	55.2	
Ver. Chem. Charl.	5	118	
Ver. Dt. Nickel	12	122	
Ver. Glanzstoff	15	290	
Ver. Gothania	0	82.0	
Ver. Mk. Tuch	8	42.5	
Ver. Schuhfabr.	0	41.5	
Smyrna Tepp.	7	–	
Ver. Stahlw. Z.	10	119	
" Textilw.	0	–	
Thür. Met.	6	54.2	
Ultramar.	8	109	
Victoriawerk	6	68.0	
Vogel Tel.	5	77.0	
Vogtl. Masch.	0	47.0	
Volkst. Porz.	0	38.0	
Vorwärts Sp.	0	–	
Vorw. Portld.	10	108	
Wanderer W.	12	122	
Warst. Grub.	10	142	
Wegelin Ruß	12	116	
Wenck Bg.	0	41.0	
Weser A.-G.	0	–	
Wessel Porz.	0	60.5	
Westeregeln	0	130	
Westf. Draht	5	61.0	
Westf. Eisen	0	43.5	
Westf. Kupfer	5	53.5	
Wicking Port.	4	108	
Wissner Met.	6	85.0	
Wittener Guß.	0	43.5	
R. Wolf	0	[illegible]	
Zeitzer Masch.	10	119	
Zellst. Dresd.	6	65.0	
Zellst. Waldh.	10	130	
Otavi	11	29.5	

MODERNES THEATER

Elberfeld

Einen der interessantesten Filme

deutscher Lichtbildkunst bringen wir

morgen :: Freitag

und folgende Tage in uns. neuen Programm, welches sich würdig an die Darbietungen der letzt. Wochen anschließt.

Gerhard Lamprecht

der Schöpfer des ersten Zille-Filmes „Die Verrufenen" ist auch der Regisseur unseres neuen Filmes, welcher von der National Film-A.-G. von uns zur

Erstaufführung für Elberfeld

erworben worden ist!

Menschen untereinander

8 Akte aus einem nicht uninteressanten Hause **8 Akte**

Die Bewohner des Hauses:

Helmuth Köhler, Regierungsassessor	Alfred Abel
Gertrud, seine Frau	Aud Egede Nissen
Rudloff, Juwelier, deren Vater	Eduard Rothauser
Brigitte, seine Tochter	Renate Brausewetter
Frau Büttner, Ww., Hauseigentümerin	Erika Gläßner
Ria Ricarda-Roda, Heiratsvermittlerin	Margarethe Kupfer
Alfons Mellentin, Diamantenhändler	Aribert Wäscher
Justizrat Wagner	Erich Kaiser-Titz
Sonja Ipanowna, Tanzmeisterin	Olga Limburg
Ritter, Musikpädagoge	Paul Bild
Frau Ritter	Elsa Wagner
Lippert, Ballonhändler	B. Reißig
Frau v. Wolgast	Mathilde Sussin
Dieter, ihr Sohn	Andreas Bull
Kaminski, Portier	M. Maximilian
Frau Kaminski	Käthe Haack
Frau Mierig	L. Potechina
Lotte, Tanzelevin	Grit Haid
Der Gefängnisgeistliche	Karl Platen
Die Oberin des Gefängnisses	Hermine Sterler
Regierungsrat Weißenborn	Heinrich Schroth

Auf Grund monatelanger Studien im Frauengefängnis der Barnimstraße in Berlin und der Strafanstalt in Kottbus schrieben Frau L. Heilborn-Körbitz und Eduard Rothauser den Film „Menschen untereinander" — die Geschichte eines interessanten Hauses. Das Schicksal einer jungen Mutter im Gefängnis verknüpft sich wunderlich mit den Geschicken der verschiedenartigen Bewohner eines Berliner Hauses, vom Erdgeschoß bis zum bescheidenen Stübchen des Hinterhauses. Wie Gerhard Lamprecht die Schicksale der einzelnen Bewohner des Hauses schildert, ist eine Meisterleistung deutscher Regiekunst, die unsere ganze heutige Zeit trefflich widerspiegelt.

◆

Hierzu unser zweites großes Filmwerk:

Luciano Albertini

in dem sensationellen Schlager:

Der König und die kleinen Mädchen!

Ein sensationelles Abenteuer in **6 Akten.**

Hierzu unser weiterer ausgewählter Spielplan!

Kassenöffnung: 2½ Uhr.

Sonntag vorm. 11 Uhr in unserer Kulturfilm-Vorstellung:

Die Wiskottens

und das reichhaltige Beiprogramm. — Kleine Preise.

1159

Angenehmen Sommeraufenthalt am herrlichen Moselstrande finden Sie im

Gasthof zur Traube.

Graach a. d. Mosel.

Telephon Amt Bernkastel Nr. 15.

Pensionspreis 4.50 bis 5.0 Mk.

Angen. Sommerfrische

direkt a. Walde, zwei sch. Zimmer, 3 Betten, gute Verpflegung, für Damen oder Kinder sind für Mai-Juni u. ab September noch frei. **Mer**.. **Silbach,** Kr. Brilon, Sauerl.

Reparaturen

an 16481

Uhren und Goldwaren

werden in eig. Werkstätte billig unter Garantie ausgeführt.

Walt. Sieberth,

Elberfeld, Kölner- u. Blumenstraßen-Ecke.

Telephon 1391.

HEUTE

das mit so großem Beifall aufgenommene herrliche PROGRAMM:

Die Wiskottens

Nach dem Roman von Rudolf Herzog.

Um **3.15, 6.10, 9.10 Uhr.**

Und die übrigen Darbietungen in Varieté und Film.

MORGEN:

Der Rosenkavalier

Musik: Rich. Strauss. Text: Hugo v. Hofmannsthal.

Auf allgemeinen Wunsch gelangt der Film **„Die Wiskottens"** kommenden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zur Vorführung.

Lesen SIE die morgige Anzeige!

Ferner:

Pat u. Patachon auf hoher See!

Das beste Spiel dieser beiden lustigen Vagabunden. 7 urdrollige Akte.

42b

Film-Palast Westfalia

VERSÄUMEN SIE ES NICHT!

GROSSBARMEN BARMEN

Vereinigte Stadttheater

Barmen 80b Elberfeld

Freitag den 7. Mai

Geschlossen.

7½ bis 10½: **Der Troubadour.** Auß. Abonnement III.

Jalousie-

Bänder, Ketten u. Gurte, Stellketten

Fluchtstäbe, Meßlatten, Nivellierlatten, Gerüststricke, Carbolineum.

August Hagenkötter

Elberfeld. Aue 6/6a

1642

Thalia-Theater

Täglich 7¼ Uhr, Sonntags 7½ Uhr

Wien gib acht!

j196

Große Revue in 14 Bildern.

Allabendlich stürmischer Beifall.

Im Salamander

Täglich 8 Uhr abends

Der Leutnant des Königs.

Operette i. 3 Akten v. Schottländer.

---

5 Tage zur Probe

und mit bedingungslosem Rücksenderecht bei Nichtgefallen liefere ich überallhin

Schuhe u. Stiefel

für Herren u. Damen, nur Ia Fabrikate, geg. angem. Anzahlung u. bequeme Wochenraten von nur

1.— Goldmark an.

Ebenfalls gegen Teilzahlung und zur Probe liefere ich Herren-

Gummi-Mäntel

in allen Stoffarten, bester Ersatz für alle teuren Ueberzieher usw. Preislisten gegen Portoeinsendung.

Walter E. [illegible]

Berlin S 42

Postfach

150 B

b447

---

v413 **Der schönste Schmuck!**

für Veranden, Balkon, Fensterbretter usw. sind unstreitig meine weltberühmten echten

Gebirgshängenelken!

Illustrierte Preisliste hierüber, sowie anderen Balkon-, Gartenpflanz. u. Blumensam. gr. u. fr.

A. Gaadi, Versandgärtn. Trudering 199 Oberb.

Hotel zur Post

ELBERFELD

Freitag 7. Mai, abends 8 Uhr

Großer Opern- und Operetten-Abend

Kapelle: Edwin Schäffer

Post-Wein-Stuben

Schwanenstr. 34

4-Uhr-Tee

TANZ-TRIO

b120 **E. Hübner.**

Heute zum letzten Male!

Circus

Carl Hagenbeck

Stellingen-Hamburg

z. Zt. **Barmen, Carnaperstraße.**

Heute 8 Uhr abends: b3646

Großer Abschieds-Abend

mit dem ganzen Hagenbeck-Spielplan.

Vorverkauf für Barmen: Zigarren-Pavillon in der Vorhalle des Hauptbahnhofs, Fernruf 880; **für Elberfeld:** Reisebüro Leonh. Tietz, außerdem ab 10 Uhr ununterbrochen an d. Hagenbeckkassen.

Fahrräder werden aufbewahrt.

Ufa Palast Barmen

Lebendige Dinosaurier im Film

bringt unser neuer Spielplan!

Es ist erstaunlich,

mit welcher Naturtreue man diese Ungetüme und Urzeit-Riesen einer vor

10 Millionen Jahren

bestandenen Welt für den Film wiedererstehen und zu neuem Leben hat kommen lassen.

Morgen Freitag

bis einschl. Donnerstag 13. Mai

bringen wir neben einem vorzüglichen Beiprogramm

dieses filmtechnische Wunderwerk als Erstaufführung für das Wuppertal!

Die verlorene Welt

Ein phantastischer Abenteurerfilm nach d. Roman v. **Conan Doyle.**

Dieser große First-National-Film der UFA zeigt:

Die Abenteuer eines deutschen Forschers in verlorenen und wiedergefundenen Gebieten.

Die Kämpfe eines Liebespaares der Jetztzeit mit den gewalt. Riesen der Urzeit sind

das Spannendste, das Sie je gesehen haben!

Hierzu:

Der Ehe ewiges Einerlei!

Die Geschichte einer Ehe, wie sie nicht sein sollte, **in 7 Akten!**

Die neue Ufa-Wochenschau!

Freikarten ungültig.

Dafür bleiben kleine Eintrittspreise bestehen.

Bis 5 Uhr: 0.80 Mark bis 2.50 Mark.

Ab 6 Uhr: 1.00 Mark bis 3.00 Mark.

Arbeitslose zahlen 0,60 Mk.

Jugendliche haben Zutritt

zu dem Groß-Film **„Die verlorene Welt" um 3⁰⁰ Uhr und um 6⁰⁰ Uhr.**

13b

MONOPOL

ELBERFELD :: HOFKAMP 50

Ab Freitag

3 Filme 3

woron man spricht.

Einen Erfolg gewaltiger Art erringt

Eddie Polo

in seinem sensationellen, gewaltigen Filmwerk

Der wandernde Schatten

Der brennende Schacht

10 Akte Gewaltiger Abenteurerfilm voller Spannung **10 Akte**

Diese zehn Akte gelangen in jeder Vorstellung zur Vorführung, es ist die aufsehenerregende Fortsetzung des

Geheimbundes

In diesen Teilen übertrifft **EDDIE POLO** sich selbst. Es entwickelt sich eine Spannung bis zum letzten Akte und setzt den Zuschauer in eine geradezu atembeklemmende Erregung.

Ferner zeigen wir:

In den Händen eines Falschmünzers

(So spielt das Leben)

Ein dramatisches Filmwerk mit sensationellem Einschlag in 6 Akten

In den Hauptrollen:

Fritz Greiner .... **Margit Barnay**

Robert Scholz.

Sonntag gelangt das vollständige Programm zur Vorführung.

Versäumen Sie nicht, unseren erstklassigen Spielplan zu besichtigen.

1173

Film-Palast

Ab Freitag

in unserer grossen Fox-Woche

Tom Mix im Damenstift

Ein Sensationsfilm ersten Ranges in 7 Akten.

Der berühmteste Cowboydarsteller des Westens, der galante Tollkopf. Sie kennen ihn als Meisterschützen, als heldenhaften Reiter, als feurigen Liebhaber u. als furchtbaren Rächer der Unterdrückten. Aber Sie kennen ihn noch nicht als Erben eines Damenpensionats, in dem 70 alte Frauen leben.

1188

Elberfeld!!

Ferner:

„Das Schloss der einsamen Menschen"

Der Roman einer Ehebrecherin

7 Akte! 7 Akte!

Mit grausamer Logik werden die Erlebnisse eines Mannes aufgebaut, der im Innersten rein und schuldlos ist und doch Mord und Ehebruch schweigend auf sich nehmen muß.

Außerdem eine ganz tolle Groteske:

Der Dynamit-Ede

und die bekannte

TRIANON-WOCHE

Detail-Verkauf!

Prima Qualitäten!

Weinbrand	ℳ 3.20
Goldkorn	ℳ 2.70

p. Liter, aber nur von 5 Liter an aufwärts. Gefäße leihweiſe.

Weißwein	ℳ 1.20
Rotwein	ℳ 1.20
Apfelwein	ℳ 0.55
Tarragona	ℳ 1.65
Johannisbeerw.	1.10
Heidelbeerwein	ℳ 1.10
Kirſchwein	ℳ 1.10

alles per Liter.

Himbeerſaft	ℳ 1.20
Zitronenſaft	ℳ 1.20

per Kilogramm.

G. Aubrich, Elberfeld

Steinſtraße 22.

Wein- u. Spirituoſen-Großhandlung.

Billig! Billig! Billig!

Einſchlag-Eier!

Elberfeld, Auerſtraße 33.

Billig! Billig! Billig! Billig! Billig! Billig!

Strümpfe

nur prima Qualität.

A. Bruchhaus,

Elbf., Herzbruchſtr. 6

1681

U.T

Elberfeld Herzogstr.

Unser dieswöchiger Spielplan wird zweifellos jeden Besucher erfreuen, da eine große Anzahl deutscher Künstler in die Erscheinung tritt und zwar:

Johannes Riemann .... **Lucy Doraine**
Hanni Weiße .... **Erich Kaiser-Titz**
Mia Pankau .... **Eugen Klöpfer**
Louis Ralph .... **Margarethe Kupfer**
Rudolf Klein-Rogge usw.

19 Akte. Unser Programm umfaßt **19 Akte.**

Der Mann seiner Frau

Ein Drama der Leidenschaft in 6 Akten.

Von den ersten Kritikern in den verschiedensten Ländern ist dieser Film als eine Spitzenleistung der deutschen Industrie anerkannt worden. Dieser Großfilm schildert eine Frau, die in ihrem Bestreben, ihrem Manne seine Kariere ebnen zu helfen, etwas gewagte Mittel anwendet.... Ausstattung, Spiel, Handlung und Photographie steh. auf ganz **besonderer** Höhe.

Hierzu bringen wir:

Raffles, der Juwelenmarder

Spannendes Detektiv-Abenteuer in 6 Akten.

Ein Filmwerk, wie es sensationeller seit langer Zeit nicht gesehen worden ist, ja wie es uns in nächster Zukunft und sobald auch kaum wieder beschert werden wird......

Außerdem: 1168

Abschaum der Großstadt

Das nächtliche Leben tut sich auf in 7 Akten. Rasendstes Tempo des erbittertsten Existenzkampfes wechselt mit tollstem Taumel wilder Szenen ab: in den Stätten der Vergnügungen, der Bars, Dielen und Tanzstätten.

Sonntag gelangt das vollständ. Programm z. Vorführung.

Zur Beachtung.

Wir weisen ganz besonders auf unsere ermäßigten Eintrittspreise hin. — **Bis 5 Uhr:**

2. Platz statt Mk. 1.00 .... nur Mk. 0.70
1. Platz statt Mk. 1.50 .... nur Mk. 1.20
Balkon statt Mk. 2.00 .... nur Mk. 1.70
Loge statt Mk. 3.00 .... nur Mk. 2.50

Sonntag 11-1 Uhr Frühvorstellung zu kleinen Preisen. Jugendliche haben Zutritt.

Verkehrstage in Barmen.

Samstag den 8. Mai:

Eröffnung der Kochkunſt-Ausſtellung mit Lunapark

Geöffnet bis 17. Mai.

50jährige Jubelfeier des Unterbarmer Sängerhains. Abends großer Fackelzug und Blumenkorſo des Berg. Radſportvereins. Stadttheater: 7¼ Uhr Volksvorſtellung „Martha" zu ermäßigten Preiſen.

Sonntag den 9. Mai:

Vormittags 11 Uhr in allen Stadtteilen Promenaden-Konzerte. Auf dem Rathausvorplatz: Vereinigte Männer-Geſangvereine des Rhein. Sängerbundes Ortsgruppe Barmen (über 1000 Sänger) und des Elberfelder Muſikvereins e. V.

Nachmittags: Stadthalle, Doppelkonzert des Männer-Geſangvereins „Caecilia" Elberfeld und des Elberfelder Muſikvereins. Stadion Lichtenplatz: Großes Radrennen.

Abends 7 Uhr Stadttheater: „Als ich noch im Flügelkleide".

Donnerstag den 13. Mai (Himmelfahrtstag):

Vormittags 11 Uhr Stadthalle: Doppelkonzert, Barmer Sängerchor und Barmer Orcheſter.

Nachmittags 4 Uhr: Großes Gartenfeſt, Konzert des Barmer Sängerchors u. Barmer Orcheſters. Abends Brillant-Feuerwerk-Illuminationen.

Im Stadion Lichtenplatz: Handball- und Fußball-Wettſpiele.

Abends 7 Uhr Stadttheater: „Als ich noch im Flügelkleide".

Sonntag den 16. Mai:

Vormittags 11 Uhr auf dem Rathausvorplatz Konzert der Kapelle der Schutzpolizei Barmen und des Barmer Sängerchors.

10½ Uhr: Großer Staffellauf Schwelm-Barmen vom Barmer Stadtverband für Leibesübungen. Zuſammentreffen auf dem Rathausvorplatz.

11½ Uhr: Werbefeſtzug aller Sportvereine.

Nachmittags 4 Uhr: Großer Blumenkorſo der dem Verband für Leibesübungen angeſchloſſenen Vereine wie Barmer Reit- und Fahrverein, reitende Abteilung der Schupo, Radfahrer, Motorräder, Automobile und Geſpanne.

Abends 7 Uhr Stadttheater: „Liebesverbot", Op. von R. Wagner.

Große, ſehenswerte Schaufenſterausſtellungen der Barmer Geſchäfte. Ausführliches Programm koſtenlos im Verkehrsverein, Barmen, Fritz-Ebertſtraße 8; nach außerhalb franko. 128

Kulturfilm-Vorſtellung des Modernen Theaters Elberfeld

Wissensch. Leitung: Oberstudienrat Dr. [illegible] Leiter der Staatl. unterrichtsamtl. Hauptstelle für Rheinland und Westfalen.

Sonntag vormittag 11 Uhr:

(Kassenöffnung 10½ Uhr)

1.

Wochenschau.

2.

Der neueste Naturfarbenfilm:

In Neptuns Reich.

(Berl. Tiefseefischaufnahmen.)

3.

Letzte Wiederholung:

Die

Wiskottens

nach dem Heimatroman aus dem Wuppertal von

Rudolf Herzog

Wie Rudolf Herzogs ursprünglichster u. meistgelesener Roman der [illegible] **im Wuppertal** spielt, ist auch seine künstlerisch gleichwertige und volkstümlich passende Verfilmung [illegible] nicht nur in Stadt- und Landschafts-Aufnahmen aus dem Wuppertal und den [illegible] Bildern aus dem schaffenden Leben der Fabriken u. Kontore, sondern auch in der Charakterisierung der Eigenart des Menschenschlages.

Orchester-Musik

Kleine Preise:

0.50, 1.00, 1.50 Mk.

Jugendliche haben Zutritt!

1180

Café

Holländer

Freitag den 7. Mai:

Moderner Abend

der Künstler-Kapelle

Willy Bahl.

Sonntag Frühkonzert.

1175

Regt.-Appell ehem. 131er

und Korps-Appell des 16. u. 21. Armee-Korps.

Alle ehem. 131er ſowie Angehörige anderer Truppenteile des 16. u. 21. A.-K. — Mitglieder oder Kriegsteilnehmer — welche am Regiments- und Korps-Appell am **12. u. 13. Juni in Dortmund** teilnehmen wollen, werden hiermit zur Einzeichnung in die Teilnehmerliſte eingeladen auf **Sonntag den 9. Mai, vorm. 10 Uhr,** im Reſtaurant Reichsadler, Barmen, Fritz-Ebertſtraße (früher Bahnhofſtraße).

Elegante Damenhüte

in allen Farben fabelhaft billig. Alte Strohhüte werden wie neu umgenäht und in 3 Tagen lieferbar.

Wiener Umpreſſerei, Brucker, Elb. Kipdorf 4

Oswald Hahn Nachflg.

Anfertigung feiner Damen- und Herren-Bekleidung

Elberfeld, Hofaue 22, Tel. 1478

Achtung! Ausſchneiden!

Ausnahme-Angebot:

Prima Liköre

[illegible]

per ½ Flaſche Mk. 3.40 einſchließlich Glas und Steuer.

Elberfeld, Friedrichſtraße 52 und Hofkamp 39, I.

Freibank

Freitag ab 1 Uhr Verkauf v. friſchem Fleiſch

2142 Schlachthofdirektion E.

Wählt Kannegießer's

Qualitäts-Kaffee

die

Marke der Kenner!

1584

Kampmanns

die Besten der Welt

Mieten

Sie bei mir eine Waschmaschine, diese ist in 6 Monaten Ihr

Eigentum!

Alleinverkauf **nur**

Elberfeld, Hofkamp 7a.

Waschmaschinen die Besten der Welt

6363

Wer Stoffe ſelbſt liefert,

erhält Anzug oder Paletot, bei billigſter Berechnung und ſauberſter Ausführung, mit guten Zutaten bei

Joh. Korintenberg, Elb., Lucasſtr. 21 III

SELBSTRASIERER

gebrauchen die Edelstahlklingen

10 Stück **1.35**, Stück **0.15**

C. Pasturn, Elberfeld, Herzogstr. 41.

„Kuntega"

Große Kochkunst-Ausstellung

8. bis 17. Mai **Barmen** (Schlachthofgelände)

Protektorat: Herr Oberbürgermeister Dr. Hartmann, Barmen. Vorsitzender des Ehrenausschusses: Herr Regierungspräsident Bergemann, Düsseldorf. Tägl. geöffnet von vorm. 10 bis abends 9 Uhr. Musterküche, moderne Feinbäckerei sowie Metzgerei in Betrieb.

Abt. I: Industrie 7987a
Abt. II: Lebensmittel, Genußmittel
Abt. III: Kochkunst
Abt. IIIa: Der gedeckte Tisch
Abt. IV: Die behagliche Gaststätte.

Großer vornehmer Lunapark: Wasser-Rutschbahn, The Whip, Rolls-Rolls, Hippodrom, Autodampfbahn etc.

6413

Wer an

Asthma, Bronchialkatarrh

leidet, dem teile ich völlig kostenlos mit, wodurch ich von einem mehrjährigen Leiden gänzlich befreit wurde.

Fritz Kleine, Kaufmann, Bonn, Ellerstraße 67.

Das Technische Blatt

Nummer 18 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen 6. Mai 1926

Kalender der Technik.

6. 5. 1836. **Max Eyth**, der Dichter-Ingenieur und Begründer der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, zu Kirchheim am Teck geboren.

7. 5. 1855. **Oskar von Miller**, der Gründer des Deutschen Museums in München, dort geboren.

7. 5. 1856. In Preußen wird das **Dampfkessel-Revisionsgesetz** erlassen.

8. 5. 1801. Der Stahlwarenhändler Peter Daniel **Peres** in Solingen, der Erfinder der Schwarzpolitur des Stahls, richtet an die Herzogl. Regierung in Düsseldorf ein Gesuch um Gewährung von Rechten für die Anlage und den Betrieb seiner Stahlwarenpoliturmühle in Solingen.

9. 5. 1837. Adam **Opel**, der es vom Schlossermeister zum Nähmaschinenfabrikanten und 1886 zum Fahrradfabrikanten brachte, zu Rüsselsheim geboren. Er war der Begründer der Opelwerke.

11. 5. 1686. Gabriel Daniel **Fahrenheit**, berühmter Glasbläser und Begründer des gleichnamigen Thermometersystems, zu Danzig geboren. (Gest. 16. 9. 1736 zu Danzig.)

11. 5. 1846. Charles Hancock in Brompton erhält das britische Patent auf **Gummisohlen**.

12. 5. 1803. Justus v. **Liebig**, der Schöpfer der **Agrikultur Chemie**, zu Darmstadt geboren.

12. 5. 1856. Eine kleine Schar von Absolventen des von Beuth gegründeten Gewerbeinstituts gründen in Alexisbad im Harz den „**Verein Deutscher Ingenieure**“.

Gas oder Elektrizität im Haushalt.

Diese Veröffentlichung bringt die Verwendung des Gases vom Standpunkt der **Gasindustrie** aus. Wir möchten nicht unterlassen, zu bemerken, daß bei zweifellos vorhandenen Vorzügen des Gases als **Wärmequelle**, besonders auch in **wirtschaftlicher** Hinsicht, doch auch den elektrischen Einrichtungen Vorzüge zukommen, die nicht einfach verschwiegen werden dürften. Gewiß ist Gas als **Wärmequelle** billiger als Elektrizität.

Die Schriftleitung.

Nach den neuesten statistischen Erhebungen über die Strompreise in Deutschland stellt sich der Preis für Normalstrom, wie er für Lampen und die meisten Steckkontakte verwendet wird, auf etwa durchschnittlich 35—40 Pfg. Der für Heizzwecke und für die Zwecke der Warmwasserbereitung angebotene sogenannte Kraft- oder Nachtstrom stellt sich im Preise im Durchschnitt in Deutschland auf etwa 20 Pfg. Hierbei sind unberücksichtigt geblieben die von den meisten Elektrizitätswerken neben dem Strompreis noch erhobenen Zählergebühren oder Grundgebühren, welche der Abgeltung der Ablesekosten und der Kosten für die Zähleraufstellung dienen und den Strompreis, nach Gesamtkosten berechnet, umso höher belasten, je sparsamer der Stromverbrauch im einzelnen ist.

Es ist nicht zu verkennen, daß die Elektrizität im Haushalt außerordentlich Wertvolles leistet, sobald sie sich auswirkt bei der Inbetriebsetzung der verschiedenartigsten **Kleinmotoren** für Staubsauger, Ventilatoren, Föhnapparate, Haarschneidemaschinen und dergleichen mehr, und es ist auch nicht zu leugnen, daß **elektrische Beleuchtung** sich auf Grund bestimmter Annehmlichkeiten, die sie hat, sehr stark einbürgert, trotzdem man über ihre Kosten, insbesondere im Verhältnis zur Gasbeleuchtung, meist irriger Auffassung ist: elektrische Beleuchtung ist auch heute noch in den weitaus meisten Fällen nicht unbeträchtlich teurer als Gasbeleuchtung. Immerhin: die für **Beleuchtung** aufzuwendenden Beträge fallen nicht in so starkem Maße ins Gewicht, wie das der Fall ist für jene Mittel, welche aufgewandt werden müßten, sobald die Elektrizität als **Wärmequelle** eine nennenswerte Verbreitung fände. Gewiß, man kann elektrisch heizen, man kann elektrisch kochen, man kann elektrisch seine Wäsche besorgen lassen, aber betrachtet man diese Dinge bei Licht, so sind sie noch nicht sehr viel mehr als Laboratoriumsangelegenheit oder als Liebhaberei.

Am deutlichsten sprechen wohl Zahlen, die in gemeinsamer Arbeit der zentralen Vereinigungen der Elektrizitäts- und der Gaswerke in der **Schweiz** angestellt und gemeinsam veröffentlicht worden sind. Dort hat man eine Woche lang genau die gleichen Gerichte in genau den gleichen Mengen nebeneinander auf schlechtem und gutem elektrischen und schlechtem und gutem Gaskocher hergestellt und den **Energieverbrauch** kontrolliert.

Für Frühstück, Mittag- und Abendessen für vier Personen (zwei Erwachsene und zwei Kinder von 12 und 13 Jahren) verbrauchte man dabei binnen einer Woche 25 bezw. 25.6 Kilowattstunden Strom, auf der anderen Seite 6,7 bezw. 6.6 cbm Gas. Das ist auch ganz natürlich, denn mit einer Kilowattstunde elektrischen Stroms kann die Hausfrau nicht mehr als 864 sogenannte Wärmeeinheiten kaufen, von denen sie, je nach dem wie ihr Gerät beschaffen ist, 400 bis etwa 780 ausnutzt. (Bei guten elektrischen Geräten pflegt man 80 Prozent Ausnutzung des Stromes zu rechnen.) In einem Kubikmeter Gas dagegen erhält sie im Durchschnitt 4200 Wärmeeinheiten, von denen sie wenigstens 2000 bis 2600 etwa für sich auch wirklich ausnutzt. Man ersieht daraus, daß das Gas, selbst wenn die Elektrizität ebenso wenig kostete wie das Gas, trotzdem als Wärmeträger bei dem heutigen Gerät immer noch das 3- bis 5-fache hergibt. Dazu kommt aber, daß der elektrische Heizstrom, wenn man ihn recht betrachtet, d. h. auch die sogenannten Grundgebühren auf ihn mit berechnet, gewöhnlich erheblich teurer ist als Gas. Was die Elektrizität in Form von Wärme im Haushalt leistet, das leistet ebenso wohl, nur billiger, auch das Gas. Man kann nicht nur mit Gas wesentlich rascher die verschiedenartigsten Gerichte kochen, braten, backen, dünsten und grillen, sondern auch erheblich billiger bügeln, den Waschapparat betätigen und heizen. Die Bequemlichkeit ist dabei beim Gas ebenso groß wie beim Strom, die Kontrollierbarkeit und Betriebssicherheit dagegen erheblich größer, wenn man z. B. an die häufigen Kurzschlüsse in den elektrischen Leitungen denkt. Die erwähnten Gasapparate, welche der Wärmeübertragung dienen, sind auch in ihrer Anschaffung billiger und ihrer technischen Struktur nach solider, als das mit zarten Zuleitungen, Heizwiderständen und dergleichen zwangsweise arbeitende Elektrogerät.

Nochmals: Bei ruhiger Beurteilung der Lage ist man weit entfernt davon, die ausgezeichnete Verwendbarkeit der Elektrizität für den **Kleinmotor** zu leugnen, weit entfernt davon, Annehmlichkeiten und Variationsmöglichkeiten des elektrischen **Lichtes** abzustreiten, aber man erkennt umso klarer, daß das Gesamtgebiet der **Wärmeübertragung** im Haushalt dem Gas gehört.

Wie die Dinge im Ausland stehen, erweist sich gerade in der Schweiz dadurch, daß dort, trotzdem der Strom auf Grund der fast ausschließlichen Verwendung von Wasserkräften sehr billig abgegeben werden kann, die **Gasentnahme** ständig in weiterem Anstieg begriffen ist, und daß auch in Deutschland in vielen Orten, welche wohl Elektrizität, noch nicht aber Gas besitzen, der dringende Wunsch rege ist oder bereits in die Tat umgesetzt wird, auch **Gasversorgung** zu erhalten.

Der Staubsauger.

Eine kritische Betrachtung.

Gemeint ist der Staubsauger für den Haushalt, zur Reinigung von Teppichen, Möbeln, Vorhängen und Wänden, der sich dauernd in steigendem Maße als unentbehrliches Hilfsmittel der Hausfrau einbürgert. Dieser nützliche Apparat sollte heute in keinem Haushalt fehlen, allein schon aus gesundheitlichen Gründen.

Wenn dann auch noch so vielerlei verschiedenartige Systeme angepriesen werden und jedes als das beste, dann müssen die Käufer stutzig werden, was dem sonst guten Rufe dieses so prächtigen Apparates nicht gerade förderlich sein dürfte. Ein Versuch, ihn im Hausierhandel zu verkaufen, dürfte sich bald überlebt haben, aber die vielen Sorten von Staubsaugern werden erst verschwinden, wenn sich durch längeren Gebrauch die Nachteile zeigen, welche vielen einzelnen Apparaten anhaften, und dann werden sich langsam und sicher die besten Konstruktionen von selbst durchsetzen und den Markt beherrschen.

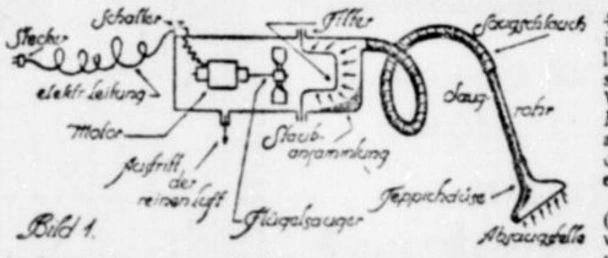


Bild 1.

Um den Käufer mit dem Wesen des Staubsaugers und seinen verschiedenen Sorten vertraut zu machen und sein Urteil beim Kauf zu schärfen, sei hier einiges über dieses neue technische Hilfsmittel der Hausfrau gesagt.

Also jeder Staubsauger besteht in der Hauptsache aus der Maschine, das sind der Motor und der Flügelsauger, aus dem Filter und der Saugleitung, die sich aus Schlauch, Rohr und Düse zusammensetzt. Der Grundgedanke, der die Arbeitsweise des Staubsaugers beherrscht, ist bei allen Sorten derselbe, und zwar folgender: Durch die Saugleitung wird der Staub mit Luft vermengt, aufgesaugt und dieses Gemenge dann durch den Filter bezw. den Staubsack gezogen. Dort werden Luft und Staub gefiltert, das heißt voneinander getrennt, dann die reine Luft wieder ausgeblasen und der Staub im Behälter gesammelt. Die Saugarbeit besorgt der flügelförmige Sauger, welcher von einem kleinen elektrischen Motor angetrieben wird. Dem Motor wird der Strom durch eine elektrische Leitungsschnur zugeführt, welche am Ende einen Stekker hat, der in einen beliebigen Wand- oder Lampenkontakt eingesteckt wird. Für die verschiedenen Zwecke der Saugarbeit sind dem Sauger auch verschiedene Düsen beigegeben, welche jeweils anzubringen sind. Bild 1 zeigt schematisch Zusammensetzung und Arbeitsweise, wie sie bei allen Sorten auftreten.

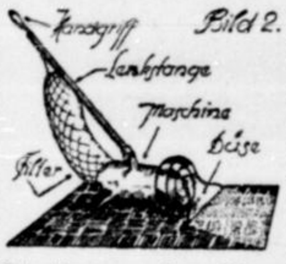


Bild 2.

Da, wie gesagt, die Arbeitsweise überall dieselbe ist, auch die Hauptbestandteile bei allen Staubsaugern die gleichen sind, so besteht der Unterschied bei den einzelnen Sorten nur in der verschiedenen Anordnung der Einzelteile und in der äußeren Form. Bei Abwägung dieser Unterschiede ergeben sich vier Grundformen: erstens der fahrbare, zweitens der tragbare, drittens der rollende und viertens der feststehende Staubsauger.

Der „fahrbare“ Staubsauger (Bild 2) trägt seine Maschine im Fahrgestell, der Filter hängt frei neben der Lenkstange, und die Teppichdüse ist direkt am Fahrgestell angebracht. Hat man ein Möbelstück abzusaugen, so muß die Teppichdüse abgenommen und an ihre Stelle ein Saugschlauch mit Möbeldüse oder Fugendüse eingesetzt werden. Für das Absaugen von Vorhängen und Wänden muß noch ein Saugrohr dazwischen gebracht werden, um damit auch hoch genug hinauflangen zu können.

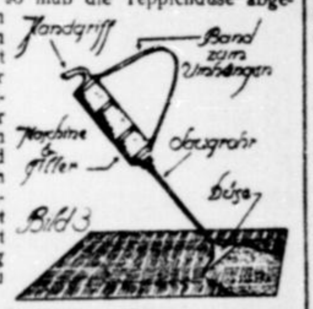


Bild 3

Der „tragbare“ Staubsauger (Bild 3) wird beim Teppichsaugen am Handgriff gehalten und geführt, während er beim Absaugen von Möbeln und Vorhängen an einem Bande um den Hals getragen wird. Maschine und Filter sind in dem trommelartigen Gehäuse untergebracht. Am unteren Ende des Gehäuses sind dann, der jeweiligen Saugarbeit entsprechend, Saugschlauch oder Saugrohr mit passender Düse einzusetzen.

Der „rollende“ Staubsauger (Bild 4) birgt die Maschine und den Filter in dem birnenförmig am Boden rollenden Gehäuse. Hier steht der Saugschlauch dauernd mit dem Gehäuse in Verbindung, an seinem Ende ist die Möbeldüse befestigt. Soll ein Teppich abgesaugt werden, so ist in die Möbeldüse das Saugrohr mit Teppichdüse einzustecken.

Der „feststehende“ Staubsauger (Bild 5) trägt in dem mit Traghenkel versehenen Topfgehäuse die Maschine und den Filter. Am Gehäuse seitlich ist ein Anschlußstutzen angebracht für den Saugschlauch, der beim Arbeiten stets angeschlossen bleibt. Nur am anderen Ende des Schlauches werden Saugrohr mit Düsen oder die Düsen allein eingesteckt, je nachdem die Arbeit es erfordert.

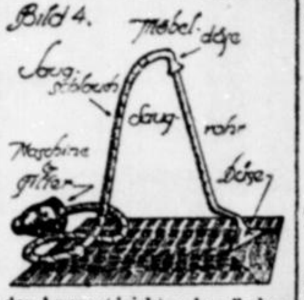


Bild 4.

Wenn jetzt ein Vergleich gezogen werden soll, so müssen zwei grundsätzliche Forderungen gestellt werden: 1. die empfindlichen Teile, wie Maschine und Filter, müssen gut geschützt untergebracht sein, damit sie vor Schaden bewahrt sind; 2. muß der Apparat leicht zu handhaben sein. Der Reihe nachgehend, ist für den „fahrbaren“ Staubsauger festzustellen, daß die Maschine gut geschützt untergebracht ist, dagegen der freihängende Filter gar nicht geschützt ist, ferner daß sich der angesaugte Staub im Filter selbst sammelt, wodurch die Wirkungsweise desselben vermindert wird wegen Verringerung der Filterfläche. Bei der Handhabung des Apparates wird es nicht leicht sein, in kleineren Wohnungen mit dem Fahrgestell überall um und unter die Möbel zu kommen. Dagegen ist er für große Räume und besonders lange Korridore wegen bequemen Hin- und Herfahrens vorteilhaft zu verwenden.

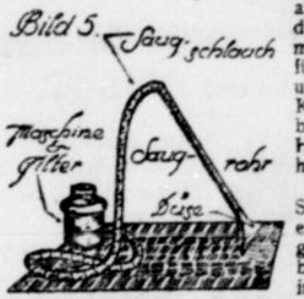


Bild 5.

Der „tragbare“ Staubsauger hat alle empfindlichen Teile geschützt untergebracht und ist auch im übrigen sehr leicht zu handhaben, aber da er bei jeder Arbeitsweise getragen wird, besteht stets die Gefahr, daß er einmal fällt und dann die Maschine Schaden leidet. Ferner wird das Tragen einer mit Geräusch laufenden Maschine weibliche Personen nervös machen, wenigstens anfangs oder wenn auf einer Leiter stehend zu arbeiten ist. Da der angesaugte Staub sich im Filter selbst sammelt, wird auch hier die Wirksamkeit desselben verringert.

Der „rollende“ Staubsauger hat Maschine und Filter im Gehäuse geschützt untergebracht und ist auch handlich, nur tritt hier durch das Rollen des Apparates am Boden die Gefahr eines Stoßes auf und damit die Möglichkeit von Schäden an der Maschine. Außerdem kann auch das leichte Gehäuse selbst verletzt werden, wodurch Undichtigkeiten auftreten. Ferner wird durch Sammeln des Staubes im Filter selbst auch hier die Wirksamkeit desselben leiden.

Der „feststehende“ Staubsauger hat Maschine und Filter in einem kräftigen Topf-Gehäuse geschützt untergebracht und ist auch bequem zu handhaben. Da er den abgesaugten Staub nicht im Filter, sondern unabhängig im Gehäuse sammelt, kommt hier die Wirksamkeit des Filters voll zur Geltung. Nachteilig ist nur, daß er beim Absaugen großer Flächen immer wieder ein Stück weiter getragen werden muß; dem könnte aber leicht abgeholfen werden durch Anbringung von drei drehbaren Laufrädchen, ähnlich den Fußrollen an Möbeln.

Die Hausfrau suche nun das Beste aus, das natürliche Gefühl wird sie schon richtig leiten. Man lehne Hausierer ab und kaufe in offenen, soliden Fachgeschäften, die in der Lage sind, bei etwa eintretenden Reparaturen und dem ab und zu notwendigen Kohlenwechsel am Motor diese Arbeiten selbst und sofort ausführen zu können, ohne Verschickung nach einer auswärts gelegenen Fabrik.

Ueber die Wartung des Staubsaugers sei noch gesagt: Kein Teil werfen, den Stecker in die Dose fest einfügen, die Stelle, wo der Motor sitzt, ab und zu anfühlen, ob sie heiß wird. Warm darf sie werden, wenn sie aber heiß wird, muß ein Fachmann nachsehen, evtl. Kohlen auswechseln. Den Motor nach Abschaltung erst ganz zur Ruhe kommen lassen, ehe man wieder einschalte. Der Filter oder Staubsack sehr oft reinigen, je öfter, desto besser die Wirkung des Apparates.

Man darf damit rechnen, daß dieser Apparat als unentbehrliches Hilfsmittel der Hausreinigung in wenigen Jahren fast in jedem Haushalt zu finden sein dürfte. Es trägt dazu bei, die Menschen hinzuweisen auf die Gefahr des Staubes und die Notwendigkeit seiner Beseitigung. Es erleichtert eine häufigere Reinigung und damit die Neigung zur Sauberkeit.

Verantwortl. für das Techn.Blatt: Dr.-Ing. Reisner.

Ihre Kinder haben Würmer!
Machen Sie eine Frühjahrswurmkur mit „Drogella-Wurm-Perlen“
Preis M 1.- in Apotheken u. Drogerien erhältlich
e154

„Trumpf“ Rasiermesser
Die Marke feinster Qualität für den Selbstrasierer
Weitgehendste Garantie. J377
C. A. bütters Elberfeld, Telephon 5296 Turmhof 4.

Arbeiter-Kontroll-Uhren
Verkauf. Reparaturen.
Beratung durch Fachmann.
Rud. Hasbach
gepr. Uhrmachermeister.
Elberfeld,
Mühlenstr. 31, I
Uhren-Etage.
Fernspr. 7528.
Daselbst 2 gebr. A.-K.-Uhren billig zu verkaufen.

Länge 125 cm
Efha
Efha Fleischwaren vom Guten das Beste

Großer Preis-Abbau!
D.K.W. Dreiradwagen
:: guter Bergsteiger ::
Auto Merkur, Barmen
2126

Tapeten-Sonder-Angebot!
Große Posten moderner Tapeten in leichter u. schwerster Ausführung zu
Serien-Preisen von 25, 35, 50, 75 u. 95 ₰
Gut lackierte Linkrusta-Imitation von 1.75 an.
Beachten Sie meine Schaufenster!
Verkaufsstelle der Elberfelder Tapeten-Fabrik
Telephon Nr. 7455 Elberfeld Bachstraße 113
a472

Ansichtspostkarten in Lichtdruck Kupferdruck und farbig, sowie Neuanfertigung
Photograph. Aufnahmen und Klischees
v. Maschinen, gewerbl. Gegenständen, Innen- und Außen-Architekturen
Wilh. Fülle G. m. b. H. Barmen. Tel. 537.

Auf Teilzahlung
in bequemen Wochen- od. Monatsraten liefere ich erstklassige
Fahrräder 7 Tage z. Ansicht
Verlangen Sie Preisliste.
Th. Tillner, Hannover 29/14.

Reklame-Schilder jeder Art,
Buchstaben-Transparente
schnell u. preiswert
Schilder-Quaz,
Elberfeld, Grünstr.
Tel. 1681. 16490

Gelbfleischige Speisekartoffeln
gesunde einwandfreie Ware, ohne Flecken
10 Pfd. 30 Pfg., Zentner 2.80 Mark.
Händler billiger.
P. Schöpp, Elberfeld, Karlstr. 16
Telefon 7767.

Weißes Einwickel-Papier billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Statt Karten.

Erich Stange
Margarete Stange geb. Bremmer
Vermählte

Elberfeld, Franzenstr. 25, den 7. Mai 1926.

Statt Karten.

Paul Meckenstock
Emmi Meckenstock geb. de Brün
Vermählte

Elberfeld, den 7. Mai 1926.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Dienstag mittag 12½ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, mein guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Herr

Albert Seute

im 47. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Seute
geb. Bielefeld.

Barmen-R. (Berlinerstr. 141), Leichlingen, Schwelm, Bonn.

Die Beerdigung findet Freitagnachmittag um 5 Uhr von der Leichenhalle des evgl. Friedhofes in Schwelm aus statt. †

Gestern nachmittag verschied nach langem, schwerem Leiden unser Patroneur

Herr

Emil Röntgen

in seinem 67. Lebensjahre.

In dem langen Zeitraum von 52 Jahren hat der Verstorbene in treuer Pflichterfüllung und mit großer Schaffensfreudigkeit seine ganze Kraft unserem Hause gewidmet.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Seidenindustrie Schniewind A.-G.

k6508

Nach schwerem Leiden entschlief gestern nachmittag unser Kollege

Herr

Emil Röntgen

in seinem 67. Lebensjahre.

Während seiner 52jährigen beruflichen Tätigkeit haben wir den Verstorbenen auf Grund seiner vortrefflichen Charaktereigenschaften und seine vorbildlichen Arbeitsfreudigkeit hochschätzen gelernt.

Er wird daher in unserem Gedächtnis fortleben.

Das Personal der Firma
Seidenindustrie Schniewind A.-G.

k6508

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 8½ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein lieber, treuer Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Herold sen.

im Alter von 65 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Herold geb. Müller
Emil Herold jun.
Karl Herold u. Frau Maria geb. Dörrenhaus
Karl Herold als Enkel.

Elberfeld (Augustastraße 162), Düsseldorf-Gerresheim, Remscheid, Ronsdorf, den 5. Mai 1926.

Die Beerdigung findet am Freitag dem 7. Mai, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Wir haben hier keine bleibende Stätte,
sondern die zukünftige suchen wir.

Heute morgen 8½ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager u. Onkel

Herr Otto Winning

Wirt

im Alter von 44 Jahren 8 Monaten.

In tiefer Trauer:

Frau Otto Winning, Maria geb. Schmidt
und Kinder: **Otto, Werner** und **Irmgard.**

Barmen, Klingelhollstr. 1, Dahlhausen-Ruhr, Kassel, Typebek (Rußland) und Hattingen, den 5. Mai 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag dem 8. Mai, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt.
Trauerfeier ½ Stunde vorher.
Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, so diene dieses als solche.

7995a

Am 4. Mai 1926 abends entschlief in Hersfeld infolge Schlaganfalles

Fräulein

Lina Lambert

Lycealleherin a. D.

früher am Lyceum Döppersberg.

Hermann Lambert
Postdirektor in Hersfeld.

d3725

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, mein guter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Schürmann

im Alter von 54 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Anna Schürmann
geb. Glücks
Elfriede Schürmann.

Barmen (Schützenstr. 45), Berlin, M.-Gladbach, Harburg, Dortmund, Duisburg, den 6. Mai 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag 8. Mai, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen. †

Kleineres Geſchäftshaus in Barmen,

in ſehr guter La… ſpeziell für Lebensmittel-Branche geeignet, preisw… zu verkaufen. Ang. u. B 2775 … die Geſchäftſt. Bar… men, Neuerweg 57.

Metallwarenfabr…

komplett eingerich… mit feſt. Kundſch… und laufd. Auftr… günſtig zu verkauf… Ang. u. R 594 … B., Berlinerſtr. …

Gröſz. Spitzenfab… (Bädig), mit … Nr., ſehr gute Ma… ſchinen, kompl. … einz. zu verk. … ſuche Intereſſenge… meinſchaft mit Fa… brik od. Großh… Ang. E 2376 G. 799…

Tiermarkt

Hunde verkauft, ſch… rupft, koupiert Lang… G., Karlſtr. 2… Telephon 2319.

Aeltſtg. Glucke, 3 … m. Kük. z. verk. … * Grünewalderberg …

Beinleiden.

Krampfadern, Salzfluß, Geschwüre, Geschwülste, Venenentzündung, Ischias etc. behandelt nach langbewährter Methode möglichst ohne Berufsstörung. **H. Boehnke,** Eb. Bahnhofstr. 52 (10-12 u. 3-5).

Bauplatz,

418 qm, a. d. Kronprinzen-Allee b. zu vk. Ang. u. 9569 Gſt. *

Mein Haus, Elbf., Alſenſtr. 10, iſt ſehr präw. z. k. 3-Z.-W. iſt frei. Herm. v. d. Mühlen, Ronsdorf, Telephon 200.

Nachlaß-Verſteigerung

Freitag 7. Mai 26, nachm. 4 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal in **Elberfeld, Hofkamp 48** (Wilbergſtr.), im Auftrage des Teſtamentsvollſtreckers, Herrn Notar Juſtizrat **Dr. Geller** in Elberfeld, u. a.:

176teil. Porz.-Eß-Service, Kriſtall- und Bronze-Aufſtellſachen, ſilb. Kerzenſtänder, elektr. Lampen und Gasheizöfen. f6521

Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., **Elberfeld, Hofkamp** 56, Telephon 512.

Einfamilienhaus

mit allen modernen Einrichtungen, … freier Lage zu kaufen geſucht. Bevorzu… **Brill. Südſtadt oder Zoo.** Angebote unt… E 9695 an die Geſchäftsſt. d. Bl. w13…

Beſſeres Miethaus,

Weſt- oder Südſtadt, gegen Kaſſe zu kau… geſucht. Genaue Angaben erb. unt. Po… fach 168, Elberfeld.

Kräftiger Seidenflor mit Naht, Doppelsohle, Hochferse, mod. Farben	95 ₰
Eleganter Seidenflor, sehr feinfädig, Doppelsohle, Hochferse, moderne Farben	1.50
Waschseide, moderne Farben, Doppelsohle, Hochferse	2.50
Waschbare Dauerseide, Doppelsohle, Hochferse, sehr haltbar	2.75

Ph. Freudenberg
ELBERFELD · WALL u. HERZOGSTR.

b3…

Zwangs-Verſteigerung.

Freitag den 7. Mai, 3 Uhr nachm., verſteigere ich im Pfandlokale **Barmen, Beckmannshofſtraße** 1, öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung: 7999a

60 Kiſten Fleiſchmaſchinen, 1 Korbgarnitur, 1 Schreibtiſch, 1 Koffer, 1 Grammophon, 1 Wurſtſchneidemaſchine, 450 Stck. Unterputzſchalter, 3000 Stück 4 Amp. Ausſchalter, 1 Kredenz, 1 Sofa, 1 Bohrmaſchine, 1 Gasherd, 1 Küchenſchrank, 1 Kaminmantel, 20 Dtz. Paar Handſchuhe, Beiderwandſtoffe und Kleider uſw., 3 Plättmaſchinen.

evtl. an Ort und Stelle: 1 Treibriemenfabrikationseinrichtung u. Marmorplatten.

Kleyle, Ger.-Vollz.

Freiw. Nachlaßverſteigerung.

Am Freitag dem 7. Mai 1926, nachmittags 3 Uhr, verſteigere ich in der Wirtſchaft Wienand, **Barmen, Oberdörnerſtraße** 51: 7998a

1. Poſten Möbel: Nußb. 2tür. Kleiderſchrank, Waſchkommode, nußb. Ausziehtiſch, Sofatiſch, groß. Spiegel m. Konſole, Gas-Zimmerofen, mehr. Bilder, eich. Schreibtiſch (Diplom.), mehrere Rohrſtühle, 2 beſſere Klubſeſſel, Chaiſelongue, Plüſchſofa und andere Möbel;
2. ferner: **Schwere goldene Herrenuhr** (585 geſt.) mit **Schlagwerk, kompl. ſilbernes Beſteck** (72 Teile), beſſere Kleider uſw.
3. eine moderne Pitchpine-Küche.

Gerhard Hammelmann,
Auktionator und Taxator,
Barmen, Allee 212, Telephon 3268.

Zwangsverkauf.

Freitag den 7. cr., vorm. 12 Uhr, werde ich in **Siegersbuſch** an Ort und Stelle öffentl. meiſtbietend zwangsweiſe gegen Barzahl. verſteigern:
1. 3 Eiſenfäſſer,
1 Faß Transparent-Lack. f281
Sammlung für Käufer 11½ Uhr an der Feldſtraßen-Ecke.
2. Um 1 Uhr im Lokale Bergmann in Dornap:
1 Küchen-Anrichte.

Horſtmann,
Obergerichtsvollzieh., Mettmann (Rhld.).

Großer Missions-Briefmarken-Verkauf.

Am 15. Mai 1926, nachmittags 3 Uhr **beginnend,** ſollen im Gewerbehaus der Stadt Köln die dort lagernden [illegible] Kilo garantiert unſortierten Miſſions-Briefmarken, von Miſſionen, Klöſtern uſw. ſeit langen Jahren in der ganzen Welt geſammelt und mit vielen alten und ſeltenen Marken durch die Unterzeichnete ohne Unterſchied des Wertes nach Gewicht verkauft werden. Intereſſenten erhalten vorher (jetzt) verſiegelte Original-Probe-Kilos. Ein Original-Probekilo brutto (10—20 000 Stück) koſtet 21 M, 2 Kilo 30 M, 4 Kilo 50 M, 10 Kilo 100 M. Kaſſa voraus, portofrei, ſonſt Nachnahme. Ausland nur Kaſſa voraus.

Briefmarken-Ein- und Ausfuhr, G. m. b. H., Köln-Gewerbehaus Nr. 170. (Größtes Unternehmen dieſer Art.

b13…

Heirats-Geſuche

Intell. H., Junggeſ., 50 J., ſ. Bek. z. H. am liebſt. Einheir. in Geſch., Gaſtwirtſch., Landwirtſch. Kl. Kap. vorh. Ang. B 2769 Gſt. B., Neuerw. 57. +

2 junge Handwerker in guter Poſ. m. 2 nette Damen i. A. v. 18—25 J. kennen zu l., d. an e. geſ. Zuk. gel. iſt. Diskr. zugeſ. Verm. erw., jed. n. Bed. Gefl. Briefe, m. mit Bild, u. B 2761 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Freiwill. Verſteigerung.

Freitag den 7. Mai, vormittags 11 Uhr werde ich in **Barmen, Bruckerſchulſtraße 1 (am Hauptbahnhof)** folgende Sachen meiſtbiet. verſt.:

2 mahag. Betten, 1 mah. Kleiderſchrank, 1 tann. Kleiderſchrank, 1 mah. Waſchkommode m. Marmor u. Spiegel, 1 Herd, 1 Küchenbüfett, 1 Anrichte mit Aufſatz, Stühle, 1 Lederſofa mit Spiegelaufſatz, paſſ. für Reſtaurant, Bilder, Gaskocher, 1 Teppich 3×4 m, 2 Chaiſelongues, 6 Lederſtühle, mehrere Radio-Apparate, 1 Dezimalwage mit Gewichten, Schließkörbe, Lackflaſchen, Beſtecke (Neuſilber), gut erhaltene Anzüge, 1 ſchöner elektriſcher Kronleuchter uſw. 4606

Hermann Sackebier,
gericht. beeidigt. Taxator u. Auktion., **Barmen, Clefferſtraße 77, Tel. 1722.**

Für Gardinenfabriken und Dekorationsgeſchäfte!

Konkurs-Verſteigerung.

Freitag 7. Mai 1926, nachm. 4 Uhr verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal in **Elberfeld, Hofkamp 48** (Wilbergſtr.), im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Prozeßagenten **Daemgen** in Barmen:

Gardinenſtoffe u. Poſamenten uſw., Motive, Klöppelſpitze, Klöppeleinſatz, Filetſtreifen, Tüllſpitze, Dekorationskordel, Storeseinſätze, Spannſtoff und Borde 16521

im Ganzen.

Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., **Elberfeld, Hofkamp** 56, Telephon 512.

Konkurs-Verſteigerung.

Freitag 7. Mai 1926, nachm. 4 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal in **Elberfeld, Hofkamp 48** (Wilbergſtr.), im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn **Rechtsanwalt Meyroth I** in Elberfeld: 16521

Woll-Damen-Koſtüme, Jumper, Weſten, Schals, kunſtſeid. Hemdhoſen, Schlupfhoſen, Leibchen, Weſten und Kaſacks.

Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., **Elberfeld, Hofkamp** 56, Tel. 512.

Grundſtücks-Markt

Maſſ. Grundſtück z. verk. m. Stall und Lager. 2 Zim. m. Tel. w. frei. Ger. Anz. Ang. E 9666 Gſt. *

Kl. Einfam.-Haus

am Toelleturm, Nähe Bergbahnhof, zu vk. Ang. u. B 174 an d. Gſt. B., Neuerweg 57†

Gutschein

Nur gültig bis 15. Mai 1926.

Schneiden Sie dieſen Gutſchein bitte aus und liefern Sie ihn in der nächſten Apotheke oder Drogerie ab. Sie erhalten dafür eine Probepackung Kukirol-Fußbad im Werte von 30 Pfennigen zu Verſuchszwecken gratis.

Machen Sie dieſen Verſuch, der Sie nichts koſtet und zu nichts verpflichtet; aber tun Sie es noch heute.

Wer die Kukirol-Präparate nicht kennt, kann über ſie natürlich kein Urteil abgeben. Wer ſie aber einmal gebraucht hat, iſt zufrieden und empfiehlt ſie weiter.

Durch dieſen Gutſchein will ich jedem Zweifler Gelegenheit geben, ſich von der Vorzüglichkeit der vielmillionenfach bewährten Kukirol-Präparate ſelbſt zu überzeugen. Die Güte des Kukirol-Fußbades bürgt auch für die Güte des Kukirol-Hühneraugen-Pflaſters und des Kukirol-Streupuders.

Kukirol-Fabrik Kurt Kriſp, Groß-Salze bei Magdeburg.

Stellen-Anzeigen

Nr. 105 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 6. Mai 1926

[illegible] Seifenverkäufer [illegible] 42.40 ſt. Nachn. [illegible] Breslau So 239

Größere Iſolier- und Kabelbandfabr. ſucht zum ſofortigen Eintritt einen tücht., energiſchen 7996a **Meiſter,** welcher dem Betrieb vorſtehen kann und mit den neueſten [illegible]verfahren vertraut iſt. Ausſichtsreiche Poſition. Ang. unter B 193 an die Gſt. B., Neuerw. 57.

Geſolei. Ia Herrenfriſeur u. Ia Friſeuſe ſofort geſucht. b3719 Düſſeldorf, Scheurenſtr. 13.

Friſeurgehilfe, I. Kraft, ſof. geſ. E. Cleff, Velbert, Telephon 155. *

Tüchtiger e155 **Friſeurgehilfe** ſofort geſucht. Willy Hoepp, Solingen, Düſſeldorferſtr. 30.

Jungen tüchtigen * **Friſeurgehilfen** ſucht Otto Ricker jr., B., Farbmühlenſtr. 6.

Tüchtiger Monteur mit Führerſchein 3b für einige Stunden in der Woche geſ. * Metzgerei Nellenberg, E., Neue Friedrichſtr. 8.

Tüchtiger, erfahrener **Ringofen-Kalkbrenner** ſofort geſ. H. Oetelshofen & Co., G. m. b. H., Varnap-Hahnenfurth. b3728

Junger, fleißiger **Bäckergeſelle** der etwas von der Konditorei verſteht, zum 15. Mai geſucht. Paul Buchmühlen, Haan (Rhld.), Elberfelderſtr. 13. f110

Kräftiger Arbeitsburſche, 14—15 J., geſ. Elb., Kleeblatt 34, pt., I. *

Kräft. Laufburſche v. 15 J. ſof. geſucht. Speicher & Nowak, E., Simonsſtr. 13a. *

Erfahrener Maſchinenmeiſter für Offſet- und Steindruck per ſofort geſucht. — Angebote unter E 9457 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. *

Tüchtiger, erfahrener

Rotat. - Maschinenmeister

für sofort oder später gesucht. **Nur schriftliche Angebote** mit Lohnansprüchen und Zeugnisabschr. an

General-Anzeiger
für Elberfeld - Barmen
Verlag W. Girardet
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Laufjunge ſofort geſucht. Garderobenhaus Merkur, E., Wirmhof 13, I. *

Laufjunge ſofort geſucht. Elbf., Barmerſtr. 36. *

Bandfabrik ſtellt 7994a **kaufm. Lehrling** mit höherer Schulbildung ein. Bewerbungen mit Lebenslauf unter B 192 an Gſt. B., Neuerw. 57.

Für das kaufm. Büro einer Maſch.-Fabrik wird ein **Lehrling** mit gut. Schulbild. geſucht. Kenntn. in Steno- u. Schreibmaſchine ſowie 1. Zenſ. im Deutſch. Beding. Selbſtgeſchr. Bewerb. m. Zeug. u. [illegible] Elb.-Sonnb. poſtl. erb.

Lehrling Sohn achtbarer Eltern, von Großhandlung ſofort geſucht. Angeb. mit Zeugnisabſchrift u. E 9755 an Geſchſt. d. Bl. *

Ordentlicher, kräftig Junge als † **Bäckerlehrling** geſ. Barmen, Weſtkotterſtraße 81.

Maſch.-Schloſſerlehrl. geſ. E., Auerſchulſt. 34 *

Kaufm. Lehrling geſucht. Eintritt per ſofort. Schr. Angeb. unter E 578 an die Geſch. ds. Bl. f6517

Weibliche

Für ſofort geſ. eine zuverläſſige e259 **Friſeuſe,** die ganz ſelbſt. arbeitet. Ang. unt. 166 E K an die Filiale d. Bl. in Velbert.

14-15 jähr. Mädchen f. leichte Arbeit geſ. E., Moritzſtr. 12. *

Lehrmädchen f. Damenputz ſof. geſ. Ang. u. B 2753 Gſt. Barm., Neuerw. 57. +

Durchaus perfekte b3722 **Friſeuſe od. tüchtiger Damenfriſeur** für ſofort geſucht. Koſt u. Logis im Hauſe. Angebote mit Gehaltsanſprüchen an Alfred Wecker, Neuwied, Engerſer Straße 44.

Jg. Mädchen als Lehrling für Kontor. Bedingung: Gute Schulbildung und beſte Zeugniſſe. Selbſtgeſchr. Bewerb. erb. unt. E 9793 an Geſchſt. *

Lehrmädchen für ſofort geſucht. 94b **Strumpfhaus Wolff & Heymann,** Barmen-Mitt., Berlinerſtr. 68.

Erfahr. Schweſter als Vertretung geſ. für Anfang Juni—Sept. Gehaltsanſpr., Zeugn. u. Bild erb. Klinik, Barmen, Fiſchertalerſtr. 67. +

Suche zu mein. Unterſtützung zu mein. 4 Kind. (1—9 J. alt) **Kinderfräulein** mit gut. Zeugniſſen. Frau Anni Freude, Stern-Apoth., Elbf., Kölnerſtraße 72. *

Suche für ſofort erfahrenes 7997a **Küchenmädchen** mit beſten Zeugniſſ. aus guten Häuſern. Frau Juſtizrat Lützeler, Barmen, Kl. Flurſtraße 9.

Suche für mögl. bald ein beſſeres **Küchenmädchen.** Frau Amann, Barm., Cronenbergerſtr. 30, Telephon 1154. +

Suche zum baldigen Eintritt ein in Küche u. Hausarb. erfahr. **Mädchen,** das über gute Zeugn. verf. u. nicht unt. 20 Jahre alt iſt. † Frau Walter Peters, Konditorei u. Café, B., Bartholomäusſt. 1

Suche f. 15. Mai ord. **Alleinmädchen,** das ſchon in herrſch. Häuſern gedient. † Frau Walter Dicke, Barm., Wertherſtr. 31

Brav., fleiß. Mädch. für Haushalt u. Geſchäft ſofort geſucht. Oſterbrink, Elberf., Stuttbergſtraße. *

Ein tüchtiges, kath., kinderliebes + **Mädchen** geſ., welch. ſelbſt. i. Haushalt u. Kochen iſt, mit nur guten Zeugniſſ. per ſofort oder 15. Mai. Frau Wolter, Katshof, B., Gr. Flurſtraße 7.

Tüchtiges, zuverläſſ. **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit verſteht, mit gut. Zeugniſſen geſucht. 4126 Näh. Geſchſt. f32

Tüchtiges a176 **Mädchen** mit guten Empfehl., in Küche u. Haushalt erfahren, für Villenhaushalt bis zum 1. Juni geſucht. — Vorſtell. nach vorheriger Anmeldung. Frau Dr. Würth, Schlebuſch, Mülheimerſtr. 119. Tel. 440.

Tüchtiges, zuverläſſ. **Mädchen,** welches gut kochen kann u. alle Hausarbeit verſteht, wird per ſofort od. ſpäter in kleinen Haushalt geſ. Zweitmädchen evtl. vorhanden. Hoher Lohn, gute Behandlung. f444 Adler, Elberfeld, Uellendahlerſtraße 17 Telephon 8960.

Ev. Mädchen, nicht unter 20 Jahren, d. kinderlieb, zuverläſſ. und in Küche und Haushalt etwas vorgebildet iſt, find. Aufnahme ab 15. Mai bei vollem Famil.-Anſchluß als b3726 **Haustochter** zur Weiterausbildg. Angeb. mit Lebensl. a. Frau Oberſtudiendirektor Dr. Harnig, Rheydt (Rheinld.), Auguſtaſtraße 60.

Morgenmädchen geſucht. — Barmen, Dickmannſtr. 32. +

Mädchen f. ½ Tg. geſ. B. Platzmann, Elb., Berlinerſtraße 112. *

Für frauenloſ. Haushalt (ein 12jähr. Sohn) ſuche ich von auswärts ein in aller Hausarbeit erfahrenes **Fräulein.** — Waſchfrau vorhanden. Angebote mit Lichtbild, Zeugniſſen u. Gehaltsanſprüchen erbeten unter E 9821 an die Geſchſt. d. Bl. *

Suche für Etagenhaush. älteres, kinderliebes, ſauberes **Alleinmädchen** für alle Hausarbeit. Haushl. u. Schürzen w. geſt. Gute Zeugniſſe Beding. Gerdts, E., Charlottenſtr. 78. *

Schulentl. kinderlieb. **Mädchen** vormitt. zu Kindern geſucht. Herm. Fach, E., Grünſtr. 26, I. *

Suche f. m. Etagenhaush. (2 Erw., 1 Kind) durchaus zuverläſſig., ſaub. + **Mädchen** mit guten Empfehl. Vorzuſt. vormittags u. abends nach 7 U. Frau E. Engelhardt B., Lothringerſt. 81, I

Suche zum baldigen Eintritt ein in all. Hausarb. ſowie im Kochen erf. f398 **Mädchen** für m. Haushalt v. 4 Perſ. Gute Zeugn. erforderl. Frau A. v. Schwartzen, Remſcheid-Haſten, Roonſtraße Nr. 18.

Mädchen, 15—16 J., d. zu Hauſe ſchl. f., f. leicht. Hausarb. g. E., Uellendahlerſt. 494 *

Suche f. ſof. ordtl. **tüchtiges Mädchen** für alle Hausarbeit. Nur ſolche mit gut. Zeugn., die ſchon in herrſch. Haush. tät. war., w. ſich meld. Frau R.-A. Schellewald, E., Brillerhöhe 8

Stundenfrau f. ein. Std. in d. Woche vorm. geſ. Ang. D343 Fil. E., Grifflenberg *

Stellen Geſuche

Penſionierter Eiſenbahnbeamter f. ein. **Vertrauensposten** gleich welcher Art. — Angeb. u. 100 an d. Fil. Vohwinkel. *

Kaufmann, Ende d. 30er, langj. kaufm. Leiter und Prokuriſt ein. groß. Band- u. Litzenfabr., tüchtig. Organiſator, zielbew. u. arbeitsfreudig, ſucht andw. Wirkungskreis. Gfl. Angeb. unt. E 9783 an die Geſchäftsſt. +

Suche f. m. Sohn, 18 J. alt, welch. in einem Eiſen- u. Porzellanwarengeſch. vier Jahre tätig war, **paſſende Stelle** i. Laden- od. Sportgeſch. Ang. K S 100 an Fil. Lennep. f215

Jg. Kaufmann im 19. Jahre ſucht Stellung als e469 **Beifahrer** auf Lieferwagen. — Ang. E 2380 Geſch.

Suche für meinen Sohn Lehrſtelle als **Friſeur.** Giersfeld, Schwelm, Körnerſtraße Nr. 4. Telephon 333. e61

Schloſſerlehrling-Stelle im Autofach für ein. aus der Schule entlaſſenen kräft. Sohn a. anſtänd. Familie vom Lande geſucht. Lehrgeld kann zugezahlt werden. Angebote unter W 574 a. die Filiale ds. Bl. Wülfrath erb. e469

Weibliche

Junge Dame aus ſehr gut. ſüdd. Familie, höh. Schulbildg., mit 10jähr. Büropr., ſ. St. als **Sekretärin** oder ſonſt. Vertr.-Poſten. Ia Refer. u. Zeugniſſe ſteh. z. Verfügung. Angeb. u. B 2751 an Gſchft. B., Neuerweg 57. +

Einf. Fräulein, in Küche u. Haus erfahr., ſ. Stell. in g. Hauſe als Küchenmädch. Zeugn. vorh. L. Hüfner, Lüdenſcheid in Weſtf. Gartenſtraße Nr. 70. +

Junge, ſelbſtändige **Buchhalterin,** w. mit allen vork. Arbeiten durchaus vertr. iſt, ſucht St., auch f. halbe Tage od. Abendſtd. zum Beiſchreib. d. Bücher. Ang. u. B 595 Fil. B., Berlinerſtr. 61. +

Tücht. Fräulein, 29 Jahre, ſ. Stellg. im Haush. a. Stütze der Hausfrau oder frauenl. Haushalt. † Angeb. u. B 2756 a. Gſt. B., Neuerw. 57.

Kriegerswitwe ſucht Stelle im Haush. als **Stütze.** Ang. u. B 2773 an Gſt. B., Neuerweg 57 +

Küchenmädchen. Aelt., beſſ. Mädch. mit gut. Zeugn. ſ. Stell. z. 15. Mai, ev. auch als Alleinmädchen. Ang. E 9752 Gſt. *

Suche f. m. Tochter, 21 Jahre alt, ſofort oder zum 1. 6. Stelle in beſſ. Hauſe **zur gründlichen Erlernung der Küche und des Haushalts.** Wilhelm Wiemeyer, Lippſtadt i. W., * Kappeler Chauſſee 20

Jung. Mädch., w. ſch. ged. hat, ſucht St. in kl. Haushalt. Zu erfr. bei A. Bock, E., Kleeblatt 66a. *

Suche für meine ſchulentl., gut angel. **Tochter** Stelle im Haush., a. liebſten zu Kindern. Frau Saam, U.-B., Gartenſtraße 8. *

Jg., ſaub. Mädchen ſucht Stelle in klein. Haushalt. Angeb. u. E 9805 an die Gſch. *

Suche f. m. Tochter, 18 J., in Hausarbeit erf., gute Zeugn. v., Stelle im Haushalt. W. Ebe, Altenvörde, Brandshauſe. f283

J. Frau f. Waſch- u. Putzſt. Fr. Leeſer, E., Briefſtr. 2, 4. Et. *

Ordentl. Mädchen, 21 J., evgl., mit g. Zeugn., ſ. bei guter Behandl. Dauerſtell. in kl. Haushalt, am liebſten Elberfeld. — Angeb. u. W 573 an die Fil. ds. Blattes in Wülfrath. e469

Beſſ., kräft. 17jähr. Mädchen, in allen Hausarb. erf., ſ. St. in gut. beſſ. Haush., am l. b. ält. Ehep. Ang. u. B 2755 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Beſſeres evgl. Mädchen mit Lyzeumsbildung, Ia Zeugn., ſucht per ſofort oder 15. Mai Stelle als **Haustochter** z. Vervollkommnung in Küche u. Haushalt b. engſt. Fam.-Anſchluß, ſchlicht um ſchlicht, ev. Taſchengeld. — Evtl. werden Schulaufg. der Kinder beaufſichtigt. * Näheres bei Meyer, Elberf., Bachſtr. 63.

S. n. Wäſch. ins Haus b. bill. Berechn. Bleiche vorh. Ang. E 9798 Gſt. *

Teilhaber Vertreter

In Pommern beſtens eingef. Vertreter übernimmt n. einige gangbare Artikel oder die General-Vertretung eines erſten Hauſes. Ang. unt. B 2754 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Lebensm.-Branche. Suche Bet. od. Vertretung, Lager, Büro m. Tel. vorh. Ausf. Ang. u. B 2752 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Vertreter für den Bezirk Elberfeld geſucht, der bei der Herren- und Knabenkonfektion gut eingeführt iſt. Perſ. Meldungen Freitag 12—2 Uhr, Hotel Kaiſerhof. **Knopfmanufaktur Tietz & Co.,** Berlin C 2, Kloſterſtraße 64.

Haupt-Agentur einer alten beſteingeführten rheiniſchen **Glas-Verſicherungs-**Akt.-Geſ. iſt für Elberfeld mögl. bald neu zu beſetzen. Vorhandener ſeitheriger Beſtand wird mit übertragen. Bewerber, welche in der Lage ſind, ſich auch hinſichtlich Zuführung Neugeſchäftes erfolgreich zu betätigen, wollen ihr Angebot mit Angabe ihres ſonſtigen Berufes einreichen unter E 2379 an die Geſchſt. d. Bl. a339

Langjährig. Spezialiſt in Kleinmaſchinen für den täglichen Gebrauch ſucht ſich an einem Fabrikunternehmen zu beteiligen. Ausſichtsreiche Belebungsmöglichkeit daniederliegender Unternehmungen. Größere Aufwendungen hierzu vorerſt nicht erforderlich. Ausführliche Angebote u. E 576 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten. *

Für den Verkauf der weltbekannten **Indian-Motorräder** ſuche ich für den Platz Elberfeld ſeriöſe Firma als **Vertretung** Kurt Steinweg, General-Vertreter der Indian-Motocycle Company für Deutſchland, Köln, Hanſaring 22. a307

Chemiſche Fabrik ſucht tücht. Vertreter, beſtens eingeführt bei Lederhandl. und Schuhmachern. Fixum u. Proviſion. Angebote mit Zeugnisabſchriften unt. E 9819 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Für den Vertrieb eines leichtverkäufl. Markenartikels wird für jeden größeren Platz des Rheinlandes je ein a176 **Bezirksvertreter** geſucht. Erforderlich Mk. 300—400. → Für Reiſende der Wäſche- u. Wollwaren-Branche beſ. geeignet. Organiſat.-bef. Bewerber wollen ſich melden unter Dd 438 an Ala, Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Dortmund.

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichſtrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernſpr. 1000, 1016, 4371. 20b

2 neue Hobelbänke 2.15 Mtr. lang, bill. zu verk. B., Dörnerbrückenſtr. 17, I. 44b

PFAFF-Nähmaschinen 1371 gr. Auswahl, leichte Zahlungsweise, Gebrauchte gutnähende Maschinen von 25 Mk. an. August Bein, Barmen, Ref. Kirchstr. 7 Reparaturwerkstatt.

Gebr. Nähmaſchine, gut näh., billig abz. Haltel, Elbf., Klotzbahn 30, 2. Etage. *

1 Jahr Ziel! Schreibmaſchinen, erſte Marke, 25 Mark Anzahlg., 2 Jahre Garantie. Näh. Hotel zum Römer, E., [illegible] *

Schreibmaſchine, fabrikneu, erſte Marke, gegen Anzahlung v. 20 M. u. Monatsraten v. 20 M. mit 2 Jahr. Fabrik-Garantie liefert ſofort Otto Langbein jr., E., Schloßbleiche 20. *

Musik-Instrumente

Harmoniums 2062 bill. abz. od. in Miete Bongardt, B., Lob 23.

Ibach-Flügel gut erh., billig zu vk. E., Hotel Union, [illegible] Haſpe. 1148

Einige Mietpianos ſowie 1356 **gebr. Inſtrumente** ſehr vorteilhaft. Sprechapparate, Schallplatten. Pianohaus **Guſtav Weiſchet** Elb., Königſtraße 23. Zahlungserleichterungen.

Faſt neues * **Grammophon** (Schrankapparat), m. Platten, und neues Brockhaus Lexikon (4 Bände) f. 150 Mk. zu verkaufen. Angeb. u. E 9826 an Geſch.

Möbelmarkt

Eisſchrank bill. z. v. Ang. E 9754 Gſt. *

Möbel-Ausverkauf wegen Aufgabe. Speiſezimmer Schlafzimmer Küchen 169 Einzelmöbel zu jedem annehmbaren Preiſe. **Heinr. Maus,** Elberfeld. Mühlenſtraße 13.

Vollſt. naturr. Küche 125, mod. Schlafz. m. Mtr., Marm. u. Sp. 225, 2 gl. Bett. m. M. 65, Tiſch. 35, 45 u. 60, w. Herd 28, Waſchk. 18, Büchſchr., Schrbt. 25. B., Kl. Werth 20. †

Schöne billige * **Küchen** angekommen. Kein Laden, nur Lagerverkauf. E., Roßſtr. 14.

Gelegenheitskauf!
1 gebrauchter Blüthner - Flügel
sehr günstig zu verkaufen oder zu vermieten. 1357
☛ Zahlungserleichterung.
Pianohaus
Gust. Weischet, Elberfeld
Königstraße 23 Fernruf 1847.
Aeltestes und größtes Pianohaus Elberfelds.

Küche, gebraucht, billig zu verk. Barmen, Sonnenſtr. 37. +

Küchen kauf. Sie am beſten und billigſten direkt ab Fabrik b. Fachmann: Frowein, B., Lothringerſt. 83. Z. 3819

Alt-Mahag.-Schlafz., 1 Bett, Roßhaarmtr., Eckkleiderſchrank, 2 Stühle, Waſchtiſch, Spiegel, Nachttiſch, für 350 R.-Mk. zu vk. Wolff, E., Katernbergerſtr. 74. f6511

Echt Eich.-Schlafz., vollſt., m. Kapokaufl., 750 M. Bruchmann, E., Luiſenſtr. 116b. *

2 neue Bettſtellen werden äußerſt bill. verkauft. B., Dörnerbrückenſtr. 17, I. 44b

Matr., g. erh., bill. z. v. E. Ronsdorferſt. 26. *

Metall-Betten ab Fabrik zu vk. E., Carnapſtr. 12. 16523

2 Bettſt. mit Matr., 1 Kldrſchr. bill. B., Heckinghauſerſt. 70, II, I. +

*2ſchl. Bettſt. m. Sprr.-Matr. b. v. Kamen, E., Grünewalderbg. 22, II

Prachtvolles **Nußb.-Büfett,** 1- u. 2tür. Kldrſchr., Flurgard. m. Spieg. 20, nßb. Trum.-Spieg. 45, altd. Küchenbüfett 45. Kupfermann, Elberf., Bachſtr. 36. *

Naturlackierte mod. Anrichte, neu, 90. Cleffmann, Elberf., Bachſtr. 7. *

Schwz. em. Herd 10, Wringmaſch. 5 Mk., neu. Wringer 12 Mk. Förges. * Elbf., Kölnerſtr. 37a

Möbel!
Große Werbewoche!
Wer viel Geld sparen will, kaufe in diesen Tagen. **Große Preisermäßigung!** Jeder Käufer wird überrascht sein. Meine große Ausstellung umfaßt **3 Stockwerke.** Meine Läger sind überfüllt von modernen **Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern** in Eiche Mahagoni Birke poliert. **Küchen, Tochterzimmer, Einzelmöbel, Betten, Polsterwaren usw.** 1329
J. Brechtmann
E., Hofkamp 46, 46a. Tel. 2577, 1610.
Frei lagern. Franko liefern a. n. auswärts.

Gelegenheitskauf. 1 kompl. echt Eichen-Schlafzimmer, innen Eichen, mit ovalem Spiegel, echt. weiß. Marmor und Matr., 575 R.-Mk. 1 kompl. echt Eichen, innen Eichen, Kommodenſchrank-Schlafzimmer, Türen und Betten voll verleimt, mit weißem Marmor u. Matratzen, kompl., 600 R.-Mk. 1 kompl. echt Eichen-Speiſezimmer, Büf. 160 cm, vorgebaut, Kredenz, Tiſch und Lederſtühle, komplett 450 R.-Mk. 1 kompl. echt Eichen-160-cm-Herrenzimmer, Türen voll verleimt, mit Tiſch, Lederſtühlen u. Seſſel, komplett 400 R.-Mk. 1 kompl. echt Eichen-Herrenzimmer, ganz ſchwer, Modell, Bücherſchrank 250 cm breit, komplett, mit Tiſch, Seſſel und Stühlen kompl. 900 R.-Mk. Möbel-Selbach, Barmen, Kleine Flurſtr. 12. Kein Lad. Kein Lad. Prüfen und vergleichen Sie Qualität u. Preiſe. Auf Wunſch Zahl.-Erleichterg. †

Korbmöbelgarnitur, braungepolſt., 38 Mk. Knape, E., Hochſt. 90. *

Eich. Dipl.-Schreibtiſch billig zu verk. Ang. unt. B 2771 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Wirtſchaftsſtühle in großen Poſten ſofort lieferbar. 1137b Stuhllager Carl Müller, Barm., Große Flurſtr. 15, Fernruf 2230.

Küchenherd, weiß em., wenig gebr., z. v. Elberfeld, Grifflenberg 20, 2. Etg. *

Faſt neuer Gasherd m. Schr., ein Ledert.-Seſſel u. Kleiderſchr. zu verk. B., Siegesſtraße 26, I. 2×ſch. +

Küchenh., Gaskocher m. Schrank u. Grudeofen f. billig. Dörſch, Elbf., Lagerſtr. 4. *

Gebr. Gasherd bill. Elb., Lucasſtr. 11, I *

Eich. Klublampe und D.-Nähtiſch billig zu verk. Jaeger, Elbf., Hanſaſtraße 48, II. *

Fahrzeuge

5/15 PS **Wanderer-Wagen** mit elektr. Beleucht., auch als Lieferwagen geeignet, ſehr preiswert zu verkaufen. Angeb. u. B 2708 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Mars A 20 mit Seitenwag., allen Schikanen, in beſtem Zuſtande, preiswert zu verkaufen. Angebote: Krefeld, Bismarckſtr. 35. b414

Stoewerwagen, 6-Sitz., 12/36 PS, 6 Zyl., 6fache Bereif., mit Limouſ.-Aufſatz, innen Kriſtallbeleuchtung, erſtkl. Maſch., aus Privathand zu verk. Angebote unt. E 9756 an Geſchſt. *

Dürkoppwagen, 4-Sitzer, Umſt. bald bill. abzug. Ang. u. E 9747 an d. Gſt. *

Auto-Bereifung, 820×135, noch nicht gefahren, bill. zu vk. Näh. Neviges, Weinbergſtraße 27. f303

N.S.U. Motorrad, 4 PS, fahrbereit, b. bei Auto-Eſſer, Barmen, Neuerweg 37. †

Umſtände halb. verkaufe m. faſt neues **Ewabra-Motorrad** raſſige, ſchnelle Maſchine, in tadelloſer Ausführ., verſteuert bis Februar 1927. Weſtf. Drogerie Hans Theiſen, Milſpe, Vörderſtr. 85, Teleph. 402. f283

Damenrad neu, umſtd. ſehr billig zu verk. Elbf., Geſundheitſtr. 122. *

F. neues Fahrrad Umſt. halb. zu verk. B., Berlinerſtr. 55b, Beſ. Freitag 5—7. *

Neue Gig billig zu verk. — Wilh. Brinkmann, Cronenberg. f30

Gut erh. Kinderwag. u. kleine Ziehkarre billig zu verk. Elbf., Simonsſtr. 77, II. *

N.S.U.-Auto, 8/24 PS. in tadelloſ. Zuſtand, elektr. Licht, Anlaſſ., 4ſitzig, verſteuert u. fahrbereit, b. zu vk. Angeb. unter E 9801 an die Geſchäftsſt. *

Gebrauchte, reparaturbedürftige **Last-, Liefer- und Personenwagen** ſpottbillig abzugeben. Schriftliche Anfrag. unter B 190 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 7993a

Sofort abzugeben: **Minerva, Perſonenwagen 21/60,** Phaeton. **Oakland, Perſonenwagen 11/35,** Innenſteuer-Limouſine. Beide Wagen ſind gut erhalt. u. fahrbereit. Angeb. unter E 580 an die Geſchſt. f6518

Leichte Federziehkarre m. Bremſe preisw. * Zu erfr. Geſch. f295

Kaſtenw., Natur, für Metzger u. Milchh., Flachw., 25 Ztr., 2 Poſtpaketk. u. Ziehk. b. Gottl. Wolf, B., Bendahlerſtr. 8-10. *

Eleganter **Kinderwagen,** d'blau, faſt neu, zu verk. Beſicht. nachm. 5—7 Uhr. Kohl, E. Bachſtr. 105, 1. Et. *

Gut erh. Kinderwag. bill. zu verk. Elbf., Vereinſtr. 4, II. *

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen b. z. v. Knape, E., Hochſt. 90. *

Vermischte

Erſtkl. Phot.-App., ungebr., m. Zubeh. * Ang. u. E 9868 Gſt.

1 Poſt. neue Laubenbretter z. v. E., * Grünewalderberg 40.

Radio-Apparat, 4 Röhr., m. auswechſelb. Spul. f. alle Wellenläng. m. ſämtl. Zubehör, 1 Akkumulator, 60 Amp. Std., 2 beſte Kopfhör. u. Spulen u. Anoden-Batt. ſof. f. 200 Mk. Erbar, Elb., Marienſtr. 21. Bitte vorher. Benachricht. *

Photoapp., 9×12, neu, Lichtſt. 4,5, m. Compur-Verſchl. u. Zub., alles neu, f. 80 Mk. Beſ. 6-9 abd. Lenſing, E., Weißenbrgſt. 29a. *

2 gut erhalt. f303 **Markiſen,** 2,20 m lg., 2 Glasplatten, facett geſch., 1,50×0,58 m, zirka 50 Ledergeldbörſen, letztere geſch., billig zu verk. Ang. unt. K W 500 an die Filiale in Neviges.

Große Lagerpoſten **Seiden- u. K.S.-Bänder** billig abzugeben. Anfr. u. E 9796 Geſchſt. *

2 Wellblechschuppen
20×10 m, 15×8 m preiswert ab Lager lieferbar.
Gebr. Achenbach G.m.b.H., Eisen- und Wellblechwerke,
Weidenau-Sieg, Postfach Nr. 340a.
Vertreter: Jacob Wetzestein, Elberf. Königstr. 351/1
Fernruf 7904. u266

Kompl. Radioanlage, 4 Röhren, zu verk. + Barm., Pfeilſtr. 20, I.

G. Photo, 13×18, f. geſch. Zwecke preisw. zu verk. — Barmen, Schillerſtraße 5, II. +

Kaufgesuche

Wirtſchaft zu kaufen geſ. 10—15 000 Mk. Anzahlung. Ang. u. E 9809 an Geſchſt. *

Lagerplatz (ev. mit Wohnhaus) Talſohle Elb. b. 5000 Anz. z. k. g. Ausf. Ang. E 9802 Gſt. *

Dynamo für Vernickelei zu kaufen geſucht. f6515 Bröcker, Elberf., Güterſtraße 20.

8—12ſpindige **Doublier-Maſchine** ſofort zu kauf. geſ. Angeb. unter M 100 an die Filiale d. Bl. in Ronsdorf. f178

Kl. Mechaniker-Drehbank, gebr., aber n. gut erh., mit Zubeh. geſ. Preisangeb. an Emil Ebert, Soling., Südſtraße 18. e155

Tadellos erhaltene **Abkantemaſchine** für 150 cm Nutzlänge, 1—2½ mm Blechſtärke, ſofort zu kaufen geſucht. f6516 Emaillierwerk Peters, Elberfeld.

1- u. 2fd. Spitzengänge Syſtem Krenzler od. Rittershaus & Blecher, zu kaufen geſ. Angeb. u. R 596 Fil. B., Berlinerſt. 61. 44b

Gebrauchte, noch gut erhaltene 8000a **Heftmaſchine** ſofort zu kaufen geſ. Angeb. u. B 195 an Gſt. B., Neuerw. 57.

Baumwollſtrang-Stärke-Maſchine zu kaufen geſucht. Angeb. u. B 194 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 7998a

Schnell-Laſtwagen, Lieferwagen, 1½—2 To., zu kaufen geſucht. Angebote unter E 9751 an die Geſchäftsſt. d. Bl. *

Billige Lagerpoſten in **Strumpfgummiband, Rüſchengummiband** u. ſonſt. Barmer Artikel unter Preis zu kaufen geſucht. Bemuſterte Angebote erb. unter E 9795 an die Geſchäftsſtelle. *

Geſucht 2 Parallelſchraubſtöcke, einige Rund- u. Flachzangen und Niethämmer. Angeb. u. E 9912 an Gſt. *

Gut erh. Eßzimmer u. Ofen zu kaufen g. Angeb. u. B 2759 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

Gutes Herren- und Speiſezimmer gegen bar aus Privathand zu kauf. geſ. Angeb. u. B 2782 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

2 gleiche mod. gebr. Betten geſ. Pr.-Ang. u. E 9468 an Gſch. *

Holzkinderbett, 140×70 cm, gebr., zu kaufen geſ. Ang. mit Preisang. u. B 189 an die Geſch. Barm., Neuerweg 57. 7992a

Kleiderſchrank zu k. geſ. Ang. mit Preis E 9454 Gſt. *

Mahag.-Kleider- od. Wäſcheſchrank und Waſchkommode z. k. g. Hähr, E., Karlſt. 20. *

Waſchtiſche, doppelt, eventl. mit Spiegel, gebr. kleine Tiſche zu kaufen geſucht. Ang. u. E 2373 an Geſchſt. d. Bl. *

Gebrauchter f30 **Lackierofen** für Kohlenfeuerung zu kaufen geſucht. Joh. Herm. Picard, Cronenberg, Rhld., Fernſpr. 333.

Fahrbereites 5/15 **Perſonen-Auto,** erſte Marke, garant. fehlerfrei, geg. Barzahl. zu kauf. geſ. Ausführl. Ang. mit äußerſtem Preis u. E 9820 an Geſchſt. *

Ganz leicht. Kaſtenwagen geg. ſofortige Kaſſe zu kaufen geſ. Ang. u. E 9672 Gſt.

Laſtwagen, 5 Tonnen, gut erh., möglichſt mit Seitenkippvorrichtung, ſof. zu kaufen geſucht. — Angeb. u. E 2378 a. die Geſchſt. f166

Gebrauchte od. neue Autoreifen, 700×80 — 26×3, zu kf. geſ. Ang. unt. B 2774 an Gſt. B., Neuerweg 57 +

Gebr., gut erhaltener leichter f240 **Kaſtenwagen** zu kf. geſ. — Emil Bechem, Hardtplätzchen bei Dahlhauſen a. d. Wupper.

S. g. erh. dkl. 2reih. Mantel u. Cut f. gr. Figur, Weite 52, z. kauf. geſ. Preis-Ang. u. B 2778 Gſt. Barm., Neuerw. 57. *

Ia Herr.-Anzugſtoff und Markiſen-Drell zu kaufen geſ. Ang. u. E 9791 an Geſch. *

Gummifäden 34er Strangfaden, gegen ſofortige Kaſſe zu kaufen geſ. Heinr. Zimmermann, Elb., Gerberſtraße 16a. *

Schneiderreſte, Satinella, Serge, Taſchenf., Garn etc. k. Greeff, Elbf., Island. f6509

Gut erhaltener * **Vergaſer** f. Auto u. Reſervetank, f. 10 Ltr., zu k. geſ. Uellenberg, Elb., Neue Friedrichſtr. 8.

Zwei große ſilberne **Wagenlaternen** zu kaufen geſucht. Max Korten, Elb., Wall 27, II. Etage, Telephon 1804. *

Glucke zu kauf. geſucht. E., Uellendahlerſtr. 410, Tel. 364. *

Vermietungen

Zu vermieten Schwarzbachſtraße 2–4
gewerbl. Lagerräume u. Pferdeſtälle.
Näh. A. Beuthel, B., Berlinerſtr. 122. †

Gegen Baukoſten-Zuſchuß von je 2500—3000 RM. ſind in ein. im Bau begriffenen villenartigen Hauſe am Rande der Stadt an ruhige, ältere od. kinderl. jüng. Eheleute 2 Wohnungen von je **3 Zimmer mit Bad, Vorratsraum, elektr. Licht und Gas** per Herbſt zu vermieten. Der einbezahlte Betrag wird auf die Miete in Anrechnung gebracht. Eil-Angebote u. E 9750 an die Geſchſt. f6510

Schönes großes **Ladenlokal** im Mittelpunkt von Lüttringhauſen ohne Wohnung zu verm. Angeb. unt. E 2377 an die Geſchſt. f240

Tauſch. Biete 7 od. 8 Räume 1. Etg. im Mittelp. d. Stadt. — Suche 4 Zimmer in Elbf.* Ang. u. B 9786 Gſt.

In Privathaus **Unterhaus** von 6 od. 7 Räum. nebſt Garage in zentraler Lage Elberf. f. Geſchäftszw. ſof. zu verm. Auch für Arzt od. Anwalt paſſ. Angeb. unt. E 543 an die Geſchſt. f6446

Herrſch. Wohnung, 5 Z., Badez., Speiſek., i. d. Kaulbachſtr., g. 4- od. 5-Z.-Wohng. Näh. Königsplatz 1. r. Ang. E 9459 Geſch.*

Im Mittelp. d. Stadt **3 ſchöne Räume u. Privat-Kontor,** für Büro u. Lager geeignet, ſofort zu verm. Koch, Elberf. Luiſenſtr. 18—20. *

Wer tauſcht abgeſchl. 2-Zimmer-Wohnung od. 3 kleinere Zimmer, am liebſt. in Barmen-U. od. Mittelbarm., evtl. auch Elberf. gelegen, geg. äußerſt geräumige abgeſchl. 4-Z.-Wohnung im Zentr. Barmens? Ang. u. G. J. 6109 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W. a325

Sted, ca. 30 qm gr., zu verm. Vohwinkel, Elb., Wikerſtr. 4. *

Heller **Shedraum** ca. 60 qm m. Heiz., für jeden gew. Betr. geeignet, el. Stromanſchl. vorh., ebenſ. ein Lagerraum, geeignet für Klempner, Dachd., Anſtr., ſow. Autogarage f. klein. Perſ.-Auto ſof. zu v. Paul Küpper, Barmen, Handelſtr. 46. Telephon 2281. 44b

Auto-Garage für Laſt- oder Perſonen-Auto in Heckinghauſen zu verm. Angeb. unt. B 175 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 7962a

Garage für Perſonen- oder Lieferwagen per 15. Mai frei. Waſſer u. Licht vorhanden. C., Reitbahnſtraße 7. *

Lagerraum, part. C., Färberſt. 21.*

Lagerräume. Lager m. Rampe u. Keller, 150 qm, und Pferdeſt., Hofr., paſſ. für Bier- od. Buttergeſchäft, zu verm. * Elb., Fichtenſtr. 4.

Mietgeſuche

Kleines Land-Einfamilienhaus oder abgeſchl. 6-Zimmerwohnung am Rande der Städte Vohw., Barmen o. Schwelm, mit ca. 100 qm Arbeitsraum, el. Licht, Kraft und Garten, zuſammen oder einz. gegen Tauſchwohng. in Düſſeldorf ſofort oder bald zu mieten geſucht. Angeb. unt. B 191 an die Geſch. B., Neuerweg 57. †

Laden f. Friſeurgeſch. geſ. Ang. E 9822 Gſt.*

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, mögl. el. Licht, in Südſt. geſ. Umzugskoſtenvergüt. u. evtl. Mietvorauszahl. geboten. — Abgeſchl. 3 Zimmer, Kochküche u. Manſ., el. Licht u. Gartenben., in äuß. Südſtadt können in Tauſch gegeb. werd. Angeb. unt. E 9460 an Geſchſt. d. Bl. *

Wohnungstauſch! Suche: 4-Zimmer-Wohng., mögl. Stadtmitte. — Biete: 3-Z.-Wohnung 1. Etage Nähe Platz der Republik. — Ang. unt. E 9788 an Geſchſt.*

Jg. kinderl. Ehepaar (Akademiker) ſucht **3-Zimm.-Wohnung** auch geg. gr. Karte. Ang. E 9589 Gſt. *

3- oder 4-Zimmer-Wohnung in nur gutem Hauſe in Elberfeld ſofort oder ſpäter geſucht. Angeb. unt. E 9828 an die Geſchſt. f30

Alleinſt. Dame ſucht **zwei Zimmer,** mögl. Mittelpunkt d. Stadt od. Südſtadt, gegen hohe Abfindg. od. Mietvorauszahl. Angeb. unter E 577 an die Geſchſt. f6512

Eine mittlere oder kleinere (ausdehnungsfähige), ſich gut rentierende * **Weißwäſcherei** mit genügendem Trocken- und Hofraum ſowie guter Einfahrt per bald zu pachten oder zu kaufen geſucht. Angeb. mit näher Angaben unter E 9807 an die Geſchſt. erb.

Ladenlokal, evtl. mit 2 od. 3 Nebenr., in zentr. Lage geſ. Angeb. u. E 9804 an die Geſchſt. *

Großes
Geſchäftslokal
in allerbeſter Geſchäftslage von
Elberfeld od. Barmen
per Herbſt ds. Js.
zu mieten geſucht.
Angebote unter E 560 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. f258

Als Filiale meines Hauptgeſchäftes in Elberfeld ſuche ich in Barmen für Medizinal-Drogenhaus mit Spezialartikeln in guter Lage gelegenes f260 **Lokal.** Gefl. Angebote mit genauer Angabe der Lage u. des Preiſes erb. unt. B 2780 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Ausſtellungsraum Ladenlokal mit kleinem Lagerraum ſofort zu mieten geſucht. Eilangebote an Werner v. Halfern, Elberfeld, Hellerſtraße 4. *

Wohnungstauſch! Geſucht: 5- oder 6-Zimmer-Wohnung im Briller Viertel gegen 4-Zimm.-Wohnung in gleicher Gegend. Angebote u. E 9451 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. *

Beſchlagnahmefr. 4- od. 5-Zimm.-Wohn. in Barm. od. Elberf. geg. zeitgem. Miete in ruh. Hauſe bezw. Neubau für ſof. od. ſpäter zu mieten geſ. Mietvorausz. oder Baukoſtenzuſch. k. geleiſtet werden. Angebote unter B 2728 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Beſchlagnahmefreie
Wohnung
von 3 Zimmern
mögl. für ſofort geſucht.
Angebote unter E 579 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. f6518

Anwalts-Büro geſucht, 2 oder 3 Räume im erſten Stock, Nähe Poſtſtr. Angeb. u. E 9806 Geſchſt. *

Jg. Brautpaar ſucht **2- oder 3-Zimm.-Wohnung** gegen hohe Abfind., mögl. in Vohwinkel. Angeb. u. V 13 an Fil. Vohwinkel. *

Suche per ſofort * 2- od. 3-Z.-Wohn., mögl. Stadtmitte. — Miete kann evtl. ½ J. im voraus gez. w. Ang. u. E 9789 Gſt.

Jg. Ehep. ſ. leeres Speicherzimmer oder möbl. m. Kochgeleg. Wäſche kann geſt. w. Ang. E 9800 Gſt. *

Gewerbl. Raum, parterre, ca. 40 qm, Kraft, Gas u. Waſſeranſchluß, evtl. mit kl. Büroraum, in U.-Barmen geſucht. Angebote u. B 2781 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Gewerbl. Räume für Wohnung o. kl. Laden, mit mehreren gew. Nebenräumen als Wohnung geſ. * Ang. E 9871 Geſch.

2 kleine gewerbl. Räume geſucht. Ang. u. E 9823 an Gſt. *

Der **Konkurs-Ausverkauf**
— von —
Schuhwaren aller Art
im Schuhwarenhaus
„Zum grossen Stiefel“
in Barmen, Mittelstraße 17,
beginnt am Freitag dem 7. Mai.
Durchgehend geöffnet! Durchgehend geöffnet!
Der Konkursverwalter.

Berufst. Dame ſucht leeres Zimmer. 20–30 Mk. monatl. Ang. u. B 2772 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Lagerplatz, zwiſchen Barresbeck u. Hammerſtein, ca. 700–800 qm groß, mögl. mit aufſteh. Lagergeb. zu mieten geſucht. Gefl. Angebote unter E 9872 an Geſchſt. d. Bl. *

Für ein Unternehmen wird ein * **Lagerplatz,** 200 qm, in Elberf. zu mieten geſucht. — Angeb. unt. E 9448 an Geſchſt. ds. Bl.

Möbl. Zimmer

Elberfeld

Alſenſtr. 15, 2. Et.: Gut möbl. Zimmer.*

Bachſtr. 92 (N. Rathaus): Möbl. Z. m. voll. Pſ., evtl. a. a. 2 Herren, El. Licht.*

Bleichſtr. 13a, 1. Et.: Gut möbl. Zimm.*

Neue Friedrchſt. 16, II: Frdl. möbl. Z. an beſſ. Hrn. 15. 5. *

Hombüchelerſtr. 20, I.: Saub. Schlafſt. zu v.*

Morianſt. 22, II, Eing. Heubr.: Fr. m. Z. ſof.*

Reitbahnſtr. 6, Wirtſchaft: Schlafſtellen täglich frei. Daſelbſt preiswerte Beköſtigung. *

Wülfingſtr. 28, I.: W.- u. Schlafz. Nb. Rathaus ſof. z. v.*

Einf. möbl. Zimmer an ordl., alleinſteh. ält. Mädch. z. verm. Zu erfragen Elbf., Burgſtraße 7. *

Rommelſpütt 1, Cronen: Sol. jg. Mann z. Mitbew. e. groß. Zimmers ſof. geſ. *

Teichſtr. 8: Einfach möbl. Zimm. zu v.*

2 gut möbl. Zimm. (Schlaf- u. Herrenz. m. Teleph.) in Einf.-Haus mit Garten — Nähe Schwebebahn-Halteſt. Barresb., v. ſof. od. 15. Mai zu vm. Bad im Hauſe.* Anfr. u. E 9825 Gſt.

In beſſerem Hauſe 1 Schlafzimmer u. 1 Wohnzimmer, möbl. ſofort od. ſpäter zu verm. Angeb. u. E 9787 an Gſt. *

Barmen

B., Brögelerſtraße 4, Henſe: Frdl. möbl. Z. m. Balk. u. el. Licht f. od. ſp. Beſ. b. 3 Uhr.+

B., Kalkſtr. 17, II, r.: Frdl. möbl. Z. an beſſ., ſol. Hrn. ſof.+

B., Mühlenweg 3, II: Möbl. Wohn- und Schlafz. ſof. zu vm. Monat 60 Mark. +

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Tel. bill.* Näh. in Geſch. f292

Teilw. möbl. Zimm. zu vm. Ang. R 2747 Gſt. B., Neuerweg 57+

Geſuche

Möbl. Z. in Südſt. o. Zoo in beſſ. H. v. ſol. Hrn. geſ. Preisang. u. E 9794 Gſt.*

Frl. ſucht möbl. Z. mit Kochgelegenheit. Ang. E 9458 Gſt. *

Geb. ruh. Herr ſucht einf. möbl. Zimmer, evtl. Manſ. Pr.-Ang. u. E 9466 an Geſch.*

Möbel erh. Beamte u. Angeſt. in ſich. Stellg. von beſſ. Möbelgeſch. auf Teilzahlung zu Kaſſapreiſ. b. ſtrengſter Verſchwiegenheit. Ang. E 9199 Gſt. *

Zwei möbl. ruhige Part.-Zimmer mit Telephonanſchluß per ſofort zu verm. Näh. Elbf., Holzerſtr. 4, bei Weber. f6519

Kaufen Sie
Ihre Tapeten bei mir

Weil meine **riesige Auswahl** mit besonderer Sorgfalt aus den Erzeugnissen von **15 großen Tapetenfabriken** zusammengestellt ist.

Weil ich infolge meines großen Bedarfs außergewöhnliche Einkaufsvorteile genieße.

Weil ich nur gegen Barzahlung verkaufe und dadurch bedeutend billiger sein kann.

Weil Sie Geld sparen!

Ueberzeugen Sie sich bitte, durch **zwanglose Besichtigung!**

Meine Farbenabteilung liefert:

Ia dopp. gek. holl. **Leinöl** per Liter **76** ₰
gar. rein, das Beste was hergestellt werden kann.

Ia Terpentin-Ers. Feinste Qualität .... Liter **75** ₰
Ia Terpentin-Oel rein amerikanisch .... Liter **2^{25}**
Ia Bleiweiß i. Oel, gar. rein, Synd. Ware, per Pfd. 75 ₰ bei 5 kg .... per kg **1^{10}**
Ia Lithopone Rotsieg. Pfd. 35 ₰ .... bei 5 kg per kg **50** ₰
Ia Franz. Goldocker Pfd. 30 ₰ .... bei 5 kg per kg **40** ₰
Ia Bernstein Fußb.-Lackfarbe 1-Kilo-Dose ... 185, **1^{45}**
Ia Fußboden-Leinölfarbe ...... 1-Kilo-Dose **1^{30}**
Ia Türen- u. Möbel-Lackf., grau, eich., nußb., 1-Kg.-D. **2^{00}**
Ia Bohnerwachs 2 ℔ 1.90, 1 ℔ 95 ₰, ½-℔-Dose **55** ₰

Karl Heinz
ELBERFELD
Hochstr. 97 1 Minute vom Rathaus.
1333
Neue **Fuhrstr. 17** am neuen Schwebebahnhof

Elberfeld u. Barmen

Etwas ganz Besonderes!

Herren-Stoffe für Maßanfertigung
Ia reinw. Kammgarnstoffe, das Beste u. Edelste in allerneusten Mustern, bei freier Wahl zum Einheitspreis .... Mtr. **17^{50}**

Hosen-Streifen für Maßanfertigung
Ia Aachener Qualität, mod. helle u. dunkle Muster, in großer Auswahl bei freier Wahl zum Einheitspreis .... Mtr. **10^{00}**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof

Elberfeld, Hofkamp 28
in der Nähe des Neumarktes

Barmen, Berlinerstr. 65
Ecke Wichlinghauserstraße

1258

Außerordentlich günstig kaufen Sie jetzt in meinem
Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts
Barmen-Ritth., Berlinerstr. 107
Sämtl. erstklassigen **Stoffe**
bis zu
50%
herabgesetzt.
Lenneper Tuchlager
Barmen-Ritth. :: Berlinerstr. 107